Neuß-Grevenbroicher Zeitung

DIE GROSSE HEIMATZEITUNG GEGRÜNDET IM JAHRE 1874

RHEINISCHE POST

AMTLICHES MITTEILUNGSBLATT DES LANDKREISES GREVENBROICH

JAHRGANG 78 NR 280 — SAMSTAG, 1. DEZEMBER 1951 — Preis 20 Pfennig

Wer war der Täter?

10 000 Mark Belohnung zu verdienen

Bremen, 30. November. (Eigenbericht) Die zur Aufklärung der Sprengstoffanschläge in Bremen und in Eystrup gebildete Sonderkommission der Kriminalpolizei hat für Hinweise aus dem Publikum, die zur Ergreifung der Täter führen, eine Belohnung von 10 000 Mark ausgesetzt. Die von ihr selbst angestellten Ermittlungen, die über das ganze Bundesgebiet ausgedehnt wurden, haben bis Freitag abend noch zu keinen schlüssigen Anhaltspunkten über die Herkunft der Postsendungen ergeben, denen zwei Menschenleben zum Opfer fielen, während zwölf weitere Personen schwer verletzt wurden. Nach genauer Untersuchung der Höllenmaschine, die sich in dem in Verden sichergestellten dritten Paket befand, steht lediglich fest, daß sie einen hochempfindlichen, frisch hergestellten Sprengstoff enthielt, und daß die Hersteller Erfahrung in der Konstruktion von Explosionskörpern haben müssen.

Der am Donnerstag in Verden verhaftete „Mann im grauen Mantel" ist inzwischen wieder freigelassen worden, weil sich seine Unschuld erwiesen hat. Nach fast 24stündiger Suche konnte am Freitagnachmittag in Minden zwar ein Adler-Personenwagen gestellt werden, der in Verden als „verdächtig" aufgefallen war. Die Vernehmung der beiden Insassen — eines jungen Mannes und einer jungen Dame — soll aber ergebnislos verlaufen sein. Über das Motiv der Anschläge besteht noch keine Klarheit. Insbesondere liegen keine sicheren Anhaltspunkte dafür vor, daß die Anschläge aus politischen Gründen verübt worden sind. Vermutungen in dieser Richtung haben jedoch vorerst die Oberhand. Das gilt insbesondere deshalb, weil der Adressat des dritten Pakets wie der getötete Chefredakteur Dr. Wolfard der CDU angehört, ohne jedoch besonders politisch hervorgetreten zu sein.

In Niedersachsen sind in der Nacht zum Freitag von der Kriminalpolizei noch weitere Postsendungen beschlagnahmt worden, die den Sprengstoffpaketen glichen, als Postschnellgut deklariert waren und den Vermerk „Nur persönlich zu öffnen" trugen. Keines davon enthielt jedoch eine Höllenmaschine. Ein viertes „Höllenpaket" soll am Freitagmittag vor dem Hintereingang des Lüneburger Postamtes gefunden worden sein. Ein Kommando von Bremen ist unterwegs, um den Fund zu untersuchen, obwohl ein „böser Streich" vermutet wird. Diese Vermutung wird dadurch bestärkt, daß am Freitagmorgen dem Chefredakteur der Zeitschrift „Hör zu" in Hamburg ein ähnliches Paket auf den Tisch gelegt wurde, dessen Inhalt nur aus einer Coca-Cola-Flasche bestand. In diesem Falle handelte es sich um groben Unfug eines anderen Redakteurs der Zeitschrift, der von der Polizei zur Vernehmung vorübergehend festgenommen wurde.

Brentano: Tod für politischen Mord!

Bonn, 30. November. (AP) Der Fraktionsvorsitzende der CDU/CSU im Bundestag, Dr. von Brentano, erklärte am Freitag zu den Bombenanschlägen in Norddeutschland, daß seine Fraktion ernsthaft überlegen werde, ob nicht „für gewisse Kapitalverbrechen oder politischen Mord" die Todesstrafe wieder eingeführt werden müsse. Es sei zwar noch nicht erwiesen, ob der Bremer Anschlag einen politischen Hintergrund habe. Die Tatsache, daß Chefredakteur Dr. Wolfard verschiedentlich scharf gegen die SRP Stellung genommen habe, lasse das aber im Bereich des Möglichen erscheinen.

Adenauer: Schlußstrich ziehen!

Kanzler will sehr offen mit Churchill sprechen — Montag nach London

Bonn, 30. November. (AP/dpa) Drei Tage vor seiner Reise nach England erklärte Bundeskanzler Dr. Adenauer am Freitag auf einer Pressekonferenz vor britischen Journalisten, daß er bei seinem Besuch in London „sehr offen" mit Premierminister Churchill und Außenminister Eden deutsche und europäische Probleme besprechen werde. Ferner wolle er die Frage der noch in Haft befindlichen deutschen Kriegsgefangenen anschneiden und darauf hinweisen, daß höchste ehemalige deutsche Offiziere wie die Feldmarschalle von Manstein und Kesselring sich noch immer in britischer Haft befinden. Er hoffe, daß mit seinem Besuch in London „ein Schlußstrich unter die Vergangenheit" gezogen werde und sich die deutsch-britischen Beziehungen weiter bessern würden.

Dr. Adenauer sagte, daß er sich besonders durch die Einladung zum britischen König geehrt fühle, die jedoch in erster Linie eine Ehre für das gesamte deutsche Volk sei. Er teilte ferner mit, daß er den britischen Premierminister Winston Churchill zu einem Gegenbesuch in die Bundesrepublik einladen wolle.

In einem Interview mit der britischen Agentur Reuter sagte Dr. Adenauer: „England und Deutschland haben gemeinsame Ziele: die Erhaltung des Friedens und die Verteidigung der demokratischen Ordnung. Deutschland wird sich bei der Verfolgung dieser Ziele als ein unerschütterlicher und zuverlässiger Partner erweisen." Die Besorgnis in Großbritannien sowohl als auch in Frankreich, daß die Bundesregierung bei den Wahlen 1953 von einer Regierung abgelöst werden könne, die weniger mit dem Westen zusammenarbeiten wolle, wies Dr. Adenauer zurück: Er sagte: „Ich bin davon überzeugt, daß die jetzige Regierungskoalition eine gute Chance hat, auch die Wahlen von 1953 zu gewinnen." Und er fügte hinzu: „Auch die Opposition in Deutschland lehnt die Zusammenarbeit mit der demokratischen Welt nicht ab. Der Streit geht um die Form dieser Zusammenarbeit." Zu Großbritanniens Zurückhaltung gegenüber den Plänen für eine europäische Vereinigung sagte der Kanzler: „Ich verstehe sehr gut, daß diese Haltung bis zu einem gewissen Grade durch Englands Stellung im Commonwealth bedingt ist. Ich glaube aber, daß Englands Wohlfahrt und Sicherheit mit dem Schicksal des Kontinents unlösbar verbunden ist." Im übrigen sei eine Dosis von britischer Mäßigung und politischem Realismus auch für Kontinental-Europa von unschätzbarem Wert.

Claridge's, das „Hotel der Könige und Staatsmänner" bereitet sich inzwischen auf den ersten Staatsbesuch aus Deutschland seit Ende des Krieges vor. Der Bundeskanzler wird sich am Montag in das Gästebuch eintragen, das aus der jüngsten Zeit die Namen des Herzogs von Windsor, General Eisenhowers und der holländischen Königsfamilie enthält. Claridge's ist nicht das modernste, aber eines der exklusivsten Hotels der englischen Hauptstadt. Über dem Portal des schlichten roten Backsteinbaus wehen fast immer die Flaggen fremder Länder.

Ramcke stellt richtig

„Ich bin nicht aufgefordert worden"

Düsseldorf, 30. November. (Eigenbericht) „Ich bin weder von den französischen Gerichtsbehörden noch von dem deutschen Verteidiger aufgefordert worden, als Entlastungszeuge bei dem Prozeß gegen den Dolmetscher Unteroffizier Schaad zu erscheinen", erklärte der frühere Fallschirmjägergeneral Ramcke am Freitag der Redaktion der „Rheinischen Post" zu der Agenturmeldung, er habe sein Erscheinen zu dem Prozeß abgesagt und sein Fernbleiben mit anderweitiger Inanspruchnahme entschuldigt.

Schaad war am Mittwoch in Frankreich wegen angeblicher Kriegsverbrechen zu lebenslänglicher Zwangsarbeit verurteilt worden. Ramcke erklärte dazu, daß Schaad entgegen den französischen Behauptungen niemals für die Gestapo tätig gewesen sei; im ganzen Befehlsbereich des Generals habe keine Gestapo bestanden, auch keine Geheime Feldpolizei. Schaad sei Angehöriger der 343. Infanteriedivision und zur Kommandantur Landerneau abgestellt gewesen. Seine entlastenden Aussagen zum Fall Schaad, sagte Ramcke, habe er schon vor Jahr und Tag ordnungsgemäß vor dem französischen Untersuchungsrichter des Dolmetschers Schaad abgegeben.

Paris: Mehrheit für Schumanplan

Paris, 30. November. (AP) Der außenpolitische Ausschuß der französischen Nationalversammlung hat am Freitag den Schumanplan für die Bildung einer europäischen Montanunion mit 28 gegen 18 Stimmen gebilligt. Die kommunistischen und gaullistischen Ausschußmitglieder stimmten gegen den Plan. Die Debatte in der Nationalversammlung über den Plan beginnt Donnerstag.

Nach der Verstaatlichung

Von Emile Roche, Paris

Der Verfasser ist Vizepräsident der Radikalsozialistischen Partei (gemäßigte Rechte) und Mitglied des französischen Wirtschaftsrates. Seine Auffassungen über die Verstaatlichung, die sich auf die Erfahrungen aus dem französischen Experiment stützen, verdienen in Deutschland besondere Aufmerksamkeit, da hier die Auseinandersetzung über die Eigentumsregelung in den Grundstoffindustrien noch bevorsteht.

Von der Verstaatlichung haben die Gewerkschaften Wunder erwartet. In einem Hauptsektor der Volkswirtschaft sollte sie den kapitalistischen Einfluß brechen. Für die verstaatlichten Unternehmen sollte nicht mehr die Aussicht auf Gewinn die Triebkraft bilden. Ihre Direktoren sollten nur noch das Allgemeininteresse im Auge haben, die Arbeiter sich in diesen der ganzen Nation gehörenden Unternehmungen zu Hause fühlen. Es würde keine Ausbeutung durch den Unternehmer mehr geben; die bisherigen Dividenden und Tantiemen würden nun zu Mehrlöhnen werden. Die Arbeiter würden nicht mehr Befehlsempfänger sein, sondern an der Verwaltung ihrer Werke und damit der Volkswirtschaft mitbeteiligt werden.

Wie verschieden von diesem Traum ist die Wirklichkeit! Eines der schlimmsten Resultate ist, daß die Verstaatlichung keineswegs das gefördert hat, was die Gewerkschaften die Emanzipation der Arbeiter nennen. Die Arbeiter verstaatlichter Unternehmen fühlen sich nicht mehr zu Hause als andere, haben nicht stärker als die anderen das Gefühl, Besitzer ihrer Produktionsmittel zu sein. Sie haben auch keine größere Gewißheit, nicht ausgebeutet zu werden. Der Anteil, den sie an der Leitung ihrer Unternehmen haben, ist für fast alle von ihnen gleich Null. Eine wirtschaftliche Revolution ohne Beispiel in der Geschichte Frankreichs seit 150 Jahren hat auf sozialem Gebiet nicht die erwarteten Ergebnisse gezeitigt.

Gewiß haben die Arbeiter der verstaatlichten Unternehmen Lohnerhöhungen erzielt oder besondere materielle Vorteile, was übrigens nicht ohne Neidausbrüche anderer Arbeiterkategorien abging — manchmal ziemlich lebhafter Art. Aber sie verloren trotzdem nicht das Gefühl, ausgebeutet zu sein. Die Zahl und der Umfang der sozialen Konflikte in den verstaatlichten Betrieben hat sich sogar gesteigert. In den verstaatlichten Kohlengruben gab es innerhalb der letzten vier Jahre mehr Streiks als in den vorangegangenen 25 Jahren; und das gilt nicht nur von den Gruben. Ich weiß, daß man zu Recht die gewerbsmäßigen kommunistischen Agitatoren der Mitschuld bezichtigen kann. Hätten sich aber durch die Verstaatlichung die Lebensbedingungen der Arbeiter tatsächlich tiefgreifend geändert, so wären die Kommunisten auf stärkeren Widerstand gestoßen. Das Gegenteil war der Fall. Die Arbeiter der verstaatlichten Unternehmen haben seit sieben Jahren zur Genüge gezeigt, daß ihnen das Schicksal der Werke, in denen sie arbeiten, recht gleichgültig ist, ebenso oder vielleicht noch mehr als zur Zeit der privaten Verwaltung. Auch das Verständnis für die Lebensnotwendigkeit öffentlicher Betriebe hat keine wesentlichen Fortschritte gemacht. Man denke an die Streiks gegen das Publikum, wie die Pariser Verkehrs-, Gas- und Elektrizitätsstreiks. Arbeiter, die sich bewußt sind, der Allgemeinheit zu dienen und an Maschinen zu stehen, die allen gehören, würden so nicht handeln.

Die Verstaatlichung förderte auch die Ära der „Manager". Eine der schlimmsten Entdeckungen unserer an Enttäuschungen so reichen Zeit ist es, daß die Direktoren verstaatlichter Werke keineswegs menschlicher sind als die traditionellen Unternehmer — ganz im Gegenteil. Das ist keine natürliche Bösartigkeit, noch geht es auf Unkenntnis der sozialen Probleme zurück. Für die Kapitalisten von 1830 war der Arbeiter nur eine Ware. Für die Techniker ist er kaum mehr als eine mathematische Formel, ein Gegenstand der Statistik, aber keineswegs im vollen Sinne des Wortes ein Mitarbeiter.

Darin aber liegt das ganze Problem. Die Lösung der Arbeiterfrage muß vor allem in der Reform des Unternehmens gesucht werden. Sie muß sich auf die Art der Vergütung für die Arbeitsleistung erstrecken, damit der Arbeiter am Erfolg des Unternehmens teilnimmt, sei es durch Gewinnanteil, durch Anpassung der Löhne oder auf andere Weise. Reformiert werden muß auch die technische Struktur der Werke, damit der Arbeiter dort die Anziehungskraft seines Arbeitsplatzes wiederfindet, die beim Handwerk noch besteht. Schließlich muß der rechtliche Aufbau des Unternehmens so geändert werden, daß es eine Gesellschaft im vollen Sinne des Wortes wird, in der jedermann Rechte hat, die zwar entsprechend seiner Funktion gestuft, aber tatsächlich und unveräußerlich sind; in der Kapital und Arbeit, um einen Modeausdruck zu gebrauchen, wirkliche Gesellschafter sind. In diesem Geiste muß das Problem angefaßt werden. Die Arbeiterfrage ist keine Frage der Doktrin, sie ist eine Frage des gesunden Menschenverstandes, der Beobachtung und der Erfahrung. Wir haben heute genug Versuche hinter uns, um zu wissen, was zu tun ist.

„Diskussion" über die Saar

Spaak entzieht SPD-Abgeordnetem in Straßburg das Wort — „Sehr ungeschickt"

Straßburg, 30. November. (dpa/AP) In der Debatte über die Revision des Statuts für den Europarat versuchte der sozialdemokratische Abgeordnete Karl Mommer am Freitag eine SPD-Resolution zum Saarproblem einzubringen. Er erklärte, die Tatsache, daß die Saar assoziiertes Mitglied des Europarates sei, werde von sozialdemokratischer Seite noch immer als ein Hindernis für die Mitarbeit der Bundesrepublik angesehen. Darüber hinaus sei das Saarproblem als solches ein weiteres Hindernis. Der Präsident der Versammlung, der belgische Sozialist Paul-Henri Spaak, unterbrach Dr. Mommer zweimal mit dem Bemerken, eine Diskussion der Saarfrage sei nicht am Platze. Als Dr. Mommer erneut über die Saar sprechen wollte, entzog ihm Spaak das Wort. Der zweite SPD-Vorsitzende Ollenhauer erklärte nach dem Zwischenfall, die SPD habe die Vorlage der Resolution über die Saar verschoben. Die Partei wolle sich noch einmal eingehend mit dem Problem befassen und vielleicht einige Änderungen im Text der Resolution vornehmen.

Der CDU-Abgeordnete von Brentano bezeichnete das Anschneiden der Saarfrage als sehr ungeschickt. In der Bundesregierung habe man nicht die geringsten Zweifel, daß die Saarfrage in einem für Deutschland günstigen Sinne geregelt werde. Auch die Franzosen hätten das bereits zu einem hohen Grad eingesehen.

Dringender Appell an Europa

Adenauers Reise nach Straßburg

Straßburg, 30. November. (AP/dpa) Bundeskanzler Dr. Adenauer wird nach seiner Rückkehr aus London am 10. Dezember in Straßburg eintreffen, um zusammen mit den Außenministern Frankreichs, Italiens, Belgiens und Norwegens an den Schlußberatungen der diesjährigen Sitzungsperiode des Europarats teilzunehmen. Von zuständiger deutscher Seite im Europarat verlautet, daß der Bundeskanzler einen dringenden Appell an die Völker Europas richten wolle, sich zu einer Verteidigungsgemeinschaft zusammenzuschließen.

Der Fraktionsvorsitzende der CDU im Bundestag, Dr. von Brentano, ist am Freitag überraschend nach Bonn gereist, um dem Bundeskanzler über den bisherigen Verlauf der Europaratssitzungen zu unterrichten. Man erwartet in deutschen Kreisen von Dr. Adenauer eine neue Initiative oder zumindest einen neuen Auftrieb für den Europarat. Aus der Umgebung des Kanzlers verlautet, daß er über die gegenwärtige Stagnation in Straßburg besorgt sei.

Geheime Abrüstungs-Konferenz

Auch Moskau einverstanden — Wenig Hoffnung auf Erfolg

Paris, 30. November. (AP/dpa) Der sowjetische Außenminister Wyschinskij erklärte sich am Freitag mit dem Vorschlag der sofortigen Aufnahme von Geheimbesprechungen zwischen Vertretern der drei westlichen Großmächte und der Sowjetunion einverstanden. Die Besprechungen sollen unter dem Vorsitz des Präsidenten der UNO-Vollversammlung, des Mexikaners Nervo, stattfinden und zum Ziele haben, einen Kompromiß zwischen den Abrüstungsvorschlägen der Westmächte und der Sowjetunion auszuarbeiten. Die erste Sitzung des Abrüstungsausschusses wird bereits am Samstag stattfinden. Bis zum 10. Dezember soll der Ausschuß über das Ergebnis der UNO berichten.

Wyschinskij stimmte dem von Syrien, Pakistan und dem Irak eingebrachten Vorschlag, den die Westmächte bereits vor einigen Tagen angenommen hatten, zur allgemeinen Überraschung am Schlusse einer Rede zu, die von Angriffen auf die westliche Politik strotzte. „Lüge" und „Verleumdung" waren die gebräuchlichsten Beschuldigungen, die Wyschinskij gegen die Westmächte richtete. Die Schimpfkanonade sollte offenbar dazu dienen, die Bereitschaft der Sowjets, sich friedlich zu verständigen, um so drastischer hervorzuheben. Unter dem ungläubigen Lächeln der meisten UNO-Delegierten sagte Wyschinskij: „Wir werden alle unsere Zahlen bis zum letzten Maschinengewehr und bis zum letzten Soldaten auf den Tisch legen." Trotzdem werden die Aussichten für einen Erfolg der Abrüstungsgespräche in eingeweihten Kreisen als gering bezeichnet, weil die Sowjets nach wie vor darauf bestehen, daß sofort alle Atomwaffen verboten werden, während die Westmächte fordern, daß eine unparteiische internationale Kommission zunächst in allen Staaten feststellen soll, was an Rüstungen vorhanden ist, bevor man weitere Abrüstungsmaßnahmen beschließen könne. Wyschinskij behauptete, daß die Streitkräfte der Sowjetunion kleiner seien als die Hälfte der Streitkräfte der drei großen Westmächte zusammen. Er erklärte gleichzeitig, daß die Sowjetunion bereit sei, einem internationalen Kontrollorgan für Atomwaffen zuzustimmen, in dem kein Veto möglich ist.

Neunköpfiges Schiedsgericht

Bonn, 30. November. (AP) Das Schiedsgericht, das nach Auflösung der Hohen Kommission und nach Inkrafttreten des neuen deutsch-alliierten Vertragssystems über Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern entscheiden soll, werde aus neun Mitgliedern bestehen, teilte am Freitag ein hoher alliierter Beamter mit. Dem Schiedsgericht sollen drei Deutsche, je ein Amerikaner, Brite und Franzose sowie drei Vertreter anderer westeuropäischer Nationen angehören. Den Vorsitzenden solle eine der drei im Schiedsgericht vertretenen Nationen stellen, die nicht Vertragspartner ist. Die Entscheidungen des Schiedsgerichts sollen für die Deutschen wie für die drei Alliierten bindend sein.

Mieten für Geschäftsräume frei

Zuschläge bei Untervermietung — Umlage der seit 1945 eingetretenen Mehrbelastung

Von unserem Korrespondenten

Bonn, 30. November. Ein erster Schritt auf dem Wege zur Neugestaltung der Mietpreise ist durch Verordnungen des Bundeswirtschaftsministers und des Wohnungsbauministers getan worden, die am 1. Dezember in Kraft treten. Zusammengefaßt ergeben sich daraus folgende Veränderungen: Mieten für Geschäftsräume werden frei; der Mieterschutz für diese Räume entfällt vom 1. April 1952; der Hauseigentümer kann Zuschläge für untervermietete Räume erheben; die seit 1945 eingetretene Mehrbelastung für öffentliche Abgaben (Grundsteuer, Kanalisation usw.) kann auf die Mieter anteilig abgewälzt werden; die Preisbehörde darf keine Mieten mehr festsetzen, die unter dem Stand vom 17. Oktober 1936 liegen; sie hat eine Erhöhung der Mieten zuzulassen, wenn dieser Stand bisher unterschritten wird.



Die Polizei ... ... regelt nicht nur den Verkehr, sondern auch — wie das Bild zeigt — die europäische Zusammenarbeit auf höchst einfache Weise. Monsieur Louis Freppel wird von Paris nach München kommandiert und zeigt seinen deutschen Kollegen, wie man es drüben macht. Bild: Keystone

Die Freistellung der Mieten und Pachten für Geschäftsräume und gewerblich genutzte unbebaute Grundstücke von den Preisvorschriften bedeutet auch ihre Herausnahme aus dem ersten Abschnitt des Mieterschutzgesetzes. Bei laufenden Miet- oder Pachtverhältnissen entfällt der Mieterschutz jedoch erst mit 1. April 1952. Soweit Kündigungen nach den bestehenden Verträgen zulässig sind, können sie nicht zu einem früheren Zeitpunkt als zum 1. April ausgesprochen werden. Vertragliche Vereinbarungen über Mietzeit, Miethöhe und Kündigungsmöglichkeiten werden durch die Aufhebung des Mieterschutzes nicht berührt. Zur Vermeidung von Härten soll ein Gesetz über die Gewährung richterlicher Vertragshilfe eingebracht werden, durch das unter gewissen Voraussetzungen eine Verlängerung der laufenden Miet- und Pachtverhältnisse ermöglicht wird. Außerdem ist die Einrichtung freiwilliger Gütestellen beabsichtigt.

Was die Zuschläge zur Miete angeht, falls der Mieter Teile seiner Wohnung untervermietet hat, so darf der Zuschlag 20 Prozent der Leerraummiete des untervermieteten Wohnraumes nicht überschreiten. Bei einer gesetzlichen Untermiete gemäß den Bestimmungen vom 18. 11. 1947 darf der Vermieter einen Untermieterzuschlag in Höhe von fünf Prozent der anteiligen Mehrraummiete verlangen, wenn der Untermieter mit seiner Familie in den untervermieteten Räumen ein selbständigen Haushalt führt. Bei der Untervermietung einer ganzen Wohnung als selbständiger Einheit ist jedoch die Erhebung des Zuschlags unzulässig.

Zu der Festsetzung der Mieten durch die Preisbehörde wird bestimmt, daß eine Herabsetzung der Wohnraummieten unter dem Stand vom 17. Oktober 1936 (Stichtagsmiete) nicht mehr erfolgen darf. Bei Wohnraum, der vom 18. Oktober 1936 bis zum 31. Dezember 1949 bezugsfertig geworden ist, darf die Miete nicht unter einen Betrag herabgesetzt werden, der sich auf Grund einer Ertragsberechnung nach den in der Verordnung aufgeführten Vorschriften ergibt. Eine Heraufsetzung der Stichtagmiete ist durch die Preisbehörde zuzulassen, wenn sie hinter der ortsüblichen Miete für Wohnraum gleicher Art nach dem Stand vom 17. Oktober 1936 zurückbleibt. Das gleiche gilt für die nach dem 17. Oktober 1936 bis zum 25. November 1950 bezugsfertig gewordenen Wohnungen, wenn die Miete unter bestimmten Grenzen liegt die sich auf Grund einer Ertragsberechnung ergeben.

Außerhalb der eigentlichen Miete dürfen Mehrbelastungen für öffentliche Abgaben, die seit dem 1. April 1945 eingetreten sind, auf die Mieter abgewälzt werden. Der Vermieter darf mit Wirkung vom 1. Dezember 1951 die Umlegung auf den Mieter unmittelbar vornehmen, also ohne Einschaltung der Preisbehörde verfahren, auch wenn die Bagatellgrenze von ein Prozent der Miethöhe überschritten wird. Eine Abwälzung der vollen Grundsteuer oder der vollen Gebühren auf den Mieter ist jedoch unzulässig.

Gegen „nazistische" Soldatenverbände

Belgrad, 30. November. (dpa) Der Internationale Bund der Organisationen ehemaliger Frontkämpfer forderte am Freitag auf seinem zweiten Weltkongreß in Belgrad die sofortige Auflösung deutscher Soldatenverbände mit „nazistischem" Einschlag. In einer vom Kongreß angenommenen Entschließung, die auf die Initiative der Delegationen Israels und Frankreichs zurückgeht, protestierte der Bund gegen die „unzulässige Wiederaufrichtung deutscher militaristischer Organisationen", von denen einige „vom Geist der Revanche und das Nazismus durchdrungen seien. Deutsche Verbände ehemaliger Frontkämpfer oder Kriegsversehrter dürften nur geduldet werden, wenn ihr „eindeutig demokratischer Charakter" bestätigt sei. Notfalls sollten die zuständigen alliierten Stellen in Deutschland intervenieren.

Politik — kurz gefaßt

Nach Mitteilung der Deutschen Kohlen-Bergbau-Leitung bleiben der 24. und 31. Dezember im westdeutschen Kohlenbergbau Arbeitstage entsprechend den tariflichen Bestimmungen.

Der Bundespräsident hat dem bisherigen wirtschaftlichen Berater der Bundesregierung, Dr. Friedrich Ernst (Berlin), aus Anlaß der Beendigung seiner Bonner Tätigkeit das große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland verliehen.

Die südbadische Landesregierung hat in Wiederaufnahme einer Übung aus der großherzoglichen Zeit sieben Unternehmer zu Kommerzienräten und fünf Handwerksmeister zu Gewerberäten ernannt.

Der neugewählte Bremer Senat hat sich auf seiner ersten Sitzung am Freitag dem Protest der Bürgerschaft und der Bremerhavener Stadtverordnetenversammlung gegen die vorgeschlagene Verwendung des großen Knechtsands als Ersatzbombenziel für Helgoland angeschlossen.

Das Direktorium der Deutschen Partei beschloß am Freitag auf dem Bundesparteitag der DP in Kassel, grundsätzlich dafür einzutreten, daß die Todesstrafe, die im Grundgesetz abgeschafft ist, wieder eingeführt wird.

120 junge Deutsche nach Paris

Zum Besuch der UNO-Vollversammlung

Frankfurt, 30. November. (dpa) Rund 120 deutsche Jungen und Mädchen werden auf Einladung des amerikanischen Hohen Kommissariats in den nächsten Tagen nach Paris reisen, um dort die Sitzungen der UNO zu besuchen.

Die Teilnehmer an dem Paris-Besuch werden von den deutschen Jugendorganisationen vorgeschlagen, und zwar je dreißig vom Bund europäischer Jugend, dem Ring politischer Jugend, dem Bundesjugendring und verschiedenen unabhängigen Jugendgruppen. Die Jungen und Mädchen reisen in vier Gruppen und bleiben zehn Tage in Paris.

Neuß-Grevenbroicher Zeitung
RHEINISCHE POST

Nun aber Schluß!

sch- Wenn Dr. Adenauer am Montag von Bonn nach London fliegt, wird die Maschine bald nach ihrem Start ein großes graues Gebäude überqueren. Die Gitterstäbe vor seinen Fenstern werden vom Flugzeug aus nicht zu erkennen sein, auch nicht sein Name. Aber dem Kanzler ist der Ort und das Zuchthaus darin wohl bekannt. In einer Unterhaltung mit britischen Journalisten hat er gestern in Bonn erklärt, er werde bei seinem Besuch in London mit Premierminister Churchill „sehr offen" auch über die Frage sprechen, warum in Werl noch immer eine große Anzahl deutscher „Kriegsverbrecher" in Haft gehalten wird.

Werl liegt nicht nur geographisch zwischen Bonn und London. Es liegt auch politisch und psychologisch als Hindernis zwischen Deutschland und England. Hinter den Mauern des britischen Zuchthauses auf deutschem Boden werden 220 deutsche Männer und 18 deutsche Frauen gefangengehalten. 39 sind in den vergangenen Jahren hingerichtet worden. Die Feldmarschälle von Manstein und Kesselring, die Generale von Mackensen, Falkenhorst, Melzer, Gallenkamp, Wolf und Simon gehören zur „Prominenz" der heutigen Insassen. Die „kleinen Leute" setzen sich aus allen Dienstgraden der ehemaligen Wehrmacht, der Polizei, der SS, der Beamtenschaft, aber auch aus Arbeitern, Handwerkern und Bauern zusammen. 24 Gefangene sind zu lebenslänglicher Haft, 179 zu 10 bis 20 Jahren verurteilt. Aber sie sind nicht die einzigen Insassen des Zuchthauses. Mit ihnen zusammen sind in Werl mehr als anderthalbtausend Kriminelle, darunter schwere Kapitalverbrecher, deutsche und ausländische Staatsangehörige aus rund 20 Nationen eingekerkert. Wenn man den unglaublich erscheinenden spärlichen Nachrichten, die über die Zuchthausmauern in die Öffentlichkeit gelangen, Vertrauen schenken darf, müssen die „Kriegsverbrecher" mit den Kriminellen zusammen die tägliche Freistunde auf dem Gefängnishof verbringen, werden sie, an Kriminelle gefesselt, auf den Transport geschickt, der Verwaltung, dem Kommandanten, dem Arzt vorgeführt. Mörder und Diebe tragen die gleiche gelbgestreifte Kleidung wie die Kriegsgefangenen. Wie die Kriminellen dürfen die „Kriegsverbrecher" nur einmal monatlich ihren Angehörigen schreiben und nur zu Weihnachten ein Paket empfangen. Der einzige Unterschied zwischen beiden Kategorien, so wird uns berichtet, sei der, daß die „Kriegsverbrecher" in einem besonderen Flügel des Zuchthauses untergebracht sind.

Die Problematik der Urteile gegen die „Kriegsverbrecher" ist bekannt. Sie ist im Prozeß gegen den ehemaligen Generalfeldmarschall von Manstein vor aller Öffentlichkeit aufgerollt worden. Der britische Anwalt Paget und Lord Hankey haben erst kürzlich wieder erklärt, daß die meisten Urteile gegen die ehemaligen Heerführer wie gegen viele Soldaten nicht zu rechtfertigen seien. Zumindest verstoßen sie eindeutig gegen die von der UNO feierlich gebilligte Charta der Menschenrechte, in der es heißt: „Niemand soll einer Strafe für schuldig erkannt werden wegen einer Handlung oder Unterlassung, die zur Zeit, da sie begangen wurde, nach nationalem oder internationalem Recht keine Straftat war."

Aber nicht nur juristische, auch politische Gründe sprechen für eine Revision der Urteile. Wie könnten deutsche Soldaten je guten Gewissens in einer Europaarmee marschieren, wenn ihre Kameraden von einst unschuldig oder zu hart bestraft im Zuchthaus sitzen? Bei all den Diskussionen über die Verteidigung des Westens und den deutschen Beitrag ist diese Überlegung in letzter Zeit völlig in den Hintergrund geraten. Es ist Dr. Adenauer zu danken, wieder darauf hingewiesen zu haben. Man sollte meinen, daß er für sein Anliegen bei Churchill Verständnis fände, hat doch der jetzige Premierminister als Führer der Opposition schon vor Jahren im Unterhaus gefordert: „Nun aber Schluß mit Rache und Vergeltung!"

Begnadigungen in Werl

Wahnerheide, 30. November. (AP) Zwei Deutsche wurden am Freitag aus Werl entlassen. Es handelt sich um einen 52jährigen Zivilisten und einen 28jährigen ehemaligen Unteroffizier, die 1947 wegen Beteiligung an der Erschießung von zwei britischen Fliegern zu 15 und 7 Jahren Gefängnis verurteilt worden waren.

Amerikanischer als Amerika

Alte Isländer schütteln die Köpfe

Vor dem zweiten Weltkrieg war Island ein Paradies, in dem es ein Leben ohne Furcht und Sorgen gab. Militärdienst war ebenso unbekannt wie Arbeitslosigkeit, und die 150 000 Isländer bildeten eine große friedliche Familie, die einen heißen Bildungshunger während der langen, dunklen Winterzeit zu stillen suchte. Der hohe Kulturstand wurde am besten beleuchtet durch die Tatsache, daß es auf Island keine Gewaltverbrechen gab. Während des Krieges wurde dieses Paradies zu einem strategisch wichtigen Stützpunkt umgebaut. Rund 80 000 amerikanische Soldaten kamen ins Land — auf zwei Isländer ein Soldat — und damit begann die Umwertung aller bis dahin gültigen wirtschaftlichen und moralischen Werte. Die Hauptstadt Reykjavik erhielt durch die Dollarinvasion ein völlig neues Gesicht. Ihre 50 000 Einwohner paßten sich schnell dem Leben der Beschützer an: man sprach ihre Sprache und lebte nach ihren Sitten. Reykjavik wurde amerikanischer als Amerika und zur vitalsten Stadt der Welt.

Nach dem Kriege zogen die Beschützer ab — um in diesem Sommer in geringerer Zahl wiederzukommen. Das Leben in Reykjavik aber pulsierte weiter wie in einer Metropole. Als ob es die größte Selbstverständlichkeit wäre, leisten sich einfache Leute ein Abonnement auf die großen amerikanischen oder englischen Magazine, um ihren Wissensdurst zu befriedigen und mit den Vorgängen in der Welt in Verbindung zu sein. Damit fand aber auch die Reklame für Lippenstifte und Eisschränke, die neuesten Chrysler und Nylons ihren Eingang. Solange noch Geld im Beutel ist, schaffen die Isländer an, was von allen diesen schönen Dingen nach ihrer Annahme zum Leben gehört. Im Mittelpunkt des Vergnügungslebens, im Hotel Borg, und in den schönen Geschäftsstraßen sieht man ein mondänes Publikum, wobei auffällt, daß besonders die Damen sich eifrig darum bemühen, die Amerikanerinnen nachzuahmen, so wie sie sich in den Reklamebildern vorstellen. Ihre Schönheit, ihr hoher schlanker Wuchs erleichtert ihnen wesentlich dieses Bestreben. Eine natürliche Lebensfreude strahlt von diesen Frauen aus mit dem sehr sorgfältigen, keineswegs übertriebenen Make-up und den strahlenden blauen Augen.

Die Männer sind nicht so mondän und folgen weniger dem amerikanischen Rhythmus. Sie sind hervorragende Sportler. Wenn man die sportlichen Leistungen der Isländer ins Verhältnis setzt zu der Bevölkerungszahl, so muß man feststellen, daß in diesem verlorenen Paradies im hohen Norden die beste Sportnation der Welt beheimatet ist.

Aber mit Sport und mondänem Leben und dem Streben nach Wissen und Bildung ist es allein nicht getan. Der Statistiker verweist auf Zahlen, die sehr zu denken geben. Im letzten Jahre wurden weit über tausend außereheliche Kinder geboren. Das sind 27,7 Prozent aller Geburten. Jeden dritten Tag wurde eine Scheidung ausgesprochen. Man legt sich die Frage vor, ob die oberflächliche Zivilisation recht daran tut, die alte isländische Kultur auszuradieren.

Sicher, man gönnt dem Mädchen, das fünf Tage in der Woche Fische einlegt, Nagellack, Lippenstift und Dauerwellen, und man gönnt dem Hafenarbeiter von Akureyri, der zweitgrößten Stadt, Schwimmbassin und Tanzpalast, wenn er die ganze Woche die in kleinen Booten aus Grönland kommenden Bleierze auf größere Schiffe umgeladen hat, was an Grönlands Küste unmöglich ist. Wenn aber das dicke isländische Ponny dem neuesten amerikanischen Wagen weichen muß, wenn das alte Holzhaus mit seinem kühlen Keller abgerissen wird und an seiner Stelle ein Betongebäude mit Eisschrank entsteht, wenn die Bewohner abgelegener Siedlungen ihre Vergnügungssucht befriedigen, indem sie zur Hauptstadt fliegen oder fahren, anstatt wie früher den Nachbarn aufzusuchen, dann machen sich die für die Geschicke des Landes verantwortlichen ergrauten Häupter ihre eigenen Gedanken.

„Ein Volk von Besitzenden"

Arbeitgeber zur Zusammenarbeit mit den Gewerkschaften bereit

Köln, 30. November. (Eigenbericht) In Anwesenheit des Bundespräsidenten Heuß, des nordrhein-westfälischen Ministerpräsidenten Arnold, der Bundesminister Storch und Erhard sowie vieler anderer Vertreter des öffentlichen Lebens bekannte sich am Freitag die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände in Köln nachdrücklich zur Zusammenarbeit der Sozialpartner, weil nur dadurch der soziale Friede gesichert werden könne. Zu den anwesenden Vorstandsmitgliedern des DGB, vom Hoff und Bührig gewandt, erklärte der Vorsitzende der Bundesvereinigung, Dr. Raymond, wörtlich: „Wenn vom sozialen Frieden gesprochen wird, dann gehören wir beide — die Arbeitgeberverbände und die Gewerkschaften — zusammen."

Die unter der Losung „Sozialer Friede" stehende Versammlung im Kölner Rundfunkhaus wurde eröffnet mit einer Ansprache vom Bundesarbeitsminister Storch, in der vor allem der Grundsatz der Verantwortlichkeit der Sozialpartner für weite Bereiche der Sozialpolitik herausgestellt wurde. Aus der Zusammenarbeit der Sozialpartner müsse sich das neue Grundgesetz der Arbeit ergeben. Bundestagspräsident Dr. Ehlers forderte ergänzend, den Staat in das Zusammengehen der Sozialpartner einzubeziehen. Die Wichtigkeit sachlicher Zusammenarbeit zwischen Unternehmern und Arbeitnehmern wurde von dem stellvertretenden Generaldirektor des internationalen Arbeitsamtes in Genf, Jef Rens, ebenfalls unterstrichen.

Das Hauptgewicht der Tagung lag unzweifelhaft in der abschließenden Rede Dr. Raymonds, die sich eindeutig an die Gewerkschaften richtete und die grundsätzliche Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit ihnen erkennen ließ. Voraussetzung dafür sei allerdings, das Gleichgewicht der Kräfte und die ehrliche Anerkennung der gegenseitigen Leistungen. Wenn Arbeiter und Angestellte erwarteten, daß die verdiente menschliche Achtung auch die Form eines gestzlichen Anspruchs erhalte, so seien die Arbeitgeber dazu durchaus bereit. Ebenso seien sie bereit, für das Alter der Arbeiter zu sorgen und in der Lohnfrage das mögliche zu tun. Die Sicherung des Arbeitsplatzes falle sogar mit dem ureigensten Interesse der Unternehmer zusammen. Raymond appellierte in diesem Zusammenhang an die Gewerkschaften, ihre Forderungen auf die wirtschaftliche Mitbestimmung zu beschränken und die Betriebe dem Unternehmer und seiner Belegschaft zu überlassen. Diese hätten ja nach den Richtlinien zu arbeiten, die vom Gesetzgeber unter Mitwirkung der Gewerkschaften festgelegt würden, wenn der geplante Bundeswirtschaftsrat seine Tätigkeit aufgenommen habe. Die Gewerkschaften müßten auch die Gefahr erkennen, die in dem Hineinwachsen der Gewerkschaftsbürokratie in die Doppelrolle eines Anwalts der Arbeiter und zugleich einer zentralen Kontrollinstanz über die gesamte Wirtschaft liege.

Zusammenfassend erklärte Raymond, das Volk habe ein Recht darauf, die Zusammenarbeit von Gewerkschaften und Arbeitgebern zu verlangen. Das deutsche Volk solle „ein Volk von Besitzenden" und nicht zur besitzlosen Masse erniedrigt werden, wie sie im Osten ihr Dasein friste. Keiner dürfe darauf warten, was der andere für den sozialen Frieden tue, sondern müsse selber ans Werk gehen. In Bürgertum wie auch im Arbeitertum stünden starke Kräfte für diese Ideale bereit.

Hohe Strafe im Westen . . .

. . . für Unterschlagung in der Sowjetzone

Hamburg, 30. November. (AP) Udo Gümpel, ein ehemaliger Beamter im sowjetzonalen Wirtschaftsministerium, wurde vom Hamburger Landgericht wegen Unterschlagung von 250 000 DM (West), die er in seinem Amte in der Sowjetzone veruntreut hatte, zu neun Monaten Gefängnis und 100 000 DM Geldstrafe verurteilt. In der Berufungsverhandlung wurde damit die Gefängnisstrafe der ersten Instanz bestätigt, die Geldstrafe um 10 000 DM jedoch erhöht.

Mit dem Westmark-Betrag, den das sowjetzonale Wirtschaftsministerium durch Verkäufe in den HO-Läden eingenommen hatte, war Gümpel im Sommer 1949 nach Westberlin geflohen. Er hatte das Geld und dessen Herkunft bei den Westberliner Behörden angemeldet und dafür auch 4000 DM Vermögensteuer bezahlt. Das Gericht begründete sein Urteil damit, daß die politischen Motive in diesem Falle nicht zur Debatte stünden und für Unterschlagung im Amt in dieser Höhe auch eine Hohe Geldstrafe angemessen sei.

Manöver Rot gegen Rot?

Sowjetische Winterübungen an Tschechengrenze

Berlin, 30. November. (AP) Winterübungen sowjetischer Truppenteile zusammen mit Spezialeinheiten der Volkspolizei würden zu Beginn des kommenden Jahres längs der tschechischen Grenze im Erzgebirge und Vogtland abgehalten, verlautet von informierter Seite. Die an diesen Übungen beteiligten sowjetischen Truppen und Volkspolizisten sollen besonders für den Gebirgskrieg ausgebildet sein. Neben 20 000 Mann sowjetischer Truppen und 2000 Volkspolizisten sollen auch Einheiten der Grenzpolizei zu den Übungen hinzugezogen werden. Meldungen, nach denen Wintermanöver gleicher Art der tschechischen Armee mit diesen Übungen erstmalig koordiniert werden sollen, wurden bisher nicht bestätigt.

Streitgespräch Erhard — Nölting verlegt

Düsseldorf, 30. November. (Eigenbericht) Das für den 9. Dezember geplante Streitgespräch zwischen Bundeswirtschaftsminister Erhard und dem SPD-Wirtschaftspolitiker Professor Nölting ist von dem 9. auf den 8. Dezember vorverlegt worden. Ort — die Rheinhalle — und Anfangszeit — 19 Uhr — bleiben jedoch unverändert. Die Kartenvorbestellungen haben bereits in einem solchen Umfang eingesetzt, daß ein Verkauf an der Abendkasse ausfallen wird. Karten sind also nur bei den Düsseldorfer Sekretariaten der CDU und SPD und bei den Mitarbeitern dieser Partei zu erhalten, die auch das Streitgespräch organisiert haben.

„Landsberger" kehrten heim

Frankfurt, 30. November. (AP/dpa) Die ersten zwölf der insgesamt 45 Landsberger Häftlinge, denen durch eine vor wenigen Tagen erlassene Amnestie von General Handy, dem Oberbefehlshaber der USA-Streitkräfte in Europa, der Rest ihrer Strafe erlassen worden war, haben am Freitag die Heimreise angetreten. Die Haft der Entlassenen wäre Ende Januar 1952 abgelaufen. Die übrigen 33 Begnadigten sollen gruppenweise am 7., 14. und 21. Dezember entlassen werden.

Weihnachts-Schaufenster



Ein unerfüllbarer Wunsch?

WIRTSCHAFT

Kleine Agrarmarkt-Rundschau

Die Getreide- und Produktionsmärkte verdienen verstärkte Beachtung, denn es fragt sich, ob die stärker in Erscheinung tretenden Verknappungsmomente zu Engpässen in der Versorgung führen werden. Das gilt besonders für Futtergetreide, wo das Ausbleiben der Auslagerungen aus der Bundesreserve zu Hausseerscheinungen besonders bei Gerste geführt hat. Braugerste ist heute nicht mehr unter DM 52,— je dz zu haben. Hafer ist auf einmal nur noch wenig im Markt. Die Preise ziehen bis auf DM 40,50 je dz ab rhein. Station ab. Selbst die hier und da noch im Markt liegende Marokkogerste notiert mit DM 50,— je dz. Die Vorratsstelle wird jedoch erst in der zweiten Dezemberhälfte wieder Auslagerungen von Futtergetreide vornehmen. Die Bestände belaufen sich auf 179 000 t. In einigen Ländern des Bundesgebiets ist das Roggenangebot noch so, daß es zur Befriedigung der laufenden Nachfrage der Mühlen reicht. In Nordrhein-Westfalen dagegen besteht eine Unterversorgung an Roggen, so daß die hiesigen Mühlen an Roggenfreigaben interessiert sind. Die Ablieferung von Weizen ist noch gut. Das Preisgefüge ist intakt.

Erzeugerpreise für Obst- und Gemüse

Roisdorf. Tafeläpfel Ia Cox Orange 55—65.7, Tafeläpfel a 37,6—42,7, Goldparmäne 36—44,1, Schöner aus Boskop 24—28,2, Wirtsch.-Äpfel, gepfl. 18 bis 23,5, Tafelbirnen Ia, köstl. v. Charneu 49—53,6, Tafelbirnen A. Alexander Lucas 36—41,5, Pastorenbirne 27,5—33,6, Gräf. von Paris 26,5—40,7, Linksbirnen 30—45,6, Kopfsalat (treib), 100 Stück, 16,6 (B-Ware), Kopfsalat (Herbst), 100 Stück, 8,2—10,6, Endivien 7,5—14,6, Feldsalat 9—31,1, Spinat (Sommer) 7,2—4,6, Weißkohl (Herbst) 5,5—7,4, Wirsingkohl (früh) 8,7—9,4, Rosenkohl 19,1—24,4, Blumenkohl 1, 100 Stück, 45,8—62,4, Möhren 8,1—14,1, Knollensellerie 21,6—17,4, Porree, 100 Stück, 4—6,6, Tomaten 25,2—36, Schwarzwurzeln 24,3—32,9, Zwiebeln 26.2 bis 24,2, Rote Bete 12,5—14,1, weiße Rüben 3,6—3,8.

Tendenz: Zufuhren in Obst knapp, in Gemüse meist ausreichend. Absatz normal bis gut. In Feldsalat und Spinat langsam. Preise fest, in Spinat, Knollensellerie und Zwiebeln etwas abfallend.

Straelen. Tafeläpfel A 22—27, Schöner aus Boskop 27, Bellefleur 22—23. Tafelbirnen A 20, Kopfsalat (treib), 100 Stück, 18—36, Kopfsalat (Herbst), 100 Stück, 6—16,5, Endivien, 100 Stück, 3,5—9, Spinat (Sommer) 4—7,2, Weißkohl (Herbst) 6—7,5, Rotkohl (Herbst) 8—10,4, Wirsingkohl (grün) 6,3—8,5, Rosenkohl 29—31, Grünkohl 7,3, Blumenkohl 0, 100 Stück, 54—100, Blumenkohl 1, 100 Stück, 44—60, Blumenkohl 2, 100 Stück, 23—33, Blumenkohl 3, 100 Stück, 12—16, Kohlrabi, 100 Stück, 4,5—11,5, Möhren 13—18, Sellerie m. Kr., 100 Stück, 8—32, Porree, 100 Stück, 2—8,5, Tomaten (treib) 34—44, Frld. 15—17, Schwarzwurzeln 33—42, Zwiebeln 22—25, Rote Bete 12—13.

Tendenz: Zufuhren ausreichend bis reichlich. Absatz gut.

Die Börse — diese Woche

Düsseldorf. Auf den Aktienmärkten kam die Aufwärtsbewegung in der Berichtswoche zum Stehen. Der Ultimo brachte ein reichliches und teils auch drängendes Angebot in den bevorzugten Werten. Dieses Angebot wurde nur zögernd aufgenommen. Zum Wochenschluß war die Stimmung allerdings wieder freundlicher. Die Kursabschläge sind meist wieder ausgeglichen worden. Bei den Montanwerten fallen Klöckner mit einer Kursbesserung von etwa 10% auf, was mit dem Kohlenbesitz der Gesellschaft in Verbindung gebracht wird. Mannesmann schließen noch 1% fester, während Gutehoffnungshütte und Rheinstahl 1% niedriger notierten. Von Kohlenwerten haben Harpener 2%, Mülheimer Berg 2% und Rheinbraun 2% hergeben müssen, während Braunkohle Zukunft 8% gewannen. Kaliwerte dagegen fest. Bei Tarifwerten verloren Wasser Geisen erneut 4½%. RWE blieben knapp behauptet und die Dessauer Gas schließen 6% schwächer. Elektrowerte blieben wenig verändert. Von Kabelwerten zogen Kabel Rheydt bis 7% an, während Felten 2% nachgeben. Maschinen- und Motorenwerte nicht einheitlich. Warenhauswerte nicht ganz behauptet, Stollwerck auf die Dividendenerwartungen hin 30% höher gefragt. Banken still. Etwas mehr Nachfrag fanden Brauereiwerte, von denen Dortmunder Actien 4% aufholten, während Dortmunder Union etwas nachgaben. Schultheiß Vorzüge wurden bis 6% höher bezahlt. Regionale Werte blieben bei ruhigem Verkehr meist gut gehalten. Mit mehrprozentigen Kursbesserungen sind zu erwähnen Elsa Cement, die 9%, Schloß Schulte, die 6%, Gerresheimer Glas und Rösler Draht, die 5% anzogen.

Rheinisch-Westfälische Börse

Aktien	30. 11.		29. 11.			30. 11.		29. 11.	
Accu	205	i	208	i	Rheinmetall.	29	B	29	B
AEG	43	b	42	b	Rh. Stahlw.	150	G	146½	b
Alle. Hochb.	44	G	44	G	RWE	—		140	b
Pembera	—		—		Salzdetfurth	110	G	110	bG
Burbach Kali	124½	b	124½	b	Schiess AG	120	bG	120	bG
Daimler Benz	81	b	78	G	Schwabenbr.	80	G	80	G
Demag	137	b	135	b	Siemens St.	83¼	bB	83¼	b
Dsch. Erdöl	135	b	135	B	Stolberg Zink	176	B	—	
Dortm. AR.	71	bG	69	G	Ver. Stahlw.	151½	bG	147½	b
Dortm. Union	71	bG	69½	G	Ver. Dt. Nickel	—		—	
Feldmühle	128	b	129	G	W. Uerdinger	—		—	
Felten	—		97	b	Wass. Gelsk.	142	b	—	
Ford-Werke	124	G	111	G	W. Kaufhof	107	b	109	b
Gerresh. Glas	147	G	147	G	Wintershall	98½	G	—	
Gladb. Woll	198	G	198	G	Bankaktien				
Goldschmidt	—		—		Commerzb.	61	G	61	b
Harpener B.	172	G	—		Deutsche B.	69½		70	B
Hein-Lehm.	135	G	135	G	Dresdner B.	63		63	G
Hoesch	—	G	—						
Kabel Rheydt	—	G	—		Privatverkehr				
Klöckner	158	b	150	G	Eisenhütten	93		93	
Rosenhausen	—	G	—		Elektr.	164½		162	
Mannesm. St	130	b	123	G	Felten Inh.-A.	97		97	
Mannesm. V	110	b	—		Ges. f. Kunstz.	97½		7½	
Mülh. Bergw	149	b	—		Ges. f. Zellwolle	116		115½	
Rh. Braunk.	193		188		Ver. Glanzst.	80		79	

Berlin, 1 Westmark = 3,80 bis 4,00 Ostmark.

Die Wandlung des Alex Roscher

VON CURT CORRINTH

COPYRIGHT BY VERLAG DES DRUCKHAUSES TEMPELHOF

1. Fortsetzung

Dr. Seland nickte und lauschte aufmerksam. Der Wagen, der jetzt am Stadtgraben entlang fuhr, näherte sich inzwischen dem Heerdentor.

„Schließlich", fuhr Parcelius fort, „schmückte Schliemann seine Frau mit den Kostbarkeiten des Trojanischen Schatzes. Sie wissen, daß er seine Gattin kennenlernte auf Grund eines Preisausschreibens, das er erließ, um die schönste Griechin zu finden. Diese schönste Griechin heiratete er dann — eine hübsche moderne Variante zu der alten Geschichte von Paris und Helena. Und so ist damals, als er die Gattin mit dem Trojanischen Schatz schmückte, wohl in seinem Gehirn die Vision der schönsten Griechin aufgeblitzt über deren unbeschreibliche Herrlichkeit der wilde Trojanische Krieg entbrannte: Helena. Seither denkt die Laienwelt unwillkürlich immer an Helena, die schönste Frau, die je gelebt hat, wenn von dem Trojanischen Schatz die Rede ist." Professor Parcelius streifte seinen Nachbarn mit einem feinen Lächeln. „Der Welt nämlich ist es gleichgültig, was die Gelehrtenwelt von dieser Legende hält", schloß er.

Er zündete eine Zigarette an und rauchte mit tiefen Zügen. „Nun", fuhr er nach einer Weile fort, „diese Szene im Zelt, Frau Schliemann umleuchtet vom Gleißen des Trojanischen Schatzes, soll von einem der türkischen Arbeiter belauert worden sein. Dieser Arbeiter hat sich dann schleunigst privat als heimlicher Schatzgräber betätigt und soll auf dem gleichen Fleck wo Schliemann seine unsagbar wertvolle Beute machte, ein Diadem gefunden haben, das jetzt unleugbar zu dem Trojanischen Schatz gehört und wohl sogar das kostbarste Stück ist. Ich erzähle Ihnen später, wie es in meinen Besitz kam. Jedenfalls birgt mein Museum diesen Schmuck, den die Welt als Diadem der Helena kennt. Sie sollen es jetzt sehen, weil Sie so leidenschaftlich darum baten. Später —" er stockte kurz. Im Aufleuchten der Zigarette entdeckte Dr. Seland einen flüchtigen melancholischen Schein auf dem Gesicht des Professors. „Später einmal", sagte Parcelius leiser, „wird auch das Diadem der Helena wieder mit dem Gesamtschatz vereinigt und also mit in Ihre Obhut gegeben sein."

Der Wagen rollte langsamer. Dann hielt er. „Wir sind da", sagte der Professor.

Sie stiegen aus. Die Baumreihen der kleinen, stillen Straße rauschten sanft im Nachtwind. Ein fast betäubender Fliederduft kam aus den Vorgärten. Ein Stück Sternenhimmel hing in den Kronen der Kastanien.

Parcelius überquerte mit seinem Begleiter den Fahrdamm. In diesem Augenblick klickte leise eine Eisentür. Der Professor schaute auf. Er sah, wie aus einem der Vorgärten eine Gestalt heraustrat, sich flüchtig umschaute und dann eilends den Bürgersteig hinabging. Am Ende der Straße parkte mit fast gänzlich abgeblendeten Laternen und ungeduldig ratterndem Motor ein Auto. Die sich entfernende Gestalt trug eine Schirmmütze und einen weiten Umhang, dessen Kragen hochgeklappt war.

Professor Parcelius verhielt unwillkürlich seinen Schritt.

„Wachs!" rief er. Aber das klang mehr wie ein erstauntes Fragen, als wie ein Ausruf. Der eilige Mann in dem wehendem Umhang schien nichts gehört zu haben. Der Professor verstärkte seine Stimme: „Herr Wachs!"

Jetzt wandte sich der Mann. Im Dämmerlicht des Mondes sah man von seinem Gesicht kaum mehr als einen Riesenschnurrbart. Er legte nur, militärisch grüßend, die Hand an die Schirmmütze und machte eine unbestimmte Geste, die um Verzeihung für seine offenkundige Eile zu bitten schien. Danach verstärkte er sein Marschtempo. Schon verdeckten ihn die dicken Stämme der alten Kastanien, die zu beiden Seiten die Straße säumten.

„Einer der Wärter des Museums", wandte sich Professor Parcelius an Dr. Seland. „Die Leute haben eigentlich um diese Stunde schon längst nichts mehr im Museum zu suchen." Er zuckte die Achseln.

Jetzt durchschritten die beiden Herren die Eisentür des Vorgartens, durch die soeben der Mann ins Freie gelangt war. Als sie die Steinstufen der breiten Freitreppe zum Museumsgebäude hineinstiegen, brummte gerade energisch der Motor des Autos auf, das am Ende der Straße fast abgeblendet geparkt hatte; man hörte, wie es sich rasch entfernte.

Professor Parcelius drückte den Klingelknopf des Portals. Es dauerte eine kurze Weile, bis drinnen im Gebäude ungeduldige Schritte auf Steinfließen sich dem Portal näherten. Man hörte eine tiefe Stimme unmutig vor sich hinschimpfen. Ein Schlüssel knirschte, ein eiserner Riegel klirrte, ein Flügel des Portals drehte sich nach innen. Die tiefe Stimme grollte: „Und was hast du nun noch vergessen, zum — —" Die Stimme brach ab. Im Portal stand ein auffallend großer, vierschrötiger Mann und zwinkerte ungläubig aus der Helle des Vestibüls auf die beiden Besucher, die sich schattenhaft gegen das Nachtdämmern abhoben. Fast eine Oktave höher kam die überraschte Feststellung: „Der Herr Professor!"

Parcelius nickte ihm zu. „Das war doch der Wärter Wachs, der eben hier herauskam?" fragte er den Pförtner.

„War er!" bestätigte der Vierschrötige eifrig. „Er kam vor zehn Minuten noch mal und hatte seine Aktentasche oben im Griechensaal liegen lassen, und da drinnen waren seine Schlüssel, und seine Frau ist verreist, und da kann er nicht in seine Wohnung rein, und da mußte er eben —"

„Ist gut", unterbrach ihn der Professor. „Wer ist sonst noch im Gebäude?"

„Nur noch der Braske, der Nachtbeamte, der gerade im zweiten Stock seine Runde macht und die Kontrolluhren sticht", antwortete der Pförtner und fügte fast gekränkt hinzu: „Ist alles in Ordnung, Herr Professor, wahrhaftig!"

„Auf Sie ist Verlaß, das weiß ich, Herr Wolters, lächelte Parcelius. „Ich komme auch gar nicht, um Sie zu kontrollieren. Geben Sie mir nur bitte mal die Schlüssel zum Griechensaal."

Der Pförtner eilte in seine Loge und kam mit einem Schlüsselbund zurück, das er dem Professor mit einer Verbeugung reichte.

Parcelius wandte sich an seinen Begleiter: „Also gehen wir hinauf."

Die beiden Herren stiegen die Marmortreppe hinan und durchschritten die gläserne Flügeltür. Der Pförtner sah ihnen kopfschüttelnd nach. „Nur wenn die Leute einen stören können, sind sie zufrieden", brummte er mißmutig. Danach stapfte er gemessen und würdig in seine Loge. Auf dem kleinen Gaskocher dampfte und zischte es. Der Pförtner hantierte mit abgezirkelten Bewegungen. Bald duftete der enge Raum nach Tee. Feierlich nahm der Mann die Rumflasche und öffnete sie. Danach aber begann er jählings zu zittern, die Flasche schwankte in seiner Hand, er vermochte sie gerade noch abzustellen — ganz unvermittelt durchraste ein betäubendes Schrillen die Zelle. „Die Alarmglocken!" stammelte er. Er stürzte aus der Loge. Das Heulen der Alarmsignale tobte durch das ganze Gebäude. Von oben hörte er die gellende Stimme des Professors: „Wolters! — Braske!"

Als der Pförtner Wolters über den Gang des ersten Stockwerks stürmte, sauste von oben aus dem zweiten Stock ein Mann in blauer Uniform die Treppe hinab. In seinem Koppel läuteten mehrere Schlüsselbunde. Obgleich schon volles Licht aller Lampen fast taghell die Gänge erleuchtete, schwenkte er doch eine brennende Taschenlampe in grotesken Kreisen um sich.

„Im Griechensaal, Braske!" schrie Wolters. „Der Professor ist drin! Entweder macht er Probealarm oder es ist etwas passiert!"

Fast gleichzeitig stürzten die beiden Männer in den Griechensaal hinein. Die Alarmapparate heulten immer noch. In der Mitte des Saales standen Professor Parcelius und Dr. Seland vor einer Vitrine, die sich auf einem mit Intarsien ausgelegten Tischchen erhob. Innerhalb der Vitrine befand sich ein samtenes Kissen. Sonst aber war die Vitrine leer. Eine ihrer Scheiben war nur angelehnt. Deutlich erkennbar war sie säuberlich mit einem Diamanten herausgeschnitten worden. Der Professor starrte auf die Vitrine und auf die beiden anstürmenden Männer. „Das Diadem der Helena ist geraubt!" schrie er, um das Heulen der Alarmapparate zu übertönen. „Und die Sicherungsglocke war ausgeschaltet!"

„Ach, du lieber Himmel!" murmelte der Nachtbeamte und beleuchtete völlig sinnlos die leere Vitrine mit seiner Taschenlampe.

„Wachs? Der Wärter Wachs?" stammelte der Pförtner.

Dr. Seland legte die Rechte auf den Arm des immer noch verstörten Professors. „Man sollte sofort die Kriminalpolizei unterrichten", sagte er ruhig.

Der Zolloberkommissar a. D. Roscher erhob sich. Stark brandeten die Geräusche der Stadt Aachen durch das geöffnete Fenster. Mit einem Ruck schlug Roscher die Scheibe zu. Der Lärm verebbte. Langsam schritt der hochgewachsene Mann mit dem kurzen eisgrauen Schnurrbart zu dem Mahagonisofa zurück, das mit seinem hohen Umbau sicherlich einmal das Prunkstück des mit der Behaglichkeit des Jahrhundertbeginns ausgestatteten Wohnzimmers gewesen war, und nahm wieder seinem Besucher gegenüber Platz, dessen Uniform ihn als Zollkommissar auswies. „Mein Sohn pflegt wenig vom Dienst zu erzählen. Und mit der Tatsache, daß er vielleicht wirklich gelegentlich einmal erfolgreich seine Pflicht tut, renommiert er schon gar nicht", sagte der Zollobekommissar a. D. ein wenig steif. „Ich möchte mir das von einem aktiven Zollassistenten auch schwer verbitten."

Der Freund warf einen flüchtigen Blick auf das strenge Gesicht des Hausherrn. „Du magst recht haben, und so will auch ich lieber den Mund halten", meinte er gelassen und entzündete die erloschene Zigarre noch einmal. „In solchen Dingen hat ja wohl ein Zollkommissar nicht mehr Rechte als ein Zollassistent."

Fortsetzung folgt

Aus der Stadt Neuss

Ausstellung - nicht nur zum Ansehen

Sonntag mittag um 12 Uhr wird im Zeughaus die diesjährige Weihnachtsausstellung Neußer Künstler eröffnet, an der sich 21 Künstler beteiligen. Die Ausstellung dauert bis zum 6. Januar und ist werktags von 14 bis 17 Uhr und sonntags von 10 bis 13 und 14 bis 17 Uhr geöffnet. Die Schau wird wieder in Zusammenarbeit mit dem Verkehrsverein und der Stadt Neuß durchgeführt.

Kolpingsfeierstunde im Zeughaus

Die Neußer Kolpingsfamilie ladet die Mitbürger zu ihrer Kolpingsfeierstunde ein, die am Sonntag um 20 Uhr im Zeughaus stattfindet. Es spricht Dipl.-Ing. Sepp Hutt, Leiter der Gewerbeförderung der Handwerkskammer Düsseldorf über den „Kulturauftrag des Handwerks". Es wirken mit: Münsterorganist Leo Berger an der Orgel, Gesellenchor Eintracht und die Spielschar der Kolpingsfamilie.

Senior der Scheibenschützen

Franz Pauli, Münsterstraße 14, feiert heute seinen 90. Geburtstag. Der noch rüstige Altersjubilar ist der Senior der Neußer Scheibenschützen, denen er seit dem Jahre 1892 angehört. Der Neußer Bürger von altem Schrot und Korn steht heute noch mit Leib und Seele zur Neußer Schützensache. Vor zwei Jahren wurde er noch Zweiter beim Jakobusschießen.

Adventslichter und Neußer Madonnenkerzen

Kerze als Gleichnis und Mahnung — Blick in die Neußer Historie — Vom Kerzenzieher zur Kerzenfabrik



Mit dem ersten Advent zünden wir morgen die erste Kerze an auf dem tannengrünen Kranz, ein Licht in oft so dunklen Häusern und in schwertrüber Zeit. Ein Gleichnis, schön und stark vor vielen, so rühmt Romano Guardini die Kerze, die weiße, hohe und schlanke, und er nennt ihre Bestimmung, sich zu Licht und Glut zu verzehren. Den Menschen, die ein Adventlicht anzünden, mag auch dieses Licht, diese Kerze ein Gleichnis, ein Licht der Besinnung sein in dieser Zeit, die gewohnt ist, auch die Tage und Sonntage des Advents in ihren Rummel- und Tummelplatz einzubeziehen.

Mit dem Adventslicht soll die Wärme des Herzens wachsen, das der Liebe entgegenschlägt, die am Christfest nicht nur uns selbst gegeben wird, sondern auch dem Nächsten aus unserer Hand dargebracht werden soll. Nur eine „Veranstaltung", die heute unter unzählig anderen beginnt, wird diesem Gedanken wirklich gerecht: die Advents-Sammlung der Karitas und des Evangelischen Hilfswerkes, die aufrufen, daß auch den Brüdern und Schwestern in Not eine Weihnachtsfreude werde. Diesen Ruf zu hören, ist die andere „Last", die uns der Glanz des Adventslichtes aufbürdet.

Brauer stifteten 13-Pfund-Kerze

Die Adventskerzen, niedrig, gedrungen und von roter oder gelber Farbe, haben viele Schwestern, und haben auch ein großes Stück Kulturgeschichte hinter sich, das in die Tage zurückreicht, in denen unsere Heimat in das Licht der Geschichte trat. Die Kirche zündete hier einst die ersten Kerzen an. Kerzenmachen, Wachsziehen war ein Handwerk im kirchlichen und klösterlichen Bereich, es blieb hier auch, als in den Städten dieses Handwerk sich zur Zunft entwickelte. Die Wachskerze sehen wir bis zum Ausgang des Mittelalters auf Kirche und Höfe beschränkt, während sich im Haushalt des Volkes die Talg- oder Unschlittkerze einbürgerte. Überhaupt wurden die Kerzen auch lange Zeit im Haushalt hergestellt.

Aus den Dörfern im Neußer Land ist überliefert, daß man wegen Oster- und Bruderschaftskerzen, die groß und prächtig ausgeführt werden sollten, Boten „auff Neuß" schickte, wobei man das Wachs lieferte, das aus Abgaben, Opfern oder Bußen herrührte. „Die Kertz bundt zu machen", wurde nach einer Kirchenrechnung um die Mitte des 17. Jahrhunderts besonders bezahlt. Wer der Kerzenmacher war, ist nicht festzustellen.

Die große Zahl der Klöster und Kirchen im alten Neuß läßt darauf schließen, daß der Bedarf an Kerzen nicht gering war, zumal man oft einen gewissen Aufwand damit trieb. Fast alle Neußer Zünfte pflegten alljährlich zu Ostern für den Kreuzaltar im Münster eine große Kerze zu geben. Bei rund 20 Zünften ergab das eine festliche Dekoration, zumal die Kerzen von ansehnlichem Gewicht waren, das augenscheinlich auch die „Gewichtigkeit" der Zünfte anzeigte: während zum Beispiel die Bäcker, Leineweber und Hammacher eine Kerze von 8 Pfund stifteten, war die Kerze der Krämer, der Wollenweber und der Gewandschneider 10 Pfund, die der hochmögenden Brauerzunft sogar 13 Pfund schwer.

200 Kerzen in einem Guß

Kerzenziehen — der Docht wurde durch flüssigwarme Masse hin und her bewegt, bis die fortgesetzt erkaltende und dicker werdende Kerze die gewünschte Stärke erreicht hatte — und Kerzengießen ist im Jahrhundert der Technik zur Industrie und zur Wissenschaft geworden. Zehntausende von Kerzen aller Sorten verlassen jeden Tag das Neußer Werk Overbeck & Sohn an der Oberstraße, wo an den Maschinen 200 Kerzen in einem Guß entstehen, Paraffinkerzen, die hellen und billigen, die besseren Sorten, sogenannte Kompositionskerzen, die aus bestimmten Teilen Stearin und Paraffin oder anderen Zusätzen bestehen. Die Wünsche der Verbraucher bedingen die Unzahl von 220 bis 230 verschiedenen Sorten. Weihnachtskerzen sind nicht nur glatt, sie werden auch noch gedreht und gerippt verlangt und außerdem in vielen Farben. Im Lager stapeln sich die weihnachtlich-bunten Packungen, denn jetzt ist Hochbetrieb. Die Ankündigung von Stromsperren hat zudem die Haushaltskerzen wieder in den Vordergrund der „Bedarfsdeckung" gezogen. Die „Kronenkerzen" sind am Fuß leicht angespitzt, und die Leute im Trierer und Aachener Land bevorzugen Neußer „Madonnenkerzen", die sie sicher vor dem Bild der Immerwährenden Hülfe anzünden.

Viele fleißige Frauenhände helfen bei der Entstehung der Lichte. In der weiten Halle schwebt eine weiche, dem Lauten abholde Luft und ein Duft, der sich dem Fremden seltsam mitteilt. Die Frauen und Mädchen bleiben lange Jahre beim Werk, auch wenn sie verheiratet sind. So ist's recht: denn wo soviel mildes Kerzenlicht geformt wird, dürfte nur Harmonie sein. ge.

Weihnachtsfreude für alle!

Adventsammlung vom 1. bis 14. Dezember

In der Heiligen Nacht hören wir die Frohbotschaft: Erschienen ist die Güte und Menschenfreundlichkeit Gottes, unseres Heilands . . .

Aber ohne eigne Werke der Liebe können wir die Güte Gottes nicht erfassen!

Das katholische Neuß, durch die Volksmission erneuert, wird deshalb diesmal zu Weihnachten besonders gern und großzügig unseren Brüdern und Schwestern, die in Karitas, Männer- und Frauenfürsorge, Vinzenz- und Elisabethkonferenzen so vielfacher Not begegnen, die Gaben in die Hand geben, die eine Weihnachtsfreude für alle ermöglichen.

Mögen unsere Sammler und Sammlerinnen in diesen Tagen erfahren, daß das katholische Volk hinter den Werken der Karitas steht und sie mitträgt!

Praeses J. W. Becker

Laßt den Turm, wie er ist

Straßennamen, Bürgersteige und „Schlammbäder" — Leser schreiben der NGZ

„Seit einigen Tagen ist man dabei, das Gelände an der Brückstraße, an der Ostseite des neuen Omnibusbahnhofes, anzuschütten. Einige alte Neußer stellen fest, daß die Verwaltung anscheinend im Begriff ist, bei Anlage der Böschung den alten Stadtturm mindest zur Hälfte zu verdecken. In ähnlicher Weise hat man seinerzeit in der Promenade das historische Bild des dortigen Turmes verändert, indem man den Turmsockel in der Bodenanschüttung verschwinden ließ. Es ist der Wunsch vieler Neußer, daß man bei Planung und Neuanlagen Rücksicht auf historische Gegebenheiten nimmt, und sie hegen die Hoffnung, daß auch an der Brückstraße darauf Rücksicht genommen wird. Die geplanten gärtnerischen Anlagen lassen sich durchführen, auch ohne daß das Bild des Turmes verändert wird." G. H.

„Zu Ihrer Orientierung sei Ihnen mitgeteilt, daß in Reuschenberg neuerdings eine Straße „Birkenstraße" benannt wurde. Anscheinend sind jetzt die Bäume an der Reihe, nachdem sich keine Blumennamen mehr finden lassen. Es steht demnach zu befürchten, daß, wenn die Flora abgegrast ist, die Fauna an die Reihe kommt . . ." K. H.

„Obwohl von zuständiger Seite darauf hingewiesen wurde, daß die Unterhaltung der Bürgersteige Sache des Anliegers ist, kann man in Neuß noch keine Besserung feststellen. Manche Bürgersteige befinden sich in einem geradezu unmöglichen Zustand, und das mitten in der Stadt, wo sie zum Teil mehr an morastige Feldwege (Hindenburgplatz), als an Bürgersteige erinnern. Außerdem fehlen in vielen Straßen an nicht bebauten Strecken die Bürgersteige überhaupt, wie z. B. in der Schorlemerstraße zwischen Lörick- und Jülicher Straße, wo die vielen Kirchgänger sonntags bei dem augenblicklichen Wetter Gefahr laufen, im Schmutz steckenzubleiben. Kann hier keine Abhilfe geschaffen werden?" A. V.

„Immer noch das alte Lied: bei der jetzigen Jahreszeit ist es manchmal fast unmöglich, trockenen Fußes durch die Christian-Schaurte-Straße zur Kaarster Straße zu kommen. Die Straße gleicht bei Regenwetter einem See. Seit 1923 ist hier nichts mehr getan worden. Unsere Bemühungen bei der Stadtverwaltung wurden damit abgetan, die Arbeiten seien im städtischen Etat noch nicht vorgesehen. Die Anwohner dieser Straße sind der Meinung, daß man nach 28 Jahren vielleicht doch noch einmal einen entsprechenden Posten für die Christian-Schaurte-Straße einsetzen könnte." M. S.

Schwarzes Brett

Ortsgruppe Mitte VdK. Heute 20 Uhr im Restaurationsbetrieb des Neußer Reiter- und Rennvereins Unterhaltungsabend unter Mitwirkung des Neußer Mundharmonikaorchesters.

Neußer Vogelschutzverein „Edelfink". Samstag im Vereinslokale Pullen Herbsttest.

Herz und Gemüt der Kinder gewinnen

Erster Spatenstich zur evangelischen Schule an der Sternstraße - Stadtväter um eine Sorge leichter

„Was lange währt, wird endlich gut." Bis zum ersten Spatenstich zur ersten der beiden in Neuß geplanten evangelischen Schulen hat es tatsächlich seine Zeit gebraucht. Schwierigkeiten über Schwierigkeiten galt es zu überwinden. Aber nun ist der Anfang getan. Und die vorliegenden Pläne versprechen ein Schulgebäude, das in jeder Beziehung allen schulischen Anforderungen gerecht wird. Auf dem festlich geschmückten Grundstück an der Sternstraße hatten sich zu diesem feierlichen Akt gestern morgen Oberbürgermeister Alfons Frings, die Stadtvertreter des Hochbauausschusses, Vertreter der Stadtverwaltung, an ihrer Spitze Stadtdirektor Spielkamp als Schuldezernent und Beig. Arns, der Dezernent des Hochbauamtes, die Pfarrer Peter, Fernau und Bredo, Vertreter des Presbyteriums, Schulrat Sittard und weitere Interessenten eingefunden. Sie alle werden sich diesen Augenblick herbeigesehnt haben.

Wie notwendig die neuen evangelischen Schulen für unsere Stadt sind, brachte Beig. Arns in einer kurzen Ansprache nochmals in Erinnerung. Am 5. November 1944 wurde die Martin-Luther-Schule zum erstenmal empfindlich getroffen und bei einem weiteren Bombenangriff am 6. Januar 1945 fast restlos zerstört.



Pastor Peter dankte im Namen der evangelischen Gemeinde

Eine Wiederinstandsetzung in dem ursprünglichen Zustand erwies sich als unmöglich. 280 Schüler besuchten vor Kriegsausbruch die Martin-Luther-Schule, 170 Schüler fanden sich nach Kriegsende ein. 1949 war ihre Zahl bereits auf 600 angestiegen, heute sind es schon 820 Schüler, die von 16 Lehrkräften unterrichtet werden. Mit einem weiteren permanenten Zuwachs muß in den nächsten zwei Jahren gerechnet werden.

Wenn die Annoschule in der Nordstadt ausgebaut und die zweite evangelische Schule in der Schillerstraße errichtet ist, brauchen die evangelischen Schüler die Gastfreundschaft der anderen Schulen nicht mehr in Anspruch nehmen. „Es soll hier eine Schule entstehen", schloß Beig. Arns seine Ausführungen, „in der christlicher Unterricht erteilt wird. Möge dieser Geist Lehrer und Schüler beseelen." Dann tat Beig. Arns den ersten Spatenstich.

Pastor Peter überbrachte die Glückwünsche und den Dank der evangelischen Gemeinde an die Verwaltung und Stadtvertretung. Es gehe in diesen Zeiten, in denen niemand wisse, wohin die schulischen Dinge treiben, darum, diese Kinder in das Reich Gottes zu führen.

Die Freude beim ersten Spatenstich zur evangelischen Schule könne nicht durch das regnerische Wetter getrübt werden, meinte Oberbürgermeister Frings. Dieser Beginn sei nicht nur dringend notwendig für die evangelische Schule, sondern für das Neußer Schulwesen überhaupt. „Ich verrate kein Geheimnis, wenn ich hier die Frage aufwerfe, wer bei Erörterung des Themas evangelische Schule mehr Sorge gehabt habe: die Verwaltung oder Stadtvertretung." Mit den Glückwünschen der gesamten Stadt tat dann auch das Stadtoberhaupt einen Spatenstich.

Schulrat Sittard überbrachte die Grüße und Wünsche des Regierungspräsidenten. Das neue Schulgebäude soll nicht nur eine Zierde der Stadt werden, hob er hervor, wichtig sei vielmehr, was sich in diesem Gebäude tue. Es gelte Herz und Gemüt der Kinder zu gewinnen, ihre Seele zu bilden und sie zu formen.

Zwischen Furth und Römerlager

Bilanz im Bürgerschützenverein

Der Neußer Bürgerschützenverein hält Sonntag um 11 Uhr in der Bürgergesellschaft die letzte diesjährige Mitgliederversammlung mit Rechnungsabschluß.

Neuer Kaplan an St. Josef

Kaplan Peter Frank, bisher in Wülfrath, wurde zum Kaplan an St. Joseph in Neuß-Weißenberg ernannt.

Kunst und Wirklichkeit

Vortrag über einen Meister des Barock

Die Gesellschaft für christliche Kultur ist wirklich bemüht, durch Verpflichtung namhafter Männer aus verschiedenen Wissensgebieten nicht nur den treuen Anhängern zu dienen, sondern auch die Resonanz in der Bevölkerung zu finden, die ideell und materiell für ihr Vorhaben nötig ist. Daß dem so sein kann, bewiesen die letzten Vortragsabende. Wenn nun am Donnerstagabend der Kölner Kunsthistoriker Dr. Kauffmann über einen Meister des römischen Barock, Bernini, sprach, so dürfte die schwache Besucherzahl darauf zurückzuführen sein, daß das Thema dieses Vortrages den meisten Menschen nichts besagt. Bernini hat, im 17. Jahrhundert lebend, maßgeblich das Gesicht der Stadt Rom bestimmt. Architekt, Maler und Plastiker, bewies er, daß es möglich ist, eine Situation künstlerisch zu gestalten. Wenn der Vortragende Bernini als Meister der Wirklichkeit bezeichnete, so waren seine Ausführungen selbst nicht genügend wirklichkeitsnah, um die Kunst des Künstlers dem heutigen Menschen, der nicht gerade Kunstgeschichte studiert hat, zu deuten.

Die Mütterberatungen finden in der nächsten Woche statt: Dienstag 15 bis 16.30 Uhr Städt. Gesundheitsamt, Mittelstr. 2, Mittwoch 15 bis 16 Uhr Schule Reuschenberg, Donnerstag 15 bis 16 Uhr Dreikönigenschule, Freitag 15 bis 16 Uhr Schule Grimlinghausen.

Apothekenbereitschaft. Vom 2. bis 8. Dezember Marienapotheke, Drususallee 8, Ruf 2434, und Nord-Apotheke, Venloer Str. 137, Ruf 3007. Beginn Samstag abend.

Das Versicherungsamt teilt mit: Die nächste Sprechstunde des Revisions- und Auskunftsbeamten der Angestellten- und Invalidenversicherung findet am Montag, dem 3. 12. 1951, in der Zeit von 9 bis 12 Uhr, im Versicherungsamt, Neuß, Büttger Straße 28, I. Etage, Zimmer 14, statt.

50 Jahre Neußer Schachverein

Neußer Schach-Jubiläumswoche vom 1. bis 8. Dez.

Der Neußer Schachverein kann in diesem Jahre auf sein fünfzigjähriges Bestehen zurückblicken. Aus diesem Anlaß bietet der Verein den Neußer Schachfreunden ein hervorragendes Programm, das sich in der Neußer Schach-Jubiläumswoche vom 1. bis 8. Dezember abwickelt.

Mister Langton aus Tynemouth

Besuch eines englischen Jugendpflegers / „Deutsche Jugend ist gut organisiert"

Mister A. E. Langton aus Tynemouth war zehn Tage bei uns zu Besuch. Tynemouth ist eine Mittelstadt von 80 000 Einwohnern in Northumberland. Wie der Name sagt, liegt es da, wo das Flüßchen Tyne (in die Nordsee) mündet. Es hat also in mancherlei Hinsicht Beziehung mit Neuß. Darüber hinaus auch eine persönliche. Jugendpfleger Bücheleres aus Neuß war kürzlich vierzehn Tage drüben und studierte englische Jugendpflege, jetzt studierte Mister Langton im Rheinland die deutsche. Wie sein deutscher Besucher ist auch er Lehrer und Jugendpfleger, mit seinem englischen Titel Youth Service Officer und Physical Education Organiser.

Der German Youth Service ist gut organisiert, sagte er uns. Well, das nahmen wir gerne zur Kenntnis, aber wir wollten etwas von seinen besonderen Eindrücken und etwas im Vergleich zu England hören. Da sagte er, ohne auf seine Notizen zu schauen, spontan, daß ihm vor allem die Neußer Singegruppe sehr gut gefallen habe. So etwas gebe es in England nicht. Aber im Rheinland, das durch seine Kunst und seinen Gesang bekannt sei, singe man gern und leicht, und das zu erleben, habe ihm große Freude bereitet. Wohl hat man in England auch Theatergruppen.

Brillenkauf ist Vertrauenssache!
Wenn Sie obige Schrift nicht mehr bequem aus 30 cm Entfernung lesen können, benötigen Sie eine Brille. Lassen Sie sich unverbindlich beraten.
Optiker H. Beykirch
Krefelder Straße 37 Nähe Bahnhof
Lieferant aller Krankenkassen

Der Bereich eines Jugendpflegers ist in England mitunter größer als in Deutschland. Aber dafür stehen dem Jugendpfleger mehrere Assistenten zur Verfügung. Was Mister Langton gegenüber England besonders auffiel, war, daß unsere Jugendgruppen keine Kantinen haben, die in England gang und gäbe sind. Diese Kantinen tragen zur Finanzierung der Jugendgruppen bei und erklären sich vor allem dadurch, daß drüben viele Jugendliche Abendschulen besuchen.

Ein großes Lob sprach der englische Jugendpfleger den deutschen Jugendherbergen aus. Er besuchte die Jugendherbergen Udesheim, Monschau, Nideggen, Burg a. d. Wupper, Gemünd und Altenahr. Solchen Aufwand für Jugendherbergen kennt man drüben nicht. Die britischen Boy Scouts ziehen das Camping vor, wenn auch in letzter Zeit das Übernachten in Jugendherbergen populärer geworden ist.

Dafür ist man aber in England in der Ausstattung der Schulen weit voraus. Unsere Schulverhältnisse lassen sich mit den britischen nicht vergleichen, für die englischen Schulen wird außerordentlich viel getan, und eine Barackenschule beispielsweise ist für die Engländer etwas Unvorstellbares.

Sehr schön fand der englische Jugendpfleger die Neußer Gepflogenheit, Schuljugend einmal im Jahr für einige Wochen in Jugendherbergen unterzubringen und dort zu unterrichten. Er will versuchen, diese Methoden auch in England einzuführen.

Von dem Wiederaufbau unserer Städte und unserer Wirtschaft war Mister Langton, der zum erstenmal in Deutschland weilte, aufs stärkste beeindruckt. Sein besonderer Wunsch beim Abschied war, er möchte sich für die Wärme und Herzlichkeit und die gute Gastfreundschaft, die er überall in Deutschland angetroffen habe, aufs herzlichste bedanken.

NGZ gratuliert

Bei der Ideal-Standard-Gesellschaft, Werk Radiator, kann Theodor Liebens (Kernmacherei) heute auf eine 25jährige Tätigkeit zurückblicken.

Neußer Filme der Woche

Mutter sein dagegen sehr . . .

Dieser Film der Siegel-Monopol erinnert an das „doppelte Lottchen". Das kleine „Schneewittchen", die fünfjährige Dagmar Jansen aus Düsseldorf, ist selbst mit ihrer Mama in Neuß, und das Publikum lacht dem kleinen Ding zu, das noch einfältig und kindlich auf der Bühne steht. — „Und es begab sich", ein feiner vorweihnachtlicher Kulturfilm. (Gloria)

Gentleman Cowboy

Ein sauberer Wild-West-Film mit William Boyd, mit Humor, mit verwegener Jagd, Tempo, Tapferkeit, Bravour, mit prachtvollen Naturaufnahmen und — dem hart und fair erkämpften Sieg des Rechts. (Kammerspiele, Adler)

Liebesnächte in Sevilla

Carmen, nach der Novelle von Prosper Merimee verfilmt, mit allem betörenden Zauber der durch Bizet berühmt gewordenen Zigeunerin (Rita Hayworth), mit allem Pomp und Glanz Spaniens. Produktion Columbia. (Apollo)

Zimmer zu vermieten

Ein Filmlustspiel der UFA (1944) mit Karin Hardt, Paul Klinger, Gustav Waldau und Karl Heinz Schroth. Neben der schauspielerischen Leistung von Karin Hardt verdient der Kameramann ein Lob, der einen ausgezeichnet fotografierten Film schuf. (Laterne)

Neußer kirchliche Nachrichten

1. Advent / 3. 12. Franz Xaver / 4. Barbara / 6. Nikolaus / 8. Mariä Empfängnis.

St. Quirin. Messen: 6.30, 7.20 (Kom. aller Männer), 8.30 Kindermesse, 9.30 Hochamt f. d. Kolpingsfamilie. 11 Uhr Messe, 12 Christenlehre. 18 Abendmesse. Werktags 7 Uhr Rorate-Messe. 7.45, 8.30 Messe, Donnerst. ab 16 Uhr Beichte, ab 22 Uhr Anbetung der kath. Männer. 24 Uhr Messe. Herz-Jesu-Freitag 8.30 Segensmesse. 16 Uhr Andacht. Ab 16 Beichte.

St. Marien. Messen Sonntag 6, 7, 8 (gem. Kom. d. Männer), 9 Kindermesse, 10 Hochamt, 11.15 Messe, 14 Christenlehre, 18 Uhr Abendmesse. Werktags Messen 6.15, 7, 7.45 u. 8.30. Jeden Morgen 7 Uhr Rorate-Messe. Mittw. 7 Segensmesse d. Frauen u. Mütter. 16 Uhr Anbetungsstunde d. Frauen (Krypta). Donnerst. 6.15 Pfarrjugendmesse. 13—17 Uhr Beichte. 18 Heilige Stunde. Herz-Jesu-Freitag 6.15 bis 8.30 Aussetzung. 7.45 Herz-Jesu-Messe.

St. Barbara. Messen: 7.30, 9.30 Hochamt, 17 Festandacht. Montag bis Freitag tägl. Messe 7.45. Dienst. 9 Uhr Hochamt zu Ehren der hl. Barbara. Dienst. u. Freit. 7.45 Schulmesse, Donnerst. 17—18 Uhr Beichte.

St. Josef. Messen: 6.30, 8 (Gemeinschaftskommunion der Männer), 9, 10 (Hochamt) 11. Christenlehre 14, Andacht 17 Uhr. Werktags 7, 7.45 und 8.30 Uhr. Dienst. 20 Abendmesse, Mittw. 8.30 Segensmesse für unsere Frauen. Donnerst. 7.45 Messe für gefallene und vermißte Soldaten, 17—18 Uhr Beichte. Herz-Jesu-Freitag 7—9 Uhr Aussetzung, 9—17 Uhr Anbetung im Schwesternheim Sonntag 8 Uhr Kommunion der Pfarrjugend.

Hl. Dreikönige. Gem. hl. Kom. der Männer und der Jungen des 3., 4. u. 5. Schulj. — 7, 8, 9, 10, 11.15 Uhr Messe, 14 Uhr Christenlehre, 17 Uhr Andacht. Werktags: 6.30, 7.45, 8.30 Messe. Dienst. 20 Uhr Bibellesung (Kirche). Mittw. 8.30 Frauenmesse. Donnerst. 6.30 Jugendmesse. Herz-Jesu-Freitag. — Beichtgelegenheit Donnerst. und Freit. 17—19 Uhr. Krankenwoche Kpl. Vollmer.

St. Elisabeth. Messen: 6.30, 7.30 (Kommunionsmesse der Männer), 9 Kindermesse, 10, 17.30 Abendmesse, 18 Einführung von Pfarrer Doppelfeld. Woche: 7 und 8.30 (Schulmesse). Donnerst. 17 Beichte. Herz-Jesu-Freitag: 7.30 und 8 Segensmesse.

St. Konrad. Männersonntag mit Advents-Kommunion. Messen: 6, 6.55, 7.55, 9 (Kinder), 10.15. Andachten 13.45 Kloster, 12.30 Kinder. Karitas-Konferenz: 11.15 Uhr im Pfarrhaus. Woche: Täglich 6 Uhr und 7.30 Uhr. Dienst. u. Donnerst. Schulmesse 7.45 Uhr. Mont. und Dienst. Krankenbeichte. Donnerst. ab 16.30 Beichte. Herz-Jesu-Freitag, Aussetzung ab 6 Uhr. Messen 6, 7.30 und 8.15 Uhr. 18—19.30 Uhr Beichte.

St. Kamillus. Sonntag 6, 8, 9 Kindermesse u. 10.30 Messe, 12 Christenlehre, 17.30 Andacht. Werktags 6.30 u. 7.30 Messen Mittwoch 19.30 Andacht. Samst. 9 Uhr Kindermesse.

Evangelische Gottesdienstordnung

Samstag. Christuskirche: 17 Wochenschlußgottesdienst Pfr. Peter.

Sonntag. Christuskirche: 9.30 Gd., Stud.-Rat Hellriegel, 10.45 Kgd. — Glehn: 10 Kgd. — Erlöserkirche: 9.30 Gd. Pfr. Köller, 10.30 Kgd. — Grefrath: 15 Kgd., 16 Gd. Stud.-Rat Hellriegel. — Udesheim: 8.30 Gd. Pfr. Peter, 9.30 Kgd. — Grimlinghausen: 9 Kgd., 10 Gd. Pfr. Peter. — Gohr: 8.30 Gd. Pfr. Schmidt. — Delrath: 10 Gd. Pfr. Schmidt. — B.-Vorst: 8 Gd. Pfr. Fernau, 9 Kgd. — Büttgen: 8 Kgd., 9.30 Gd. Pfr. Fernau. — Kleinenbroich: 10 Kgd., 11 Gd. Pfr. Fernau. — Kaarst: 9 Kgd. — Holzheim: 9.30 Kgd. — Rosellen: 9.30 Kgd. — Norf: 10.30 Kgd. — Annoschule: 11 Kgd.

Geschäftlicher Hinweis

Der Gesamtausgabe der NGZ liegt heute ein Werbeprospekt der Firma Radio-Kistler, Neuß—Grevenbroich bei.

Verlag: Neußer Zeitungsverlag G.m.b.H., Neuß, Niederstraße 46. Verlagsleiter: Alfons Frings, Neuß. Stellv. Verlagsleiter: Josef Noé, Fritz Gottschall. Verantwortlich für den gesamten Inhalt: i. V.: Josef Schmitz, Neuß. Kommunalpolitik: Dr. Hanns Pöhler, Neuß. Lokales Stadt: Joseph Lange, Neuß. Lokales Land: Heinz Obletz, Neuß. Sport: Josef Stahl, Neuß. Vertrieb und Anzeigen: Anton Hamm. Druck: Gesellschaft für Buchdruckerei A.G., Neuß, Niederstraße 46. Bezugspreis: monatlich DM 3,20 einschl. Botenlohn. Einzelpreis: DM 0,15. Für unverlangt eingesandte Manuskripte übernimmt die Schriftleitung keine Verantwortung. Verlag: Tel. 2053. Schriftleitung: Tel. 2053/54. Vertrieb u. Anzeigenabt.: 2553.

Blaupunkt
Bevor Sie ein Rundfunk-Gerät kaufen
besichtigen Sie unverbindlich die
Blaupunkt-Geräte der Serie 1951/52
Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet
IN MEINEN GROSSEN AUSSTELLUNGSRÄUMEN
10% Anzahlung
Alle Typen mit UKW-, Triplex-, Duplex- und Rational-Schaltung sowie eingebauter UKW-Antenne
Unser Konkurrenzpreis- Zahlungssystem macht Ihnen den Kauf leicht
Radio Kistler
NEUSS, Büchel 51, Ruf 2907
GREVENBROICH Kölner Straße 18, Ruf 126

Aus dem Kreis Grevenbroich

Arbeitergespräche

Kreis Grevenbroich. Abende ohne Phrase und Schönfärberei, sondern wirklichkeitsverbunden und von der Sorge um die Zukunft des arbeitenden Menschen erfüllt — so lassen sich die Aussprachestunden der Arbeitsgemeinschaft christlicher Berufs- und Standesorganisationen des Landkreises Grevenbroich umreißen. Männer aus den wesentlichen Betrieben unseres Raumes fanden sich zur ersten Zusammenkunft ein, um über die dringendsten Probleme zu sprechen.

Einige Gesichtspunkte seien im folgenden wiedergegeben: „Die Position des christlichen Arbeiterstandes muß gestärkt werden — vor allem auch in den verantwortlichen Gruppen, die sich aus dem Mitbestimmungsrecht ergeben. Indem wir das tun, entsprechen wir sinngemäß der Bevölkerung unseres Landkreises, die einen Großteil der Gesamtbevölkerung des Kreisgebiets ausmacht und die fast in ihrer Gesamtheit auf christlicher Grundlage steht. — Jeden Gewerkschaftler, der gegen den Grundsatz des DGB — politische Neutralität — verstößt, lehnen wir ab. Die Sorge um die soziale Ordnung innerhalb der Betriebe ist uns wichtiger als die verzerrende Polemik verhetzter Leute."

Gute Anregungen, die aus den Reihen der Arbeiter kamen, werden den ehrlichen Bemühungen der christlichen Arbeitnehmerschaft eine gute Unterstützung sein, wenn es darum geht, den arbeitenden Menschen aus der Verwirrung von Rechts- und Linksgeschwätz zu den echten Wurzeln seines Berufsbewußtseins zurückzuführen.

Kreisstadt lädt zum Weihnachtskauf

Werbeausschuß und Verkehrsverein halten Überraschungen bereit — Zusammen mit Elsen und Orken

Grevenbroich. Nachdem der Vorsitzende des Verkehrsvereins, Dr. Lei, die NGZ auf die in diesen Tagen beginnende Weihnachtswerbung des Einzelhandels aufmerksam gemacht hatte, schaute sich unsere Heimatzeitung neugierig um und fand bestätigt, was ihr aus berufenem Munde eröffnet worden war: von der Schanze bis zur Rheydter Straße sollen die Kauflustigen durch Tannengrün-Girlanden und blitzendes Lametta in eine angenehme Weihnachtsstimmung versetzt werden. Werbeausschuß und Verkehrsverein haben sich zusammen mit der Interessengemeinschaft des Elsener und Orkener Handels sehr viel Mühe gegeben. So werden die Kinder überrascht sein, auf den festlich gestimmten Verkaufsstraßen dem Nikolaus in vielfacher Gestalt zu begegnen, der an die „braven" unter ihnen kleine süße Kostproben aus seinem so berühmten Vorrat verteilen wird —, und zwar an den verkaufsoffenen Sonntagen: dem 9., dem 16. und dem 23. Dezember, sowie jeweils an den Samstagen zuvor.

Diese verkaufsoffenen Sonntage, deren Termine für Grevenbroich und Umgebung gelten, werden auch die sonst so vielbeschäftigten Ehemänner und Väter davon überzeugen, daß ein reichliches Warenangebot für den Weihnachtsmonat bereitliegt. Die stimmungsvoll und mit viel Geschmack dekorierten Schaufenster sind bereits jetzt ständig umlagert. Wie die NGZ vom Einzelhandelsverband erfährt, sind auch Sonderüberraschungen vorgesehen, über die wir jetzt noch nichts sagen sollen, um die Vorfreude nicht zu nehmen.

Etwa 250 offene Geschäfte sind gerüstet. Es ist ein Vergnügen, durch die Straßen zu gehen — an Geschäften vorbei, die mit ihren alten Namen oft auch Erinnerungen an das heimatliche Leben der Kreisstadt wachrufen. Mit ihnen sind auch die Geschäfte der übrigen Landgemeinden mit erfreulicher Aktivität am Werk, um das bekannte Wort in schöner Art und Weise wahrzumachen: „Alles für Seine Majestät den Kunden!"

NGZ gratuliert

Grevenbroich. Heute vollendet Adele Willichs, Kölner Straße 31, ihr 81. Lebensjahr. — Montag wird Herr Paul Kremer, Stadtteil Neuenhausen, Hauptstraße 17, 83 Jahre alt.

Wevelinghoven. Montag werden Pauline Maiwald, Mühlenstraße 3, 82 Jahre und Dienstag Maria Ilbertz, Poststraße 60, 81 Jahre alt.

Bedburdyck. Heute wird Herr Heinrich Strerath, Bedburdyck Nr. 27, 82 Jahre alt.

Muckermann sprach

Grevenbroich. Die Erzieher müßten in der Jugend Verantwortung für unser Volk wecken, im Unterricht eine soziale Gesinnung pflegen und zur Geduld, zum Maßhalten sowie zur gerechten Beurteilung und zum Verantwortungsbewußtsein gegenüber der politischen Arbeit der Regierung hinarbeiten, erklärte Bundestagsabgeordneter Muckermann (CDU) in einer Versammlung des katholischen Lehrervereins Grevenbroich. Er wies darauf hin, daß es gelte, in der Welt das Vertrauen zum deutschen Volk zu erneuern, und daß wir vermeiden müßten, durch nationalistische Unklugheiten das neuaufkeimende Vertrauen wieder zu vernichten. Die Rede fußte auf dem staatspolitischen Ethos, das die Interessen des Ganzen über die Interessen des einzelnen Berufsstandes oder einer Organisation stellt. — Der Vorsitzende des katholischen Lehrervereins, Hauptlehrer Braß, fand die Zustimmung der Erzieher, als er in seinem Dankeswort an Bundestagsabgeordneten Muckermann betonte, daß trotz der zeitbedingten wirtschaftlichen Schwierigkeiten des Lehrerstandes die Erzieher mit frohem Zukunftsglauben und in vaterländischer Disziplin hinter den Männern stehen, die sich bemühen, unsere politische Freiheit neu zu gewinnen.

„Der Jugend unter die Arme greifen!"

CDU plädiert für Einrichtung des Neurather Jugendheims

Neurath. Als Bürgermeister Müller (CDU) Donnerstag sein Amt antrat (über den Wahlverlauf berichtete die NGZ bereits gestern), sprach er zunächst seinem Vorgänger Deutsch für seine in den Jahren seiner Amtszeit geleistete Arbeit Dank aus. Als erste Amtshandlung machte er den Vorschlag, einen neuen Amtsdirektor einzustellen. Seit Jahresfrist ist das Amt Frimmersdorf ohne Amtsdirektor, ein Zustand, der bei den schwebenden Fragen der Gegenwart in bezug auf Industrie und Bauplanung unmöglich ist.

Im übrigen befaßte sich die Vertretung mit der Anschaffung eines Schulfunkgerätes. Gemeindevertreter Brings (CDU) betonte: „Was wir für die Schule ausgeben, ist für unsere Kinder!" Auch Gemeindevertreter Deutsch plädierte dafür, schlug aber vor, noch etwas zu warten, weil die Preise vermutlich fallen würden. Gemeindevertreter Sieger (SPD) wandte sich gegen die Anschaffung. Die Mehrheit der Vertretung jedoch sprach sich positiv aus.

Über die Festsetzung der Vergnügungssteuer für den Bürgerschützenverein gab es eine erregte Debatte. Die Steuer sollte auf 50 DM festgesetzt werden. Gemeindevertreter Schotten (CDU) erklärte sich damit einverstanden, wenn man bereit sei, auch der St.-Sebastianus-Bruderschaft das gleiche Recht einzuräumen, denn diese habe 286 DM zahlen müssen. Man beschloß, den Punkt in geheimer Sitzung zu verhandeln. — Die Ortsgruppe der Industrie-Gewerkschaft Bergbau hat den Antrag gestellt, der Jugendmusikgruppe unter Aufsicht von Hauptlehrer Schillings in der Schule das Proben zu gestatten. Gemeindevertreter Brings (CDU) war der Auffassung, daß man diesem Wunsche stattgeben solle, um der Jugend zu helfen. Mit Stimmenmehrheit wurde dieser Antrag jedoch abgelehnt.

Bürgermeister Müller betonte, daß man in Zukunft dafür sorgen müsse, daß das Jugendheim wieder eingerichtet werde.

Dormagens Schulbau geht weiter

Evangelische Schule endlich wieder ohne Problematik — Der wahre Sachverhalt

Dormagen. Die Gemeinde hat ein neues Tagesgespräch. Mit dem Bau der evangelischen Schule stimmt etwas nicht. Kaum hatten die Arbeiten richtig begonnen, wurden sie plötzlich eingestellt. „Was geht hier vor?" fragten die Dormagener verwundert. Die NGZ setzte sich mit Amtsdirektor Bock in Verbindung und erfuhr folgende Einzelheiten: Bereits beim Aufziehen der Fundamente stießen die Arbeiter auf technische Schwierigkeiten. Eine Sandader wurde festgestellt, die den Ausbau des Fundamentes ungeheuer erschwerte. Sofort einsetzende Gegenmaßnahmen haben die Sachlage geklärt, so daß die Arbeiten weiter ausgeführt worden wären, wenn nicht, ja wenn nicht zwischen den Baufirmen Meinungsverschiedenheiten aufgetreten wären.

Nun war guter Rat teuer. Die Verwaltung schob sich als Vermittler zwischen die beiden Kampfhähne und konnte es nun erreichen, daß die Streitfragen aus der Welt geschafft wurden. Die Bauarbeiten können jetzt also wieder weitergehen. In diesem Zusammenhang wurden in der Öffentlichkeit schwere Vorwürfe gegen das Bauamt erhoben, die darauf abziehen, zu beweisen, daß der Leiter des Bauamtes nicht in der Lage ist, selbständig solche Bauprojekte wie die evangelische Schule auszuführen. Wie Amtsdirektor Bock der NGZ erklärte, hat die Vorplanung zur evangelischen Schule Architekt Brunner aus Westfalen vorgenommen. Die Kosten dieser Planungen sind mit 16 500.- DM eingesetzt. Ob die Arbeiten vom Bauamt hätten ausgeführt werden können, will Amtsdirektor Bock nicht beurteilen, da der Gemeinderat dem auswärtigen Architekten den Zuschlag erteilt hat.

Es ist nicht Aufgabe der NGZ, über diesen Fall zu polemisieren, da der Gemeinderat entschieden hat, sondern glaubt es, ihren Lesern schuldig zu sein, den wahren Sachverhalt der Öffentlichkeit bekanntzugeben.

Kreissiedlungsausschuß tagte

Kreis Grevenbroich. Zum erstenmal trat in der Aula des Kreisgymnasiums der Kreissiedlungsausschuß zusammen, der Bürgermeister Kropp (Gindorf) zum Vorsitzenden und Bürgermeister Hebben (Kaarst) zum Stellvertreter wählte. Das Arbeitsgebiet des Ausschusses, dem etwa 130 Personen angehören, erstreckt sich über die Landkreise Kempen-Krefeld, Grevenbroich und über die Stadtkreise Neuß, M.-Gladbach, Rheydt, Krefeld und Viersen. Für jeden Stadt- oder Landkreis wurde ein Stellvertreter ernannt. Für den Kreis Grevenbroich hat die Vertretung Bürgermeister Hebben und für den Stadtkreis Neuß Stadtverordneter Schäfer. Im Bereich des ganzen Kreissiedlungsamtes — innerhalb des Kreises wurde für den Arbeitsanfall aus diesen Aufgaben keine hauptamtliche Stelle geschaffen — wurden alle Großgrundbesitzer erfaßt. 72 davon haben im Raum des Kreissiedlungsamtes ihre Verwaltung. Kreisrechtsrat Dr. Edelmann sprach über die Bodenreform und über die Aufgaben, die das Kreissiedlungsamt zu leisten hat.

Wasserwerk wird erweitert

Kapellen. Die Zentralwasserwerk-G.m.b.H. Kapellen-Hemmerden, die am 31. 1. 1928 in Betrieb genommen wurde, ist dabei, das Wasserwerk zu erweitern. Bisher waren zwei Pumpen in Betrieb. Durch den Erweiterungsbau kann eine neue Pumpe angeschlossen werden. Dadurch wurden Reserven möglich, die bei der Senkung des Grundwasserspiegels vielleicht einmal nötig gebraucht werden. Das Wasserwerk versorgt auch die Gemeinde Bedburdyck mit ihren Ortschaften.

Drei Zentner Weizen gestohlen

Garzweiler. Mittwoch gegen 20 Uhr stahlen drei Landarbeiter aus einer unverschlossenen Scheune etwa drei Zentner Weizen. Die Polizei hat die Burschen schnell ermittelt. Das Diebesgut wurde dem Eigentümer wieder zurückgegeben.

Bürgermeister Titz wiedergewählt

Glehn. In der gestrigen Gemeinderatssitzung wurde Bürgermeister Titz (CDU) wiedergewählt. Stellvertretender Bürgermeister wurde Gemeindevertreter Schumacher (SPD). Ausführlicher Sitzungsbericht in der Montagausgabe.

Richtfest für Schulerweiterung

Bedburdyck. Der Schulerweiterungsbau des Ortes Bedburdyck wurde im Rahmen einer kleinen Feier, an der Bürgermeister Marx, der Gemeinderat, Gemeindedirektor Jüsten, die Lehrpersonen und Architekt Braun (BDA) teilnahmen, gerichtet. Den Richtspruch sprach Zimmermeister Drossart. Bürgermeister Marx bat die Lehrerschaft, den Erweiterungsbau in gute Obhut zu nehmen und tüchtige Menschen zu erziehen, die im Leben ihren Mann stehen könnten. Hauptlehrer Lingen sprach über die Bedeutung der Erziehungsaufgabe, die gerade der Landschule eine große Verpflichtung auferlege.

Neun von der Heimatzeitung

Zuverlässige und treue Zunft — Zwei über 25 Jahre dabei

Grevenbroich. Eine Zeitung, die Wert darauf legt, Sprachrohr der Bevölkerung zu sein, muß sich zur Heimat und ihren Menschen bekennen. Und vor allen Dingen auch zur Wahrhaftigkeit; denn eine unehrliche Neutralität um jeden Preis kann nicht zur gesunden Wiederaufbauarbeit beitragen; auf politischem Gebiet ist sie immer von größtem Schaden — ja, es kann eine solche Neutralität praktisch gar nicht geben. Die Leserschaft verlangt klare Entscheidungen. Die NGZ war und ist sich der Verantwortung bewußt, die aus der christlichen Grundhaltung unseres Raumes erwächst, und weiß das allseitige Vertrauen, das ihr als größte Heimatzeitung entgegengebracht wird, zu würdigen.

Menschen aus unserer Mitte, aus unserem engsten Heimatkreis sind es auch, die diese Zeitung Tag für Tag an die Leserschaft heranbringen. Boten — ein schlichtes Wort, hinter der sich Zuverlässigkeit und Treue verbergen. Zwei dieser langjährigen Helfer der NGZ aus dem Stadtgebiet Grevenbroich stehen in diesen Wochen 25 Jahre und länger im Zeitungsdienst, Grund genug, sie gemeinsam mit den anderen NGZ-Boten des Stadtgebiets einmal vorzustellen.

Das NGZ-Bild zeigt „alle Neune" im Verein mit den kommunalpolitischen Grenzen der Kreisstadt (von oben in Uhrzeigerrichtung): Frau Schleuter aus Barrenstein, 70 Jahre alt; Peter Müsch aus Gindorf — 45 Jahre im Zeitungsdienst; Frau Broich aus Barrenstein — seit etwa 15 Jahren im Zeitungsdienst; Herr Münkenheim aus Grevenbroich, 71 Jahre alt; Frau Gertrud Schmidt aus Grevenbroich; Herr Karl Fiedler aus Neuenhausen, 74 Jahre alt; Frau Klara Ebert aus Grevenbroich; Herr Reiff aus Orken, 70 Jahre alt; in der Mitte Frau Gertrud Faßbender — seit 25 Jahren im Zeitungsdienst tätig — in der Mitte auch deshalb, weil den älteren Damen der Vortritt gebührt.

Insgesamt 36 Stunden sind diese neun täglich unterwegs. Bei Wind und Wetter. Und mit ihnen 98 Boten in Stadt und Land — im Dienst an der gemeinsamen Sache.



„Alle Neune" von Grevenbroich — Gutgelaunt und immer zur Stelle



St. Nikolaus beherrscht die Ladenstraßen — Kinder drücken sich die Nasen platt

Zuckererzeugung zufriedenstellend

Übersteigt Ergebnisse von 1950 — Marktbericht der Landwirtschaftskammer vom 30. November

Die Rübenverarbeitung der Zuckerfabriken war im Oktober bereits um rund 40 000 t höher als im gleichen Monat des Vorjahres, und zwar durch die vorgenommenen Kapazitätserweiterungen in den Zuckerfabriken. Die Zuckererzeugung im Monat Oktober wird mit rund 308 300 t Weißzuckerwert angegeben, während in der Kampagne 1950/51 im Oktober nur 297 130 t erzeugt worden sind. Die Mehrerzeugung gegenüber dem Vorjahr beträgt damit über 11 000 t. Hieraus geht hervor, daß die bisherige durchschnittliche Zuckerausbeute im laufenden Jahre mit 13,37 Proz. noch das Vorjahr mit 13,3 Proz. übersteigt.

Die milde Witterung hat die Legetätigkeit der Junghennen begünstigt. Die Mehrerzeugung wird jedoch zu alten Preisen im Direktverkehr vom Erzeuger zum Verbraucher aufgenommen. Auf der Straelener Versteigerung hielten allerdings nur die schweren Eier den Preis; die leichteren Klassen gaben bereits nach. Das Interesse an frischen Eiern ist weiterhin gut. Die ausländischen Eier zeigten in Köln, wo in dieser Woche neben holländischen auch dänische Eier notiert wurden, eine weitere Abschwächung. Der Handel disponiert vorsichtig, da man allgemein mit einem Absinken der Preise rechnet. Im Bundesanzeiger wurden 100 000 Dollar für geölte Eier aus Polen zur Einfuhr freigegeben.

Für Schlachtgeflügel aus Polen wurden 300 000 Dollar und für lebende Gänse aus Jugoslawien 70 000 Dollar bereitgestellt. Die deutschen Schlachtgeflügelpreise haben sich den Fleischpreisen angepaßt. Ab Großhandel werden folgende Preise notiert: Masthühner je kg 4,40 DM, Masthähne je kg 5,20 DM, Mastgänse je kg 5,20 DM, Mastenten je kg 4,60 bis 4,70 DM, Puter je kg 5,50 bis 5,60 DM.

Die Geschäfts- und Absatztätigkeit auf den rheinischen Obst- und Gemüsegroßmärkten hat im Verlauf der 2. Monatshälfte den erwarteten Umsatzrückgang zu verzeichnen. Die Situation verschärfte sich zu Beginn dieser Woche noch durch das Monatsende. Es ist jedoch zu berücksichtigen, daß der November ohnehin der schlechteste Verkaufsmonat ist. Der schon in der Vorwoche eingeleitete Rückgang der Verkaufspreise in einzelnen Produkten hielt weiter an. Damit dürfte die in den letzten Wochen zu beobachtende feste Preistendenz nun gewissen Schwankungen unterworfen sein. Die bereits seit einiger Zeit zu beobachtende Absatzkrise am Apfelmarkt blieb weiter bestehen.

Evangelischer Gottesdienst

Sonntag: 8.30 Uhr Gottesdienst Hemmerden, 10 Uhr Gottesdienst Wevelinghoven, 11 Uhr Kindergottesdienst Wevelinghoven, 14.30 Uhr Gottesdienst Neukirchen, 16 Uhr Gottesdienst Hülchrath. — Dienstag: 15 Uhr Adventfeier Frauenhilfe Wevelinghoven, 20 Uhr Jungenkreis, 20 Uhr Mädchenkreis. — Mittwoch: 16 Uhr Adventfeier Frauenhilfe Evinghoven. — Donnerstag: 19.30 Adventfeier Frauenhilfe Kapellen. 20 Uhr Kirchenchor. 20 Uhr Mädchenkreis Hülchrath.

Gemeinde Grevenbroich: So. 2. 12. (1. Advent): 8.30 Neurath Gd., 10 Grevenbroich Gd., 11.15 Kgd., 15 Rommerskirchen Gd. Mo. 19.30 jüngerer Mädchenkreis. — Di. 20 älterer Mädchenkreis. — Mi. 16 Frauenhilfe Gustorf, 19.30 Jungenkreis. — Do. 20.15 Übungsstunde des Kirchenchors.

Was bringt das Wochenende?

Dormagen. Die Interessengemeinschaft Dormagen fährt Sonntag zum Besuch der Oper „Zar und Zimmermann" von Lortzing ins Düsseldorfer Opernhaus. Beginn 20 Uhr. Abfahrt am Rathaus um 18.45 Uhr.

Dormagen. Heute um 20.15 Uhr veranstaltet die Karnevalsgesellschaft „Rot-Gold" in der Turnhalle der Langemarckschule einen großen bunten Abend mit namhaften Mitwirkenden.

Holzheim. Die Karnevalsgesellschaft „Rot-Weiß" hat alle benachbarten und interessierten Karnevalsgesellschaften zu einer Gemeinschaftstagung eingeladen. Zweck der Tagung soll sein, Auswüchse, die das Ansehen des rheinischen Karnevals bedrohen, zu unterbinden. Beginn heute um 20 Uhr im Lokale Wwe. Oellers.

Glehn. Montag um 20 Uhr im Lokale Stirken Vorstandssitzung des VdK-Ortsverbandes.

Kleinenbroich. Der MGV „Eintracht" veranstaltet Sonntag um 20 Uhr im Saale Kohlen ein „Kämpf-Gedächtnis-Konzert". Als Solist tritt Herbert Büsgen, Baß-Bariton, am Klavier begleitet von Michael Hützen, auf. Die Leitung hat Musikdirektor Jordans.

Wevelinghoven. Morgen um 17 Uhr spricht Dr. Gräber, Köln, in einer Versammlung aller Katholiken bei Schnorrenberg über „Christ oder Massenmensch". Der Kirchenchor wirkt mit.

Gustorf. Der Gartenbauverein Gustorf-Gindorf veranstaltet Sonntag im Saale Seulen in Gindorf eine Festversammlung unter dem Titel „Lauschen, Lachen, Lieder, Lose". Hauptlehrer Bremer spricht über das Thema „Der Gartenbau als Nutzbringer für die Gemeinde. Über „Nutzbringende Obst- und Pappelpflanzung" spricht Kreisobstbauinspektor Postels.

Frimmersdorf. Sonntag um 17 Uhr findet in der Kantine Theisen eine Versammlung des Bürgervereins statt.

Hochneukirch. Vom 1. bis 3. Dezember findet bei Hochberg eine Siegertauben-Ausstellung statt. Der Ortsverein für Reisebrieftauben feiert gleichzeitig sein 20jähriges Bestehen.

Hochneukirch. Heute nachmittag wird im Saale Plum eine Ausstellung der Hochneukircher Geschäfte eröffnet.

Faht noh Düsseldörp

Ne Buhr van d'r Gilbaach hatt en Düsseldörp Verwandte, die avv un zo besuhet wueden. Dä Knäet, dä noch nie en d'r Gruheßstadt gewäeß wohr, dorf och ens möttfahren. At wäschelang vürher, dit hä van dä Faht fantaseeren. Enes joden Dags ging et loß.

Dä Buhr moht in der Haup-Poß en Düsseldörp ne Behangde besöhhen, un se mohten möm Fahrstohl no ovven fahren. Dä Knäet sähden: „Watt giddet dann jez?" Se trohten en dä Fahrstohl, die Dühr wued zogemäht, un dä Mann dröggden op dat Knöppschen, wie et en de Hühde fing, wnet dä Knäet schney-wihs em Gesihesch, sooch us, als wänne hätt sterve müssen, un reef wie besessen: „De Stuff geht en de Hühden, de Stuff geht en de Hühden." Dä Buhr hatt vill Möh, dat hä dä Knäet wie'r ze Verstank kreyht.

Wie se bey dänne Verwandte van dem Buhr wohren, säd dä Knäet: „Hähr, ech muß ens nomm Abbé." Dä Buhr sütt ävver mött jonn. Dä Abbé wohr zweeschen d'r ihzten un d'r zwädden Etasch. Wie se doh anjekumme wohren, säd dä Buhr: „Wän de fähdisch bööß, dann trickste an dä Kohet." Dä Buhr wutt die Dühr zomache, ävver dä Knäet hehl d'r Fooß d'rzwesche un säd: „Hähr, Ihr mütt he stonn blieve", watt dä Buhr och ditt. Wie dä Knäet an dä Kohet getrokke hatt un soch dat Wasser kumme, do mähden dä ne Floch wie die Dühr, datt die dem Buhr bahl wie die Nahß gefloche wohr. Mött zwei Häng hehle seng Bocks faß, soch ganz entgeistert drenn, leef die Trappen eraff un reef at immer: „Höllepp, höllepp, m'r versuffe, mer versuffe!" Em ganzen Huhs gingen de Etaschendürren op, un jeder wutt wesse, watt passeht wohr.

Wie se obends wie her do hehm gelandet wohren, säd dä Knäet: „Hähr, mesch kretT emm Lävve kenne mieh no Düsseldörp!" H. N.

Die besten Väter FÜR MUTTER UND KIND — VORSORGLICH LEBENSVERSICHERT SIND

Gangster-„Staatsbegräbnis"

Einer der modernen Gangster, Guarino Moretti, ein Mann, der noch Al Capone gut kannte, wurde kürzlich in einem kleinen Restaurant in New Jersey von „Freunden", mit denen er sich lachend unterhielt, plötzlich erschossen. Eine kleine Erpressung, eine Bestechung oder ein Wörtchen zuviel war vermutlich der Anlaß.

Das ist nun nichts Besonderes, obwohl es ein sehr populärer Gangster war; stolzer Vater von drei Töchtern, der zwei herrliche Landhäuser besaß und nebenbei Preis-Enten züchtete. Bemerkenswert ist nur sein Begräbnis. Für unsere Begriffe war er immerhin ein Verbrecher, und Verbrecher werden gewöhnlich verscharrt. Nicht so Guarino Moretti. Sein Begräbnis hätte einem toten europäischen Staatsmann Ehre gemacht.

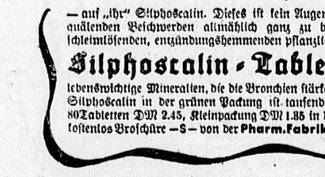
Zwischen 86 blumenüberladenen Wagen rollte er in einem 5000-Dollar-Sarg zum Friedhof, wo viele tausend „Trauernde" warteten. Und während die übrigen Gräber von der Menge der Mittrauernden fast vollständig zertrampelt wurden, machte ein Polizeiaufgebot heroisch-traurige Gesichter, als der Sarg des Gangsters vorübergetragen wurde . . .

Ehrliche Engländer

Die letzte Erhöhung der englischen Telefongebühren kam so schnell, daß die Post nicht mehr in der Lage war, die öffentlichen Fernsprechautomaten auf den neuen Tarif umzubauen. So ersuchte man die Öffentlichkeit, ohne Kontrolle den höheren Betrag einzuwerfen, was tatsächlich in 85 Prozent aller Fälle geschehen ist.

Aus der Sowjetzone

Nach einer Anordnung des sowjetzonalen Justizministers Max Fechner an seine Unterbeamten darf in der Sowjetzone nicht mehr von politischen Gefangenen gesprochen werden. Nur während der Zeit des Nationalsozialismus hätte es in Deutschland politische Gefangene gegeben: arme Opfer, die nur für ihre andersgearteten Ideen in Gefängnisse, Zuchthäuser und Konzentrationslager gesperrt wurden. „Heute ist niemand nur wegen seiner politischen Meinung im Gefängnis" erklärte der ehrenwerte Justizminister. Wer auch immer den Aufbau der Friedenswirtschaft stören und die antifaschistische demokratische Ordnung angreifen wolle, beginge damit ein strafrechtliches Verbrechen. Gefangene dieser Art seien also keineswegs politische Gefangene, sondern Kriminelle.



Der „Grundlose" verwüstete sein Land

Blick auf den Po, der in diesen Tagen soviel Unheil über Norditalien brachte

Die Fluten des Po wälzen sich über die Landschaft, die vielen von uns vertraut geworden ist durch den bekannten Film „Bitterer Reis". Wenn man auf der Mole Antonelliana in Turin steht und gegen die gewaltige Alpenkette im Südwesten sieht, bemerkt man sogleich die höchste Bergspitze, den 3300 Meter hohen Monte Viso. Auf der Nordseite dieses Berges entspringt der Po, der in diesen Wochen soviel Unheil über Norditalien gebracht hat. Mit seinem 570 km langen Flußbett, mit seinen Wassermassen, die noch den Rhein übertreffen, und mit einer Tiefe, die ihm beim Volke den Namen „Der Grundlose" eingebracht hat, verdient er die Bezeichnung, die ihm schon der alte Römer Virgil gab: „König der Flüsse."

Der Fluß und seine Ebene haben eine große Bedeutung für die europäische Wirtschaft und gehören, unter geschichtlichem Aspekt gesehen, zu den am meisten und am blutigsten umkämpften Landschaften der Erde. Von alters her hat dieser Flecken eroberungslüsterne Völker herausgefordert: Kelten, Cimbern, Teutonen, Hannibals Heerscharen, Germanen, Hunnen, Langobarden, Vandalen, Franken und Spanier. Für das Revolutionsfrankreich wurde der Feldzug in der Lombardei die Rettung vor der Revolution. Der junge General Bonaparte erließ bei Übernahme des Kommandos in Oberitalien folgenden Aufruf: „Soldaten der italienischen Armee! Ihr seid elend ernährt und praktisch genommen nackt. Ich werde Euch zu den fruchtbarsten Flecken der Welt führen. Vor mir liegen große Städte und reiche Provinzen. Dort werden wir Ruhm, Ehre und Reichtum finden."

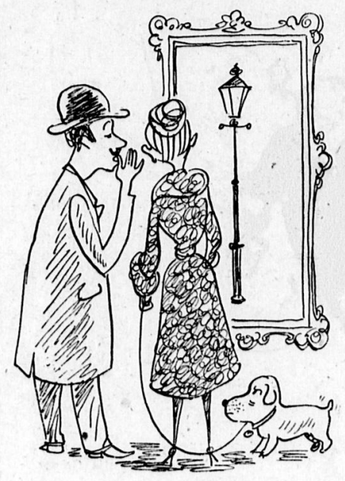
Von diesem Reichtum kriegt man eine Ahnung, wenn man hört, daß der Po durch ein Gebiet so groß wie Bayern fließt. Fluß um Fluß nimmt er auf seiner Wanderung zum Meer auf, bis er in dem sumpfigen Delta der malerischen und verwitterten Fischerstadt mit den blutroten Segeln endet: Chioggia am Adriatischen Meer, südlich von Venedig. Pavia, Parma, Cremona, Verona, Vicenza, Padua liegen am Po, jede mit glänzender Vergangenheit. Ohne den Fluß wären diese Städte nicht denkbar, ohne ihn aber gäbe es auch nicht das fruchtbare Ackerland, das Italien Jahr für Jahr Milliardenwerte an Reis, Getreide und saftigen Früchten einbringt. Das große Gebiet ist landschaftlich außerordentlich reizvoll. Die Farben wechseln unaufhörlich und bezaubern zu jeder Jahreszeit und jeder Tagesstunde — ein Paradies für romantisch empfindende Wanderer.

Der Po ist nicht nur eine milde, spendende Mutter, er kann auch einen gefährliche Hexe sein, man hat es jetzt erlebt. Bei Cremona ist er auch in normalen Jahren zu gewissen Zeiten so wasserreich, daß man alle Mühe hat, seiner Herr zu werden. Von Cremona bis zum Delta wird der Strom von Deichen begleitet. Sie existieren länger als die Geschichte reicht. Der alte Lucian hat über sie geschrieben, und sie waren schon da, als die Kelten in die Lombardei eindrangen. Die Römer pflegten sie mit großer Sorgfalt, aber in den Zeiten der Völkerwanderung verfielen sie. Ihr Wiederaufbau brachte dem Lande eine neue Blütezeit. Seit Mitte des 15. Jahrhunderts haben sie die Form, die sie heute besitzen. Aber sie bieten keinen absoluten Schutz. 1872 wurde ein großes Gebiet überschwemmt und Hunderte kamen ums Leben.

Beim Rückgang der Deutschen während des zweiten Weltkrieges fürchteten viele Italiener die Sprengung der Deiche. Es hätte eine unausdenkbare Katastrophe gegeben. Glücklicherweise blieb es bei der Angst, die zurückflutende Truppe war sich ihrer Verantwortung bewußt. Aber die Natur nahm keine Rücksicht. Doch ist auch hier wie in jedem Unglück ein Glück verborgen: Zwar vernichtete der Strom Milliardenwerte, er legt aber auch den Grund zu neuen Milliardenwerten. Nur die vernichteten Menschenleben gibt er nicht wieder her. Mit der Flut ist auch fruchtbarer Schlamm in die Ebene hinausgetragen und abgelagert worden — es ist geradezu einen Nilgabe an die Lombardei. Der Schlamm wird der Erde neue Kraft geben und der Lombardei neue reiche und köstliche Ernten schenken.

Karl von Bauriedl

Sachverständnis



„Das wäre doch ein entzückendes Geschenk für unser Fifichen!"

Zeichnung: Betyma

Kempinski baut ein neues Hotel

„In Deutschland ohnegleichen" — Alte Tradition in neuem Haus

Eine hübsche Anekdote erzählte Dr. Fred W. Unger, der Seniorchef von Kempinski, einem Berliner Journalisten, als er 1950 nach fünfzehnjähriger Abwesenheit erstmalig wieder nach Berlin kam. In einer kleinen amerikanischen Stadt habe er den Besitzer eines noch kleineren Hotels getroffen. Stolz habe dieser gesagt, er brauche in seiner Gegend einem Taxichauffeur nur seinen Namen zu nennen, und er werde ohne weiteres zu seinem Haus gefahren. Das sei gar nichts, habe er, Unger, erwidert. „Wenn ich einem Taxichauffeur irgendwo in Europa den Namen Kempinski sage, fährt er mich stracks nach Berlin in die Leipziger Straße."

Jeder Nichtberliner, der nur ein bißchen Ahnung vom alten Berlin hat, wird bestätigen, daß die Anekdote den Nagel auf den Kopf trifft. Das war einmal Kempinski.

In der Hitlerzeit wurde das Unternehmen in andere Hände zwangsverpachtet, der Betrieb im Krieg zerschlagen und, was nach dem Zusammenbruch im Ostsektor noch stand, enteignet. Aber die Kempinski-Gesellschaft lebt noch mit den alten Persönlichkeiten. In Berlin-Steglitz besteht wieder ein Kempinski-Lokal. Und an der alten Stätte am Kurfürstendamm wächst ein großer Stahlbetonbau aus der Erde: hier entsteht das neue Kempinski-Hotel mit allen modernen Finessen. „Es wird das modernste Hotel der Nachkriegszeit nicht nur in Deutschland, sondern weit über Deutschlands Grenzen hinaus", sagt Direktor Steinke.

Der Plan für den sechsstöckigen Neubau, der mit seinen 220 Betten über der mittleren Hotelgröße liegt, wurde von dem Berliner Architekten Dipl.-Ing. Schwebes, einem Mann mit starken künstlerischen Impulsen, entworfen. In ihm sind nicht nur die amerikanischen Erfahrungen Dr. Ungers verarbeitet, auch die Eindrücke aus den neuesten Hotelbauten in Deutschland und im europäischen Ausland werden berücksichtigt. Vor allem die modernen Häuser in Genf und Mailand waren das Ziel einer Informationsreise. Berlin, das im Krieg seine bedeutendsten Häuser verloren hat, wird nun in wenigen Monaten wieder ein Hotel besitzen, das auch den Ansprüchen des international verwöhnten Reisenden gerecht wird. Die alte Kempinski-Tradition wird außerdem im Erdgeschoß in einem Restaurant, einem Café und einer Weinhandlung wieder aufleben. 300 Angestellte werden in dem Hause tätig sein. Vor kurzem ist die alte Kranzlerecke am Kurfürstendamm wieder auferstanden, und nun fügt sich ein weiteres Stück alten Berlins der neu werdenden Stadt in den Straßenzug ein.

Byrd will wieder zum Südpol

Auf der Suche nach Kohle, Erdöl und Uran

Wenn der Koreakrieg beendet ist und die internationale Lage sich wieder beruhigt hat, will Konteradmiral a. D. Richard E. Byrd zu einer neuen Expedition in die Antarktis starten, wie er dieser Tage bei der Betriebsfeier einer Gesellschaft, deren Aufsichtsrat er angehört, in Columbus, Georgia, ankündigte. Er will dort ein Gebiet, größer als die USA, abstecken, das reich an Kohle, Erdöl und Uranerz ist.

Die geplante Expedition wird die fünfte sein, die Byrd in die Antarktis, und die siebente, die er in die Polargebiete unternimmt. An seiner letzten Antarktisexpedition waren 13 Schiffe und 4000 Mann beteiligt. Diesmal will er, wie die „New-Yorker Times" meldet, vielleicht auch Frauen mitnehmen. Ober er in staatlichen Auftrag oder in privater Eigenschaft fahren wird, steht noch nicht fest.

Von einem Mandat der Vereinten Nationen über die Antarktis hält Byrd nicht viel, wegen der „offensichtlichen Schwäche" der UNO. Alle freien Nationen sollte jedoch an den Rohstoffschätzen dieses Gebietes teilhaben. Außer als Erzlieferant könne es eine wichtige Rolle als gigantisches Kühlhaus für ein langfristiges Programm der Einlagerung von Lebensmitteln spielen. Die USA seien am besten in der Lage, dieses wichtige Rohstoffgebiet zu erschließen, und sollten es daher auch kontrollieren.

Aus der Tatsache, daß sich ungefähr 300 km vom Südpol Kohlenlager riesigen Ausmaßes befinden, schließt Byrd, daß entweder in Urzeiten der Erde dort tropische Hitze herrschte oder eine kohlenhaltige Erdkruste durch Gletscherbewegungen dorthin befördert worden ist.

Gleichzeitig wird bekannt, daß auch der 63jährige australische Arktisforscher Sir Hubert Wilkins, heute Kältespezialist der US-Streitkräfte, Anfang Dezember zu einer neuen Polarexpedition aufbrechen will. Diesmal allerdings nicht im U-Boot wie 1931 in seinem „Nautilus". Er hält jedoch an seiner Lieblingsidee fest, nur müßte ein U-Boot nach seiner Ansicht so groß wie ein Flugzeugträger sein, um die Eiskappe des Nordpols unterqueren zu können.

Rußlandheimkehrer-Film in München

Zweimonatige „Vollbeschäftigung" für arbeitslose Rußlandheimkehrer

Den ersten Film über die deutschen Kriegsgefangenen und Heimkehrer aus der Sowjetunion will die neugegründete Münchener Plenn-Film nach dem sechsjährigen Rußland-Erlebnis ihres Gründers Peter Bamberger und voraussichtlich unter der Regie des seit zwei Jahren in der Bundesrepublik arbeitenden tschechischen Regisseurs Franz Cap drehen. Voraussetzung ist, daß die in Aussicht gestellten Bürgschaften des Bundes und des bayerischen Staates erteilt werden und keine anderen Finanzschwierigkeiten auftreten. Der Film soll den Titel „Dawai, dawai" (schnell, schnell) tragen. Auf jegliche Starbesetzung soll verzichtet werden.

Der Verband der Heimkehrer hat alle Rußlandheimkehrer zur Mitwirkung an dem Film aufgerufen. Er stellt damit arbeitslosen Rußlandheimkehrern eine zweimonatige „Vollbeschäftigung" in Aussicht. Außerdem bittet der Verband, für die Dreharbeiter typische „Sibirien"-Bekleidungs- und Ausrüstungsgegenstände zu überlassen. Für die Aufnahmen wird bereits das Schleißheimer DP-Lager von dem Filmarchitekten in ein sibirisches Straflager verwandelt. Der Regisseur Franz Cap beherrscht alle slawischen Sprachen, so daß er ohne Schwierigkeiten auch die vielen „orignalrussischen" Darsteller des Films, die in erster Linie aus dem Schleißheimer Lager rekrutiert werden sollen, dirigieren kann.

Der bayerische Finanzminister Friedrich Zietsch und der Vorsitzende des Bonner Filmausschusses, Dr. Rudolf Vogel, haben dem Projekt bereits ihre Unterstützung zugesagt. Es ist auf 800 000 bis 900 000 DM veranschlagt und erfordert voraussichtlich zwei Monate Drehzeit. Seine ordnungsgemäße Durchführung sollen ein Vorstandsmitglied des Heimkehrerverbandes und der Comedia-Filmproduzent Alf Teichs überwachen.

Flugzeugmotor aus Glas?

Ein französischer Erfinder fand ein Verfahren, welches den Bau von Reaktionsturbinen für Flugzeuge aus Glas, genauer gesagt, aus gegossener, reiner Kieselerde erlaubt. — Tatsächlich lag der schwierigste Punkt zur Herstellung solcher Gußstücke darin, das geeignete Material zu finden, welches einen sehr niederen Dehnungskoeffizienten hat, damit ein daraus verfertigter Motor auch den Bedingungen gewachsen ist und sehr hoher Temperatur standhält. Die reine Kieselerde, in gegossener Form, entspricht diesen Anforderungen. Der erste Reaktionsmotor dieser Art wird in kurzer Zeit in Angriff genommen werden.

Reporterdorado

500 Reporter und ungezählte Pressephotographen loben die vorzügliche Organisationsarbeit des italienischen Außenministeriums für die Presse während der NATO-Konferenz. Unter anderem erhielt jeder Pressemann ein Heft mit Gutscheinen für zwei Stückchen Pflaumenkuchen oder ein belegtes Brötchen nebst Getränk nach Wahl.

Sündige Grenze

200 von der ostpakistanischen Polizei verhaftete Schmuggler sind aus dem Gefängnis entlassen und ihren ehemaligen Berufskollegen auf die Fährte gehetzt worden. Man hofft, daß ihre vorzüglichen Kenntnisse der Geheimpfade durch Dschungel und Mangrovensümpfe an der indo-pakistanischen Grenze und ihr Fachwissen in punkto Schmuggelmethoden der Polizei zugute kommen werden. Die Ex-Schmuggler werden auf alle Fälle von schwerbewaffneten Polizeipatrouillen begleitet. Wer nicht „zusammenarbeitet", wandert unverzüglich zurück ins Kittchen.

Von der Schaubude zum Filmpalast

Die Entwicklung des Films „Von der Schaubude zum Filmpalast" schildert der abendfüllende Dokumentarfilm „Filmparade", mit dessen Herstellung die Dokumentarfilm-Produktion GmbH in Berlin begonnen hat. Johannes Häußler führt Regie, Mitwirkende sind die Darsteller von „Einst und jetzt".

Peter Lorres neuer Film

Peter Lorre hat vom Ernst-Klett-Verlag, Stuttgart, die Rechte für die deutsche Verfilmung des Romans „Unter dem Vulkan" von Malcolm Lovry erworben. Das Werk behandelt Angst und Sehnsucht der Menschen im Zeitalter der Atombombe.

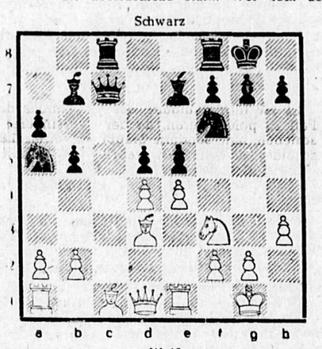
Nüsse zu knacken

Unsere Schachecke

Dr. Euwe schlägt Unzicker

Holland erwies sich beim Freundschaftskampf der beiden Nationen am vergangenen Wochenende in Düsseldorf als überraschend stark. Wer nach dem guten Abschneiden der deutschen Nationalmannschaft gegen Jugoslawien mit einem klaren Siege der Gastgeber gerechnet hatte, wurde schnell ernüchtert, denn die von Exweltmeister Dr. Euwe geführten — und auch wohl trainierten — Niederländer gingen in Führung, und zum Schluß hieß es bei einer alles entscheidenden Hängepartie vorläufig: „Oranje boven." Pech hatte unser Spitzenspieler, der in der ersten Partie durch groben Fehler eine Figur verlor und im Revanchespiel einer Spezialvariante aus „Dr. Euwes Kochbuch" zum Opfer fiel.

Schwarz



Weiß

Weiß: Unzicker Schwarz: Dr. Euwe

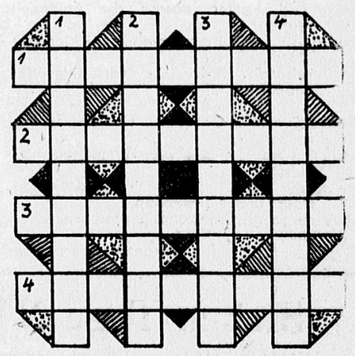
1. e2—e4 e7—e5, 2. Sg1—f3 Sb8—c6, 3. Lf1—b5 a7—a6, 4. Lb5—a4 Sg8—f6, 5. 0—0 Lf8—e7, 6. Tf1—e1 b7—b5, 7. La4—b3 d7—d6, 8. c2—c3 0—0, 9. h2—h3 Sc6—a5, 10. Lb3—c2 c7—c5, 11. d2—d4 c5:d4, gewöhnlich geschieht hier Dc7 und nach 12. Sd2 evtl. cd4:. Dr. Euwe öffnet die c-Linie sofort und weiß bald aus der geschlossenen Verteidigung einen „offenen Spanier" zu machen. 12. c3:d4 Dd8—c7, 13. Sb1—d2 Lc8—b7, 14. Sb1—d2 Ta8—c8, 15. Lc2—d3 dc—d5! ausgezeichnet, das sichert Schwarz bereits die Initiative (s. Diagramm). 16. e4:d5 e5—e4! 17. Ld3:e4 Sf6:e4, 18. Te1:e4 Lb7:d5, 19. Te4—e1 Dc7—b7, 20. Sf1—e3 hier bemerkte Meisterkibitz Sämisch bei der Analyse der Partie, er hätte jetzt ohne Besinnen Sf1—h2 gezogen. Tatsächlich scheitert Weiß auch später an der Schwäche des Doppelbauern. 20 . . . Ld5:f3, 21. Dd1:f3 Db7:f3, 22. g2:f3 Sa5—c6, 23. Se3—d5 Le7—h4, 24. Te1—e4 Tc8—d8, 25 Sd5—c7 Sc6:d4, 26. Kg1—g2 Lh4—f6, 27. Lc1—f4 Sd4—e6, 28. Sc7:e6 f7—:e6, 29. Lf4—e5 Td8—d2! 30. Le5:f6 Tf8:f6, 31. b2—b4 ein schwieriges Doppelturmendspiel mit leichtem Plus für Schwarz. Immerhin wahrscheinlich, aber noch innerhalb der Remisbreite. 31. . . Td2—d3, 32. Ta1—c1 (Te3) Td3:f3, 33. Tc1—c8+ Kg8—f7, 34. Tc8—c7+ Kf7—f8, 35. Te4—e2 (Tc8+) h7—h6, 36. Te2—d2 Kf8—g8, 37. Td2—d7 Tf3:f2+, 38. Kg2—g3 (auf Kg1 folgt Tf7) Tf6—f3+, 39. Kg3—g4 h6—h5+, 40. Kg4:h5 Tf2—g2 aufgegeben, da undeckbares Matt!!

Gitterrätsel

aaaaaa bbbb cc dd eeeeeeeee gg hhh iiii llll mmmm nn oo pp ss ttttt uu

Die Buchstaben ergeben, richtig eingesetzt, waagerecht und senkrecht die gleichen Wörter folgender Bedeutung:

1. Bildkapsel, 2. Rosenfrucht, 3. Singvogel 4. Kohlensaures Kalium.



Auflösung:
1. Medaillon, 2. Hagebutte, 3. Blaumeise, 4. Pottasche.

Bronchitiker schwören darauf

— auf „ihr" Silphoscalin. Dieses ist kein Augenblicksmittel; es vermag die quälenden Beschwerden allmählich ganz zu beseitigen. Neben wohltuend schleimlösenden, entzündungshemmenden pflanzlichen Wirkstoffen enthalten die

Silphoscalin-Tabletten „Bühler"

lebenswichtige Mineralien, die die Bronchien stärken u. die Entzündung bannen. Silphoscalin in der grünen Packung ist tausendfach erprobt und anerkannt. 80 Tabletten DM 2.45, Kleinpackung DM 1.35 in den Apotheken. Verlangen Sie kostenlos Broschüre — S — von der **Pharm. Fabrik Carl Bühler, Konstanz.**



Ein ganzes Haus voll schönster
Qualitätsmöbel
und Polsterwaren
zu günstigsten Preisen
zeigt Ihnen
nach bedeutender Erweiterung

Möbel-Esch

Lindenstraße 124
Straßenbahnlinien 2, 8, 12, 23
Haltestelle Uhlandstraße
Straßenbahnlinien 9 und 14
Haltestelle Wetterstraße

Beachten Sie bitte unser Schaufenster u. die neuen Ausstellungsräume im Erdgeschoß. Ihr unverbindlicher Besuch lohnt sich immer



Als die ersten Flocken fielen / Eine Adventsgeschichte von Willi Wegner

Das war noch kein richtiger Schnee, der da aus mausgrauem Himmel auf die Erde herniederfiel. Das waren große, schwere Flocken; sie sanken wie Ballast, und wenn sie auf den Dächern der kleinen Häuser und auf der nassen Straße anlangten, dann verfärbten sie sich ganz plötzlich und waren gleich wieder verschwunden. An den Fenstern der kleinen Häuser aber drückten sich die Kinder die Nasen platt. Sie sahen hinaus mit ihren großen Augen in den ersten Schnee.

„Mutti", sagte Werner, „ich glaube, nun bleibt er aber bald liegen." Und während ihm erst jetzt einfiel, daß er doch gar keinen Schlitten habe, da sie eine arme umhergetriebene Familie waren, hatte er dennoch längst schon einen Ausweg gefunden. Sogar einen guten, wie ihm schien. Fritz und Harald, die beiden Freunde, die jeder einen Schlitten hatten, würden die ihren zusammenkoppeln und dann hätten sie alle drei darauf Platz.

„Na", meinte die Mutter, „das wird wohl noch ein Weilchen dauern, bis er liegenbleibt." — Und während sie den blauen Arbeitsanzug ihres Mannes bügelte, erschrak sie. Der Anzug war in der letzten Zeit immer schlechter geworden. Auch der andere, den Hans diese Woche zur Arbeit trug, war böse mitgenommen. Aber sie hing ihren Gedanken nicht länger nach, denn als der Junge jetzt noch einmal sagte: „Ich glaube doch, Mutti, daß er liegenbleibt!" — da stieg ein Erinnerungsbild in der Frau auf, ein Bild, das sie schon in allen Farben gesehen hatte. Nachts vor allem, oder in einsamen Stunden. In den ganz traurigen oder den halbwegs glücklichen.

Ihr kleines Häuschen, das sah sie dann, jenes Fleckchen Erde, auf dem sie richtig glücklich gewesen war, auf dem Werner das Licht der Welt erblickt hatte und wo die alten Fichten mit den Köpfen nickten. An einem Abend wie diesem aber, als große, schwere Flocken vom Himmel herniederfielen, da hatten sie ihr Häuschen abgeschlossen und waren fortgegangen. Abgeschlossen für immer ... Fortgegangen für immer ... Hans, Werner und sie. Und genau solche Flocken waren da gewesen an jenem Abend.

„Er wird schon liegenbleiben!" meinte Werner und drückte sein Näschen noch fester an die Scheibe.

„Sicher", sagte die Mutter. Dann, nach einer Weile: „Werner, morgen früh gehst du und sammelst ein paar Zweige für unseren Adventskranz, hörst'?! Wenn möglich, Fichten ..."

Auch heute kam der Mann wieder sehr spät nach Hause. Er arbeitete auf einer Baustelle im Nachbarort. Als Maurer. Manchmal war die Frau sehr stolz auf Hans und wunderte sich, daß er nach diesem doch recht kurzen Umschulungslehrgang ein solch tüchtiger Handwerker geworden war. Schade eigentlich, daß sie hier keine Försterstellen frei hatten.

„Schläft Werner schon?" fragte er.

„Ja", sagte die Frau, „Hans, es ist schon recht spät." Und sie dachte: Es ist wirklich schon spät, und er sagt mir nicht, warum er statt um fünf schon seit vielen Wochen erst um acht kommt. Und heute erst um neun ...

„Ja, es ist schon spät", erwiderte der Mann, „aber, weißt du — zu spät ist es nie!"

„Wie meinst du das, Hans?" Dann dachte sie wieder: Das ist alles so seltsam, was er sagt. Aber wie kann er Geheimnisse haben vor mir, vor seiner Frau?

„Morgen ist Advent", sagte der Mann, schob den Teller beiseite und blickte seine Frau an, als wollte er sagen: Du mußt mir das alles verzeihen!

*

Am anderen Tage, gegen Abend, da sagte der Mann ganz plötzlich: „So, und nun zieht euch mal an, ja — alle beide!"

Dann gingen sie aus dem Hause, und die Frau, bei der sie seit einiger Zeit das kleine Zimmer hatten, die schob die Gardine zur Seite, drückte ihre Nase an die Scheibe und blickte ihnen nach.

Sie waren längst aus dem Ort heraus. Zu beiden Seiten der nassen, ausgetretenen Straße sahen sie in der Dämmerung das matte Weiß der Felder. Und dann gewahrte die Frau plötzlich an einem waldbestandenen Abhang zwei kleine Häuser, aus deren Fenstern ihnen schwacher Lichtschein entgegenfiel.

„Wer wohnt denn dort?" fragte sie.

„In dem einen", sagte Hans, „in dem einen wohnt ein Kollege von mir, ein Kumpel von der Baustelle."

Den Schlüssl aber, mit dem der Mann schließlich, als sie das eine Häuschen erreicht hatten, die Türe öffnete, diesen Schlüssel — ja doch, diesen Schlüssel, den erkannte die Frau wieder. Sie hatte damals, ehe sie ihn in ihre Fluchtkassette schloß, ein Bändchen daran befestigt. Und dieses Bändchen sah sie jetzt an ihrem alten Hausschlüssel.

Und den Adventskranz, der da in der Stube hing, den hatte Hans selbst geflochten, gestern abend noch, wie auch alles andere das Werk seiner Hände war. Das ganze Häuschen war das Werk seiner Hände.

Fichtenzweige, dachte die Frau.

Draußen aber fiel der Schnee. Ja, das war schon richtiger Schnee. Das waren schöne, leichte Flocken. Werner war ans Fenster getreten und blickte hinaus. Hier den Abhang hinunter rodeln! dachte er. All das andere, das verstand er noch nicht so richtig.

PARFUM + EAU DE COLOGNE
IA-33
voll Charme und Temperament
I. F. SCHWARZLOSE SÖHNE

Die Kerze

Tief ist die Nacht und der Winter ist dunkel und schwer.
Alle die blühenden Sommer gingen dahin, alle die glühenden Gärten und innigen Wiesen sind leer.
Arm ist die Nacht und es glüht eine einsame Kerze darin.

Aber trugen nicht tausend Bienen den Sommer der Wiesen
heim und bauten daraus die goldenen Waben?
Leuchten uns nicht die jubelnden Gärten aus dieser
honigfarbenen Kerze, die wir entzündet haben?

Keines Sommers Geheimnis war uns zu rauben.
Keiner ging so, wie die Fremdlinge hingehen, hin.
Siehe, die Kerze glüht durch die drohende Nacht und wir glauben
alles vergänglichen Blühns unsterblichen Sinn.

Johannes Kirschweng

Kalender der Kindheit / Von Karl Burkert

Dezember, sagt eines Morgens der Kalender und er ist alt geworden, sehr alt. Abgemagert wie ein Mensch, der seine guten Zeiten hinter sich hat, hängt er an seinem Nagel. Man sollt' es nicht glauben, was noch alles in ihm steckt. Aber Kinder wissen es. Alle Tage drängen sie jetzt ihre Köpfe davor, stehen auf den Zehen und mit ungeduldigem Finger und Augen voller Begierde blättern sie ihn durch.

*

Da steht auf dem Kalender der Namen Barbara. Am Nachmittag zieht der Großknecht, der seit dem Morgen auf der Scheunentenne Garbenbänder geflochten hat, einen ganzen Haufen, zieht der Melchior plötzlich sein Steckmesser aus dem Hosensack und geht damit zum Schleiftrog. Über dem Messerschärfen bekommt er ganz eigene Augen. Augen, wie man sie nicht oft an ihm sieht. Nun hebt er leise zu pfeifen an, nur so durch die Zähne und dann geht er in den Wurzgarten. Eine Weile tritt er mit seinen klobigen Holzpantoffeln bei den Hollerstauden herum, bemusterte genau die jungen Schößlinge. Jetzt biegt er ihrer einen herunter, und knapp über dem Erdboden schneidet er ihn ab. „Ich mein' schier, der könnt' taugen dasmal!" sagt er und betrachtet wohlgefällig das saubere Stämmchen. Da wissen wir: Das soll für dieses Jahr der Barbarabuschen sein.

*

Immer niedriger wird der Sonnenbogen, die Stuben werden von Tag zu Tag düsterer. Die Dorfstraße erstarrt unter den Nachtfrösten und in der Frühe zerklirren die dünnen Eisspiegel, die darauf liegen, unter Rad und Schritt. Wir drücken die Nase ans Fensterglas und warten auf die erste Flocke. Eines Morgens, als wir aufwachen, riecht es nach Schnee. Die Nacht hat ihn gegeben, leise und ungesehen. Und dann schneit es ohne Unterlaß eine geschlagene Woche. Es schüttet die Baumgärten zu, es schüttet die Wälder zu, die weißen, schweren Lasten hängen die Halden hernieder. Nun läßt sich so bald kein fremder Menschenfuß mehr im Dorf sehen. Nur das Schulgevölk zieht allmorgendlich, wenn noch kein Tag graut, von den Weilern und Einschichten daher, den rupfenen Tatelsack auf dem Buckel. Eine trübzwinkernde Weglaterne zuckelt da und dort in einer kleinen klammen Faust. Katechismusverse und Gesangbuchlieder, die sie in der Schule aufsagen müssen, murmeln die Buben, die Mädchen vor sich hin, und dabei treten sie unentwegt fare schwachen und doch so beherzten Stapfen in das stille, reine Schneeland.

*

Die Rabenvögel hocken schwarz und melancholisch auf den Zaunsäulen, harren bis der Bauer die Sau sticht. In den Baumgärten liegen Hasenfährten und die Wälder sind jetzt so fern. In der Nacht, wenn der kalte Wolfsstern über dem Kirchdach zackt, klagt der Kauz aus dem Scheunenloch oder ein Fuchs bellert, man weiß nicht wo. Die Buben haben jetzt immer die warmen gestrickten Wollenhauben, mit den beiden Augenschlitzen, über die Ohren gezogen und hoffen, daß es noch dicker kommt. Kaum die Schule aus, zerren sie den Bockelschlitten aus dem Schuppen und bis zum Betläuten schrillt die Halde von hundert Schneeschellen.

*

Tiefer und tiefer hüllt sich das Dorf ein. Wie hinter Schanzen und Wällen liegen die Grasgärten hinter den verwehten Hecken. Der Bach ist zugewachsen, Das kleinwunzige Nachtwächterhäuslein ist bis zur Dachfranse in Schneewächten vergraben und der Kipfensteffel kann schon ums Dreiuhrläuten ohne seine grelle Schusterkugel nicht mehr auskommen. In der dämmrigen Schulstube hopst eines Tages das kleine Tannenbaumlied dem Kantor, grün und waldfrisch in den Geigenstrich und wir Kinder singen es mit großer Andacht.

*

Und der Kalender ist schon gar kein Kalender mehr, nur noch ein paar zerzauste Blättlein baumeln schütter an ihrem Draht. Draußen um die breiten Backöfen schleicht nun mitunter ein Rüchlein von Hutzelwecken und drinnen in den Schränken und Truhen knistert es von manchem süßen Versprechen. Der Barbarabuschen steht im Stubenwinkel in seinem Wasserhafen, ragt gar still und scheint ganz tief zu schlafen. Aber ein leises Leben webt und wirkt in seinem Holze, zirpt unter der Rinde und in allen den prall geschwellten Knospen. Dann, an einem Morgen, werden sich maienweiß und zart die Fliederdolden unter der niedrigen Stubendecke entfalten, werden, nahe unseren Scheiteln, über dem Tisch schweben. Oh, wie wird das die Stube hell machen! Auch die Herzen und Seelen. Das wird sein, wie wenn die Augen Gottes zu allen Fenstern hereinblickten.

*

Aber gemach, so weit sind wir noch nicht! Von allen den Worten das höchste und hehrste darf hier noch nicht gesprochen werden. Dies seligste und süßeste aller Erdenwortel Noch wieviel Tage sagte der Kalender? Ich weiß nicht, ich weiß nicht. Es können noch zwei sein, vielleicht noch mehr. Der Kalender meiner Kindestage ist längst zerflattert.



Zeichnung: Catja Gröger

Eine trübzwinkernde Weglaterne zuckelt da und dort in einer kleinen klammen Faust

Häusliches Examen / Von Reinhard Rebensburg

Meine Tochter ist bald zehn Jahre alt, und das hat in vieler Hinsicht höchst bedenkliche Seiten. Nicht nur, daß ihr das Bett zur kurz wird und der Löffel zu klein — ach, auch die Bildung wächst und nimmt Ausmaße an, die meine väterliche Autorität allmählich beeinträchtigen. Annette geht zwar erst in die fünfte Klasse unserer Dorfschule, aber Frau Zabel, die Lehrerin, unterweist die Kinder nun laut Stundenplan auch in gelehrten Fächern wie Naturkunde und Geschichte. Nun ergab sich beim Mittagessen folgendes Gespräch:

„Vati, wann wurde Rom erbaut?"

„Hm — nicht an einem Tage", lenkte ich geistreich ab, in der Meinung, daß solche Kinderfragen schnell durch eine weniger kritische abgelöst werden.

„Meinst du, des nachts?" Und Annette bleibt beharrlich: „Nein, sag's doch richtig! In welchem Jahr?"

Ich darf nicht lange überlegen, ich muß eine präzise Antwort geben. „Das war 805 vor Christi Geburt", antworte ich gelassen, in der sicheren Erwartung, daß nun Ruhe ist.

„Falsch!" tönt es triumphierend zurück, „das war 753 Sieben — fünf — drei, Rom kroch aus dem Ei!" Mir wird unbehaglich. „Nun ja", versuche ich mich herauszuwinden, „aber so'n bißchen hat man vorher schon angefangen. Rom ist doch 'ne große Stadt, die kann man nicht so in einem Jahr bauen. Und da gibt es Professoren, die haben geforscht und gerechnet, und die meinen, daß man 805 schon eigentlich etwas ausgeschachtet hat."

„Da muß ich Frau Zabel mal fragen, ob das stimmt. Aber sag mal, wann war denn die Bronzezeit?"

„Och, das ist schon lange her, vor vielen tausend Jahren."

„Du weißt es nicht!"

„Aber selbstverständlich weiß ich das. Nun iß mal schön, guck mal, Mutti hat ihren Teller schon leer. Daß mir meine Frau aber auch gar nicht zu Hilfe kommt!

Ein paar Minuten Aufschub. Ich überlege ernstlich, ob ich nicht schnell mal zwischendurch nach nebenan gehen soll, um dort im Lexikon nachzusehen. Ich kann ja sagen, daß es an die Tür geklopft hätte. Aber ich bin zu bequem dazu, vielleicht auch fürchte ich, ertappt zu werden. Ach, hätte ich es doch riskiert! Denn kaum ist mein Teller leer, klingt es wieder, ganz zärtlich und sanft: „Was also meinst du: wann war die Bronzezeit?" Sie ist offenbar entschlossen, mich zu demütigen. Keine Tarnung rettet mich, ich muß eine verwegene Antwort geben.

„So ungefähr 2500 ...", taste ich vorsichtig voran — aber schon werde ich unterbrochen: „Falsch! 1900 bis 800! Haha, du bist aber dumm!"

Mir kommt ein Geistesblitz zu Hilfe: „Ach so, du meinst die Zeit hier in Deutschland? Ich dachte an die ... an die Assyrer. Jedes Volk hat seine eigene Bronzezeit gehabt. Ja natürlich, da hast du recht."

Jetzt endlich klopft es, eine Minute zu spät. Für heute ist das Examen beendet. Aber morgen mittag? Ach, beim nächsten Mittag kommt das dicke Ende nach, wie der hierin unergründliche Volksmund sagt. Ganz nebenbei meint Annette: „Heute hab ich zu Frau Zabel gesagt: mein Vater weiß das alles auch nicht."

„Was hast du?"

Ja, Frau Zabel sagte: das müßte jedermann wissen. Da hab ich ihr das erzählt, wie du es gar nicht weißt."

„Annette, das ist ja ... ist ja direkt Familienverrat! Wie konntest du mich so blamieren!" Ich werde ganz trübsinnig. Bisher war ich für Frau Zabel in Bildungssachen eine Art Respektsperson.

Zufällig treffe ich am nächsten Tag Frau Zabel. Ich unterhalte mich überaus gebildet mit ihr. Nebenbei frage ich nach dem Lehrplan, und ich erfahre, daß nun Karl der Große „durchgenommen" wird. Jetzt sei man bei den Hunnen. Nun habe ich mir ein dickes Buch geliehen, und abends bin ich am Büffeln. Über Karl den Großen weiß ich besser Bescheid als je in meiner Studentenzeit. Ich bin gerüstet, Annette kann getrost fragen.

Aber sie fragt nicht mehr. Seit drei Wochen schon. Nur mit krampfhafter Gewalt bringe ich mal ein Körnchen meiner Gelehrsamkeit an. Und nun ist Frau Zabel vielleicht schon bei Barbarossa ...

Die Anekdote

Das vielgelesene Buch

Der Dichter Hermann Bahr trug einen großen patriarchalischen Bart. Eines Tages passierte es ihm, daß er in einer Münchener Buchhandlung von einer ästhetischen Dame angehalten wurde.

„Nicht wahr", fragte sie vertrauensvoll, „Sie sind doch der Dichter Theodor Däubler?"

Hermann Bahr, halb ärgerlich, halb belustigt über die Verwechslung, sagte: „Ich habe zwar einen großen Bart wie Theodor Däubler, aber ich bin nicht Däubler, sondern Johannes Brahms."

„Ach, ja, richtig!" stimmte ihm die Dame begeistert zu. „Sie haben das bekannte Buch geschrieben ... das vielgelesene und interessante Werk, wie heißt es doch gleich?"

„Sie meinen sicherlich Brahms Tierleben", kam ihr Hermann Bahr zu Hilfe, nickte ihr freundlich zu und ging mit wallendem Bart davon.

NOWA-HEIMKALTWELLE
kinderleicht mit Schaumfixierung
haarpflegend — haltbar.
Packung für Kurzhaarfrisur nur DM 2,50
erhältlich in Drogerien und Parfümerien

Sieben Tage NWDR / Die Programmvorschau

Die festen Zeiten (zum Teil außer sonntags): 5.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 5.50 Marktrundschau für die Landwirtschaft — 6.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 6.05 Frühmusik — 6.45 Gymnastik — 6.50 Morgenandacht — 7.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 7.50 Programmvorschau — 7.55 Wasserstandsmeldungen — 7.55—8.10 Nachrichten für Berlin — 8.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 8.10 Das Fünf-Minuten-Lexikon — 9.00 Schulfunk — 12.00 Musik zur Mittagspause — 12.30 Landfunk — 12.45 Uhr Presseschau — 12.59 Zeitzeichen — 13.00 Nachrichten, Wettervorhersage, Seewetterbericht, Wasserstandsmeldungen — 13.25 Musik am Mittag — 13.50 Suchdienst. — 15.30 Kurszettel — 15.40 Wirtschaftsfunk — 17.00 Nachrichten — 19.00 Nachrichten — 19.15 Hier spricht Berlin — 21.45 Nachrichten, Wettervorhersage — 22.00 Du und die Zeit — 0.00 Nachrichten, Wettervorhersage — 0.15 Hier spricht Berlin — 1.00 Seewetterbericht, Sendeschluß (samstags 2.00 Uhr).

Sonnabend, 1. Dezember

8.10 Die Stunde der Frau. **10.30—11.00** Heitere Noten. **14.00** Musikalisches Rendezvous. **15.00** Der Männerchor. **15.15** Chormusik. **15.30** Aus der Welt der Arbeit. **16.00** Gewogen und zu leicht befunden. Schicksale berühmter Werke. **17.00** Tanzmusik. **17.30** Das singende Jahr. **18.00** Guten Abend. **19.30** Demnächst auf dieser Welle. **20.00** Treffpunkt Hamburg. **21.55** Sportvorschau. **22.10** Peter Tschaikowskij. Konzert für Klavier und Orchester G-dur. **22.45** Tanzmusik. **23.30** Gibt es Geistererscheinungen? **23.55** Zur Nacht. **0.10** Tanz nach Mitternacht. **1.00** Rhythmus der Welt.

Sonntag, 2. Dezember

8.00 Johann Sebastian Bach. **8.45** Kirchliche Nachrichten. **9.10** Ein froher Sonntagmorgen. **10.00** Katholischer Gottesdienst. **11.00** Die großen Liebenden. **11.45** Von Woche zu Woche. **14.00** Kinderfunk. **14.30** Ein öffentliches Funk-Denkspiel von und mit Hans Gertberg. **15.30** Der Hörer hat das Wort. **16.00** Tanztee. **16.45** Sport und Musik. **17.15** Was ihr wollt. **18.00** Du bist als Stern aufgegangen .. **18.45** Gedanken zur Zeit. **19.15** Sportmeldung. **20.00** Phantasien im Kerzenlicht. **21.55** Sportmeldungen. **22.15** Tanzmusik. **22.45** Ordnung muß sein. **23.15** Melodie zur Mitternacht. **23.55** Zum Advent. Verse von Rudolf Alexander Schröder. **0.10** Besinnliche Musik.

Montag, 3. Dezember

8.15 Musik am Morgen. **8.45** Für die Frau. **10.30 bis 11.00** Froher Klang am Vormittag. **14.00** Schulfunk (Wiederholung der Sendung von 9.00). **15.50** Musik am Nachmittag. **16.40** Melodische Rhythmen. **17.05** Westdeutscher Kulturspiegel. **17.20** Aus dem geistigen Leben. **17.35** Die Frau in unserer Zeit. **17.45** Guten Abend. **19.30** Gasparone. Operette von Carl Millöcker. **22.05** Nachtprogramm. **23.30** Adrian und Alexander. **23.55** Zur Nacht. **0.30** Georg Haentzschel.

Dienstag, 4. Dezember

8.10 Der Sternenhimmel im Dezember. **8.20** Fang's fröhlich an. **8.45** Für die Frau. **10.30—11.00** Musik am Vormittag. **14.00** Schulfunk (Wiederholung der Sendung von 9.00). **15.50** Hans Bund spielt. **16.10** Kammermusik für Bläserquintett. **16.30** Kinderfunk. **17.05** Das Buch des Tages. **17.20** Die Psychologie des Islam. **17.35** Von den Hochschulen. **17.45** Guten Abend. **19.30** Der Filmspiegel. **20.00** Harry Hermann. **20.40** Was soll unser Mädel werden? **21.10** Das Streichquartett. **21.30** Von nah und fern. **22.05** Nachtprogramm. **23.30** Die sinfonische Dichtung. **23.55** Zur Nacht. **0.30** Tanzmusik.

Mittwoch, 5. Dezember

8.15 Bunte Melodien. **8.45** Für die Frau. **10.30 bis 11.00** Ein Streichquartett von Mozart. **14.00** Schulfunk (Wiederholung der Sendung von 9.00). **15.50** Tanzmusik. **16.30** Filmmusik aus aller Welt. **17.05** Prof. Dr. Werner Heisenberg zum 50. Geburtstag. **17.45** Guten Abend. **19.30** Nachsitzen mit Musik. **20.00** Sinfoniekonzert. **21.40** Eine Betrachtung von Ernst Friedlaender. **22.05** Bericht aus Bonn. **22.35** Tanzmusik. **22.50** Unter der Gaslaterne. **23.55** Zur Nacht. **0.30** Bernhard Hamann.

Donnerstag, 6. Dezember

8.15 Laßt uns froh und munter sein. Eine Musik zum Nikolaustag. **8.45** Für die Frau. **10.30—11.00** Musik am Vormittag. **14.00** Schulfunk (Wiederholung der Sendung von 9.00). **15.50** Egon Kornauth. Klavierquintett fis-moll, op 33. **16.15** Schwarz auf weiß. **16.30** Kinderfunk. St. Nikolaus im Funkhaus. **17.05** Berliner Feuilleton. **17.35** Die Frau in unserer Zeit. **17.45** Guten Abend. **19.30** Abendkonzert. **20.15** St Louis Blues. Eine Funkballade von Heinz-Oscar Wuttig. **21.15** Negro Spirituals. **22.05** Musikalisches Nachtprogramm. **22.50** Im Dreivierteltakt. **23.55** Zur Nacht. **0.30** Otto Fröhlich und seine Funksolisten.

Freitag, 7. Dezember

8.15 Bunte Klänge. **8.45** Für die Frau. **10.30 bis 11.00** Froher Klang am Vormittag. **14.00** Schulfunk (Wiederholung der Sendung von 9.00). **15.50** Kaukasische Skizzen. **16.15** Johann Sebastian und Friedemann Bach. **16.45** Welche Bücher schenken wir unseren Kindern zu Weihnachten? **17.05** Lebendige Jugend. **17.35** Wir empfehlen Bücher. **17.45** Guten Abend. **19.30** Hoffmanns Erzählungen. **22.10** Echo der Welt. **22.40** Jazz-Jamboree. **23.05** George Gershwin. **23.25** Kleine Spezialitäten. **23.55** Zur Nacht. **0.30** Adalbert Luczkowski.

UKW-Programm

1. Dezember: **9.00** Moderne Kammermusik. **9.30** Orgelmusik. **10.00** Mit Musik und guter Laune. **10.30** Schulfunk. **11.00** Frohe Klänge. **11.40** Der Bielefelder Kinderchor singt. **13.00** Musik zur Mittagspause. **14.00** Sang und Klang am Wochenende. **15.00** Orchesterkonzert. **16.00** Vom Einfall zum Beifall. **18.00** Bumstrara, die Blasmusik ist da! **18.30** Sport am Wochenende. **19.00** Achtung! Aufnahme! **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.10** Arbeitsmarkt. **20.15** Was darf es sein? **21.45** Wiedersehen mit Italien. **22.00** Tanz am Wochenende. **22.40** Unterhaltungsmusik. **23.15** Die kleine Nachtmusik.

2. Dezember (1. Advent): **9.00** Dichtungen von Ida Friederike Görres anläßlich ihres 50. Geburtstages. **9.15** Antoine de St. Exupery. **10.00** Unterhaltungskonzert. **11.00** Schöne Stimmen — schöne Weisen. **13.00** Musik nach Tisch. **14.00** Musik von Morton Gould. **14.30** Kleines Kammerkonzert. **15.00** Die Sportreportage. **16.00** Kleinigkeiten — musiziert und erzählt. **17.00** Kinderfunk. **17.30** Falsch getippt. **18.00** Komponisten dirigieren. **19.00** „Nun komm, der Heiden Heiland." **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** La Traviata. Oper in vier Akten von Giuseppe Verdi. **22.15** Musikalisches Märchenland. **22.50** Das zärtliche Klavier. **23.15** Kammermusik. **23.40** Orgelmusik.

3. Dezember: **9.00** Musik altitalienischer Meister. **9.25** Von allerhand Federvieh und einem Esel. **9.40** Heitere Tänze für Blockflöte und Saiteninstrumente. **10.00** Fröhlich fängt die Woche an. **10.30** Schulfunk. **11.** Es spielt die Kapelle Will Glahe. **11.20** Orchesterkonzert. **13.00** Jean Fuller spielt Gitarre. **13.20** Der Männerchor. **13.40** Neue Musik für Zupfinstrumente. **16.00** Ein kleines Konzert und ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Bunte Welt der Musik. **17.30** Fruentiehe und -leben. **18.00** Von alter Musik. **18.15** Kommunist, Faschist, Demokrat. **18.30** Gut gelaunt. **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** Bekannt und beliebt. **21.30** Die verbotenen Städte des 20. Jahrhunderts. **22.00** Sportspiegel am Montagabend. **22.15** Tausend Takte Tanzmusik. **23.15** Zwischenmusik. **23.20** Jazz-Club.

4. Dezember: **9.00** Kammermusik. **9.25** Kleine Musikrundschau. **9.40** Lieder und Tänze. **10.00** Mit Musik und guter Laune. **10.30** Schulfunk. **11.00** Frohe Klänge am Vormittag. **11.40** Hausmusik. **13.00** Mittagskonzert. **16.00** Ein kleines Konzert und ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Tänzerische Skizzen. **17.30** Rheinische Komponisten. **18.00** Vom täglichen Leben. **18.15** Grundbegriffe der Naturwissenschaft. **18.30** Ja, wenn die Musik nicht wär ... **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** „Fräulein Else". **21.20** Musik. **21.45** Der Laie in der Politik. **22.00** Wolfgang Amadeus Mozart. **23.15** Tanzmusik.

5. Dezember: **9.00** Orgelmusik. **9.25** Chorlieder von Hugo Distler. **9.40** Lieder und Tänze in Sätzen von Hansmaria Dombrowski. **10.00** Kleine Aufmerksamkeiten. **10.30** Schulfunk. **11.00** Ralph Benatzky. **11.20** Wolfgang Amadeus Mozart. **13.00** Leicht verdaulich! **16.00** Ein kleines Konzert und ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Zwischen ernst und heiter. **17.30** Kammermusik. **18.00** Ein deutscher Gambenmeister. **18.15** Für Schule und Elternhaus. **18.30** Zur Unterhaltung. **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** Cedric Dumont und sein Musikalbum. **21.15** Cedric Dumonts Jazz-Cocktail. **21.30** Aus unserer Heimat. **22.15** Es bitten zum Tanz. **23.15** Klaviermusik.

6. Dezember: **9.00** Lieder und Klaviermusik. **9.25** Die Laute im 16. Jahrhundert. **9.40** Seit ihr auch alle schön brav gewesen? Eine Sendung zum Nikolaustag. **10.00** Es spielt das Tanzorchester Hans Conzelmann. **10.30** Schulfunk. **11.00** Frohe Klänge. **11.40** Unser Nachwuchsstudio. **12.30** 15 Minuten leichte Muse. **13.00** Mittagskonzert. **16.00** Ein kleines Konzert und ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Musik zur Dämmerstunde. **17.30** Musik für Harfe. **17.55** Chormusiken nach chinesischen Dichtungen. **18.15** Rund um den Sport. **18.30** Und nun ist Feierabend. **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** Zwischen Selfkant und Grenzlandring. **21.15** St.-Nikolaus-Kantate. **22.15** Wir spielen — Sie tanzen. **23.15** Wir tanzen weiter.

7. Dezember: **9.00** Geistliches Konzert. **9.25** Chorlieder von Armin Knab. **9.40** Kleine Musik für die Gitarre. **10.00** Zur Unterhaltung. **10.30** Schulfunk. **11.00** Hans Bund spielt. **11.20** Orchesterkonzert. **13.00** Musik nach Tisch. **16.00** Ein kleines Konzert und ein kleines Kapitel aus einem guten Buch. **16.50** Nette Erinnerungen. **17.30** Alte Hausmusik. **18.00** Klaviermusik von Bela Bartok. **18.15** Wie hört man UKW? **18.30** Abendkonzert. **19.30** Zwischen Rhein und Weser. **20.15** Die tönende Palette. **21.00** Stammtisch. **21.30** Der Männerchor. **21.45** Die Sinne täuschen Herrn Redoux. **22.15** Das Streichquartett. **22.15** Das Lied. **23.15** Tanz- und Unterhaltungsmusik.

Von allem das Beste

Aus verschiedenen Sendeprogrammen

1. 12. 21.30 NWDR/2 Nord Hörspiel „Der Staatsstreich" von Edmund Hoehne. **23.30** NWDR Der internationale Spiritistenkongreß in Stockholm.

2. 12. 11.00 Bremen Die Pflicht, „Mensch zu sein" (eine Sendung m. M. Tau, Oslo). **17.00** Stuttgart Hörspiel „Des Bischofs Bettler" von Werner Eiche. **21.15** Südwestfunk „Augustinus, der Seelsorger" v. F. van der Meer. **21.30** NWDR/2 Nord Johann Sebastian Bach — Bürger in zwei Welten.

3. 12. 20.05 Stuttgart/2 Hörsp. „Blau und Rot im Regenbogen" v. W. Bauer. **22.05** NWDR „Sturmwind auf Jamaika" nach Richard Hughes.

4. 12. 17.20 NWDR Die Psychologie des Islam, von Fritz Dalichow. **20.00** München/2 Gespräch mit Albert Schweitzer (v. Philippe Soupault). **20.05** Stuttgart/2 Hörf. „Mozarts Leben" v. Karl Heckel. **20.05** Frankfurt Hörsp. „Das Salzburger gr. Welttheater" v. Hoffmannsthal. **20.15** NWDR/2 West „Fräulein Else" v. Arthur Schnitzler (m. Käthe Gold). **20.30** NWDR/2 Nord Hörsp. „Vater braucht eine Frau" v. Herbert Dührkop. **20.45** Südwestfunk Hörf. „Abenteuer in der Unendlichkeit" v. E. Schaper. **22.05** NWDR 1. Der Orient begegnet dem Okzident, 2. Jüngers „Waldgang".

5. 12. 17.00 Stuttgart G. Rutenborn: „Balzac, ein Pionier christlicher Dichtung?" **20.05** Stuttgart-Hörsp. „Vater braucht eine Frau" v. Herbert Dührkop. **20.30** Südwestfunk Hörsp. „Nikolaus und Nikodemus" von Martens u. Ohev. **20.30** Südwestfunk/2 Hörsp. „Herr Richter, das ist mein Kind" v. Hochwälder. **21.00** Bremen Hörsp. „Theseus" v. André Gide.

6. 12. 20.20 Saarbrücken Hörsp. „Drei-König-Spiel" v. Gabriel Marcel (von Köln).

7. 12. 20.00 München Hörsp. „Der Graf von Ratzeburg" nach Ernst Barlach. **20.05** Frankfurt/2 Hörsp. „Träume" von Günther Eich. **21.15** München/2 Hörsp. „Das wissen die Götter" von H. Weigel (v. Rot-Weiß-Rot).

WIRTSCHAFT

Deutscher Außenhandel beispiellos

Von Ministerialdirektor Freiherr von Maltzan

Die Entwicklung des deutschen Außenhandels seit 1945 ist beispiellos. Die Einfuhr hat sich bei steigendem Bedarf für Ernährung und industrielle Produktion von 843 Mill. $ im Jahre 1947 über 1,5 Mrd. $, 2,2 Mrd. $, 2,7 Mrd. $ in den Jahren 1948 bis 1950 auf 1,6 Mrd. $ in den ersten sechs Monaten des Jahres 1951 erhöht. Sie wurde durch die Ausfuhr in den entsprechenden Zeiträumen zu 37,4%, 44,9%, 50,4%, 73,3% und schließlich zu 94,3 v. H. gedeckt. Neben dieser mengenmäßigen Entwicklung hat sich auch die Struktur des Außenhandels, und zwar sowohl bei den Gütern der Ernährungswirtschaft wie auch bei denen der gewerblichen Wirtschaft, dem Durchschnitt der Jahre 1935 bis 1937 angeglichen.

Diese Entwicklung ist nicht zuletzt das Ergebnis intensiver Bemühungen der Bundesregierung seit November 1949, als sie die Verantwortung erhielt. Ihre Bestrebungen richteten sich auf die Schaffung neuer Grundlagen durch den Abschluß von Handels- und Zahlungsabkommen mit gegenwärtig insgesamt 40 Staaten (davon 21 zur Europäischen Zahlungsunion, neun zu Süd- und Mittelamerika und zehn weiteren Ländern gehörig), vornehmlich aber auch auf die Beseitigung der Handelshemmnisse aller Art. Zu den bisher nicht gelösten Fragen gehören die Einschränkungen infolge des Pariser Reparationsabkommens, vornehmlich die Beschlagnahme der deutschen Warenzeichen. Obwohl nach deutscher Auffassung die Warenzeichen nicht unter Reparationsgüter fallen, ist ein beharrlicher Widerstand gegen die berechtigten Wünsche Deutschlands auf Rückgabe dieser Rechte festzustellen. In allen Handelsvertragsverhandlungen ist gerade diese Frage gebührend in den Vordergrund gestellt worden; doch sind nur bei einzelnen Ländern Anfangserfolge zu verzeichnen. Einige Mächte haben zu erkennen gegeben, daß sie wohl nur in beschränktem Umfange zu einer Rückgabe bereit seien. Die Möglichkeit, deutsche Niederlassungen im Ausland zu errichten und Beteiligungen an ausländischen Firmen zu erwerben, ist ebenfalls noch begrenzt. Ein Fortschritt war im Juni dieses Jahres die Ermächtigung der Alliierten an die Bundesregierung, Genehmigungen zur Errichtung von Zweigniederlassungen oder zum Erwerb von Beteiligungen im Ausland zu erteilen.

Bei den verwaltungsmäßigen Maßnahmen zur Förderung des Exportes ist schon ein gewisser Erfolg erreicht worden, während ein Teil der Maßnahmen sich noch im vorbereitenden Stadium befindet. So ist an Stelle des Dollarbonus, der nicht immer für rein wirtschaftliche Belange Verwendung gefunden hatte, ein „Devisenbetriebsfonds" für die Industrie geschaffen worden. Dieser Fonds soll bei der Herstellung von Ausfuhrgütern einen Spitzenbedarf an ausländischen Rohstoffen und Hilfsmitteln kurzfristig und unabhängig von formellen Einfuhrverfahren decken. Die in Höhe von nunmehr 4% der Ausfuhrerlöse anfallenden Berechtigungen sind nicht übertragbar und können nur für den Ankauf von bestimmten Rohstoffen und Hilfsmitteln zur Fertigung im eigenen Betrieb Verwendung finden. Hinzu kommen steuerliche Erleichterungen und Bürgschaften für langfristige Geschäfte.

Zur Stärkung der Exportindustrie hat die ECA aus Gegenwertmitteln eine erste Tranche von 50 Mill. DM für Investitionen freigegeben. Sie sollen zur Abdeckung noch nicht vorfinanzierter Investitionen Verwendung finden. Die Bank deutscher Länder hat sich entschlossen, nicht auf die Refinanzierung der von ihr zunächst nur kurzfristig vorfinanzierten 100 Mil. DM zu drängen. Weitere 20 Mill. DM wurden aus StEG-Mitteln ausschließlich für kleine und mittlere Exportbetriebe zur Verfügung gestellt. Bestrebungen, die notwendigen Kreditrestriktionen im Interesse der Exportförderung zu modifizieren, finden beim Zentralbankrat mehr und mehr Verständnis. Da bei der Devisenknappheit Deutschlands eine Steigerung des Exportes nur mit Hilfe ausländischer Kredite möglich ist, ist die Bundesrepublik seit langem bemüht, die Aufnahme von ausländischen Rembourskrediten und den Abschluß von Rohstoff-Kreditgeschäften zu ermöglichen. Sich abzeichnende Anfangserfolge, insbesondere auf dem Gebiete des Tredefina-Kredits, berechtigen zu Hoffnungen.

Das bisher Erreichte ist wohl das Optimum dessen, was bei den herrschenden Verhältnissen möglich war. Es darf aber nicht übersehen werden, daß einige Faktoren der steten Aufwärtsentwicklung unseres Außenhandels nicht von Dauer sind und möglicherweise bald in Fortfall kommen, so etwa die langsame Veränderung des seit einem Jahr andauernden Verkäufermarktes in einen Käufermarkt. Solche immer wieder auftretenden Schwankungen können nur durch innere Kräftigung der Außenhandelswirtschaft gemildert werden.

Zuviel Rundfunkgeräte am Markt

Stuttgart. Auf der Hauptversammlung der Lorenz AG und der Mix und Genest AG in Stuttgart erklärte Direktor Kluge von der Lorenz AG, auf dem Markt für Rundfunkgeräte werde sich in diesem Jahr offensichtlich eine Überproduktion von etwa 30% ergeben. Die Empfängerproduktion von 39 Herstellerfirmen im Bundesgebiet würde sich 1951 auf insgesamt 2,7 Millionen Geräte belaufen, denen geschätzte Absatzmöglichkeiten von etwa 1,8 Million Geräten gegenüber ständen. Bei geringer Abnahmeneigung des Publikums seien die Lager der Hersteller und des Handels über den normalen Umfang hinaus aufgefüllt. Zum Teil würden bereits Rabatte bis zu 50% gewährt. Die Produktion der Lorenz AG und ihrer Tochtergesellschaft Schaub wird für das laufende Jahr mit 150 000 Stück angegeben.

Verschlechterte Ertragslage bei Bemberg

Wuppertal. Die Hauptversammlung der Bemberg A.G., am 30. November in Wuppertal genehmigte den Geschäftsbericht für 1950 und beschloß, den Reingewinn von 102 000 DM auf neue Rechnung zu übertragen. Der Vorsitzer des Vorstandes, Funcke, stellte fest, daß 1950 zu einer Konsolidierung des Unternehmens beigetragen habe. Die Produktion sei dem Unternehmen sozusagen aus den Händen gerissen worden. Von Mitte 1951 ab sei es jedoch nicht mehr möglich gewesen, die Produktion auch nur annähernd abzusetzen. Infolgedessen habe man sich zu einer Einschränkung der Erzeugung entschließen müssen. Die Verwaltung glaube jetzt nicht mehr, für 1951 eine Dividende ausschütten zu können. Die Zukunft verlange vielmehr „einen sehr harten Einsatz" aller Angehörigen des Unternehmens.

Pan-Faser macht Fortschritte

Krefeld. Deutsche Chemiefaserproduzenten arbeiten gegenwärtig daran, die Polyacrylnitrilfaser „Pan", die in den USA „Orlon" genannt wird, produktionsreif zu machen. Nach Informationen aus Fachkreisen ist die Entwicklungsarbeit auf dem Gebiet der vollsynthetischen Pan-Faser, die schon vor dem Kriege von der IG-Farbenindustrie vor Dupont entwickelt wurde, in Fluß. Aus „Orlon"- bzw. „Pan"-Produkten können wie bei Nylon und Perlon selbst öl- und fetthaltiger Schmutz mühelos entfernt werden. Die Pan-Faser sei sehr wetterbeständig.

Statistische Erfassung des Handels

Düsseldorf. 10 000 Einzelhändlern, 5000 Großhändlern und 3000 Gastwirten werden in diesen Tagen vom Statistischen Landesamt Fragebogen als Unterlagen für eine Kostenstrukturerhebung zugesandt. Es handelt sich dabei um eine im Volkszählungsgesetz vorgeschriebene, aber freiwillige Erhebung. Die Ergebnisse sollen, als Unterlage bei internationalen Verhandlungen, z. B. über den Verteidigungsbeitrag, Regelung der Auslandsschulden u.a.m. dienen. Falls die erbetenen Auskünfte verweigert würden, ist mit einer gesetzlichen Zwangserhebung zu rechnen.

Bauern gegen neue Zuckerfabriken

Düren. Gegen den Bau weiterer Zuckerfabriken sprachen sich in Düren Vertreter des Rheinischen Rübenbauer-Verbandes, der Zuckerindustrie und der Behörden aus. Sie bezeichneten eine FDP.-Anfrage im Landtag, die auf die Errichtung von privaten Zuckerfabriken in Nordrhein-Westfalen abzielt, als unverständlich und auf falschen Voraussetzungen basierend. Der Neubau einer Anlage mit einer Kapazität von täglich 12 000 dz Rüben erfordere bei einem Kapitalaufwand von 15 bis 20 Mill. DM mindestens zwei Jahre. Demgegenüber wird betont, daß die Kapazität der vorhandenen Betriebe mit wesentlich geringenen Mitteln auf das notwendige Maß ausgeweitet werden könne. So seien erst unlängst drei westfälische Fabriken so vergrößert worden, daß sie gemeinsam 12 000 dz täglich mehr verarbeiten könnten. Die Erweiterungsbauten hätten jedoch nur vier Mill. DM gekostet und seien binnen Jahresfrist durchgeführt worden.

Gewürze sehr gefragt

Bremen. Die Nachfrage nach Gewürzen aller Art ist weiterhin rege. Besonders Pfeffer für Lebkuchen ist sehr begehrt. Die Bestände in den Importhäfen sind erheblich zusammengeschrumpft, so daß die Forderungen der Ablader sich im Laufe des November von 22,65 DM per kg ab Bremen/Hamburg auf 23,30 DM für schwarzen Malabar erhöht haben. Da zur Einfuhr von indischem Malabar und Tellichery in der letzten Zeit keinerlei Devisenfreigaben erfolgt sind, wird die Versorgung angespannt bleiben. Weißer Muntok ist zur Zeit nicht am deutschen Markt, eine kleinere Partie wird für die nächste Woche in Hamburg erwartet und mit 32 DM je kg angeboten. Nelken sind nach wie vor fest. Die Preise lauten für Zanzibar und Madagaskarware einheitlich 8,10 DM je kg loko Bremen oder Hamburg. Für Muskatnüsse haben sich etwa Mitte November die Forderungen in den ostafrikanischen Ursprungsländern erhöht, die Preise für den deutschen Verbraucher haben sich jedoch mit 8 DM per ½ kg auf der gleichen Höhe gehalten. In Zimtprodukten ruhiger Markt, Ceylon Kaneel notiert für Type 0000 unverändert 6,10 per kg loko oder auf Abruf. Die Forderungen für stielfreie Dalmatiner Lorbeerblätter bewegen sich zwischen 1,10 und 1,20 DM per kg und für Ingwer zwischen 5,20 und 5,30 DM per kg. Erstmalig wird auch tschechisches Paprika „edelsüß" angeboten und bei Abnahme von 50 kg (plombierter Sack) mit 4,20 DM pro kg aus dem Markt genommen. Ebenfalls aus der Tschechoslowakei werden die ersten Partien Majoran angeboten. Die Forderungen liegen bei 6 DM per kg.

Neue Bücher der Wirtschaft

Das Jahrhundert der Chemiefasern

Es sind nicht immer die langweiligsten Romane, die von der Geschichte der Industrie in unserer Zeit erzählen. Robert Bauer hat sich die Entwicklung der Chemiefasern zum Vorwurf genommen, und was er davon zu berichten weiß, läßt wahrlich Spannung, Abenteuer und Sensationen nicht vermissen. Noch der Soldatenkönig verbot bei schwerster Strafe die Verarbeitung und den Verbrauch von Baumwolle, die Entwicklung der Kunstseide und Zellwolle brachte die Erfüllung des Traumes vom Luxus für jedermann, und die in unseren Tagen entwickelten rein synthetischen Chemiefasern Nylon, Perlon und Orlon öffnen völlig neue Möglichkeiten. Aber das Buch Bauers wird sicher nicht nur die Frauen ansprechen, sondern auch den Fachmann, denn es wird durchaus auch gehobenen Ansprüchen gerecht. Seine Darstellung der Entwicklung der internationalen Textilkonzerne hat gerade in diesen Tagen höchste akutelle Bedeutung.

Robert Bauer: Das Jahrhundert der Chemiefasern, Verlag Goldmann, München, 292 S.

Das neue Umsatzsteuerrecht bringt die geänderten Durchführungsbestimmungen der Ausgleichssteuerverordnung und Ergänzungsgesetze. Verlag Gabler, Wiesbaden. Im gleichen Verlag erschien das Einkommen- und Körperschaftssteuergesetz 1951 als vollständige Textausgabe.

Der Jungkaufmann im Examen. Ein Repetitorium von J. Lutze, das auf 1700 Fragen ausführliche Antworten gibt. Verlag Gabler, Wiesbaden.

Einkauf in Handel und Industrie. Die Autoren Dr. Raasch und F. Weber sagen darin alles, was der Praktiker über die Organisation des Einkaufs wissen muß. Verlag Gabler, Wiesbaden.

Aus Industrie und Handel

Düsseldorf. Die HV der Vereinigten Farbwerke AG, Düsseldorf, hat beschlossen, den 1950 erzielten Reingewinn von 160 000 DM auf neue Rechnung vorzutragen. Die Geschäftsentwicklung ist zufriedenstellend.

Gelsenkirchen. Die Scholven-Chemie AG hat die Anlagen zur Ammoniakerzeugung teilweise wiederhergestellt und nach jahrelanger Pause in diesen Tagen das erste flüssige Ammoniak versandt. Vorgesehen ist eine Jahreserzeugung von 30 000 t.

Köln. Am Dienstag, dem 4. 12., findet in der Universität Köln um 18 Uhr ein Lichtbilder- und Filmvortrag über arbeitstechnische Maßnahmen im Hochbau statt, den das Rationalisierungs-Kuratorium der deutschen Wirtschaft veranstaltet.

Köln. Die Bundesauskunftsstelle für den Außenhandel befindet sich ab 1. 12. 1951 in Köln, Unter Sachsenhausen 14—26, Sammelnummer 21 23 51, Fernschreiber bafaköln 088 735.

Bonn. Die Marken-Schokolade wird nach einer Mitteilung des Fachverbandes vor Weihnachten nicht teurer.

Bonn. Die Frage des Verkaufs der im Bundesgebiet befindlichen Aktien der Howaldts-Werke, Hamburg und Kiel, wird in Kürze der Bundesregierung zur Entscheidung vorgelegt werden. Es liegen bereits Kaufangebote von privater Seite u. a. von einer amerikanischen Kapitalgruppe, vor.

Washington. Das USA-Handelsministerium hat angeordnet, daß ab 1. 1. 52 alle deutschen Waren danach unterschieden werden müssen, ob sie aus der Bundesrepublik, Westberlin, der Sowjetzone oder Ostberlin stammen.

Washington. Durch eine Anordnung der Regierung wird fast die gesamte Neuproduktion von Werkzeugmaschinen in den USA ab 1. 1. 52 für die Rüstungsindustrie reserviert.



Eleganter Damen-Mantel, ganz auf ks. Marocain, mit neuartigem, reich besetztem Kragen. Die vielfach geteilte Rückenpartie gibt auch stärkeren Damen die gewünschte schlankmachende Linie.
Bis Größe 50, für »Mollige« in den Größen 39-51 nur **98,-**

Die richtige Ergänzung hierzu:
Die modische Kappe nur **9.75**

Gehen Sie zu C&A
BRENNINKMEYER

DUSSELDORF · SCHADOWSTRASSE 79

459

DUSSELDORF · BERLIN-CHARLOTTENBURG · BERLIN-NEUKÖLLN · BOCHUM · BREMEN
DORTMUND · DUISBURG · ESSEN · FRANKFURT A. M. · HAMBURG · HAMBURG-ALTONA
HAMBURG-BARMBECK · HANNOVER · KÖLN · WUPPERTAL-BARMEN · WUPPERTAL-ELBERFELD

Nachdruck verboten

Dr. Dr.-Ing. E. h. Ernst Kuss
und Frau Käthe
GEB. SCHMIDT

geben die Verlobung ihrer ältesten Tochter Ilse-Marie mit Herrn Dr. med. Bernhard Schwermer bekannt.

Duisburg (Parkstraße 9).

Empfang: Sonntag, den 2. Dezember 1951, 11 bis 13 Uhr.

Meine Verlobung mit Fräulein Ilse-Marie Kuss beehre ich mich anzuzeigen.

Dr. med. Bernhard Schwermer
Chirurg. Klinik; Hospital zum Hl. Geist
Frankfurt am Main

IM NOVEMBER 1951

---

†

Das erste Jahrgedächtnis
für
Herrn Hans Bräutigam
findet am Dienstag, dem 4. Dez., ½8 Uhr in der Cyriakuskirche in Grimlinghausen statt, wozu freundlichst einladet:

Die Familie.

Vollschlanke!
ihr Korsett bei
Lisa Detemple
Neuß Neustraße 11 Tel. 3974

Statt Karten!

Die Verlobung meiner Tochter Brigitte mit Herrn Jürgen Graf von Rittberg gebe ich bekannt

Alfred Regehr
Neuß a. Rh.

Meine Verlobung mit Fräulein Brigitte Regehr beehre ich mich anzuzeigen

Jürgen Graf von Rittberg
Büderich

2. Dezember 1951

zu Hause am 2. Dez. 1951 in Düsseldorf-Heerdt, Kevelaerer Str. 93



Ein treues Mutterherz
hat aufgehört zu schlagen.

†

Gott dem Allmächtigen hat es gefallen, am Dienstag, 23.00 Uhr meine liebe, gute Mutter, Schwiegermutter, unsere liebe Oma, Schwester, Schwägerin Tante und Kusine, die wohlachtbare

Frau Wwe. Gustav Heinen

Anna geb. Lieser

zu sich in die Ewigkeit abzuberufen.

Sie starb nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden, versehen mit den heiligen Sterbesakramenten der röm.-kath. Kirche, im Alter von 71 Jahren.

In tiefer Trauer:

Franz Heinen und Frau Dorothea geb. Hildebrand
Franz-Gustel, Anneliese, Anita und Erika als Enkelkinder
Nikolaus Lieser
sowie die übrigen Anverwandten

Evinghoven, Bad Salzuflen, Essen, Widdeshoven, Straberg, Köln, Novland (Mosel), den 27. November 1951

Die Beerdigung findet statt am Montag, dem 3. Dezember 1951, 9.30 Uhr vom Sterbehause aus. Anschließend die feierlichen Exequien in der Pfarrkirche St. Antonius zu Evinghoven.

Sollte jemand aus Versehen keine besondere Anzeige erhalten haben, so bitten wir diese als solche zu betrachten.

Das feierliche Jahrgedächtnis
für meine liebe, unvergeßliche Frau
Maria Roderigo
findet statt am Dienstag, dem 4. Dezember 1951, um 7.30 Uhr in der Kamillianerklosterkirche, wozu freundlichst einladet

Jos. Roderigo

Statt Karten

Danksagung

Für die aufrichtigen Beweise herzlicher Anteilnahme und Verehrung durch Geleit, Kranz- und Blumenspenden beim allzu frühen Heimgang unseres lieben Vaters, meines guten Sohnes, unseres unvergeßlichen Bruders, Schwagers und Onkels

Herrn Carl Kauffels

sagen wir allen, besonders der Nachbarschaft sowie der Fa. I. H. C. und allen Freunden und Bekannten unseren innigsten Dank.

Rolf und Margrit Kauffels
Frau Wwe. Paul Kauffels als Mutter.

Das Sechswochenamt
für den lieben Verstorbenen sowie das erste Jahrgedächtnis für seine liebe verstorbene Ehefrau Erna Kauffels geb. Binger wird gehalten am Dienstag, dem 4. 12. 51, morgens 7.45 Uhr in der St.-Dreikönigen-Kirche, wozu freundlichst eingeladen wird.

Armbanduhren in reicher Auswahl gut und preiswert
GOLDENE TRAURINGE ab **11.— DM**
BESTECKE in großer Auswahl von
Lange, Büchel 43
Angezahlte Sachen werden bis Weihnachten zurückgelegt
Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Willkommene Weihnachtsgeschenke
FÜR DEN HERRN
Mulcuto
Geschenk-Etuis



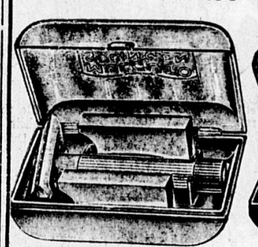
Morgens rasiert — Abends noch glatt!





Geschenk-Packung
Mit Inschrift „Frohes Fest" aus durchsichtigem Kunststoff
Inhalt:
10 Stück 0,08
10 Stück 0,06
10 St. dünn rostfrei
30 Stück Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 200/R DM **4.50**

Geschenk-Karton
m. dem Weihnachtsmann auf d. Deckel
Inhalt: Rasierapparat Nr. 81/9, 10 St. 0,08 mm Hohlschliff-Zweischneider und 1 Tube Rasiercreme mit Barterweicher
Nr. 100/9 DM **5,65**



Formschönes Etui
aus dauerhaftem Kunststoff
Inh.: Einstück-Apparat, Ganz Metall 2 Klingenhülsen und 3 Stück 0,08 Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 81/60 DM **6.40**



Formschönes Etui
aus dauerhaftem Kunststoff
Inhalt: Einstück-Apparat und Klingenspender mit 10 Stück Rostfrei dünn Hohlschliff-Zweischneider
Nr. 78/R DM **6.90**

In folgenden Fachgeschäften bestimmt zu haben:

Neuß:
Salon Babel & Gilges, Hammstraße 16
Drogerie Becker, Niederstr. 9
Seifen-Books, Further Str. 60
Salon Bollmann, Kapitelstr. 4
Drogerie Breuer, Grimlinghausen
Drogerie Court & Co., Further Straße 11
Drogerie Domgans, Fringsstr. 1
Parfümerie Engelhardt, Bahnstr. 1
Drogerie Gatzweiler, Michaelstr. 9
Stahlwaren Händeler-Hammermann, Niederstr. 40
Eisenwaren Josten, Büchel 22—24
Parfümerie Kammels, Krämerstraße 13
Salon Kaufhausen, Further Str. 25
Salon Kreüter, Oberstr. 112
Parfümerie Lauf, Neustr. 10b
Drogerie Papst, Krefelder Str. 2
Drogerie Pfeil, Friedrichstr. 24
Salon Scheurenberg, Münsterpl. 4
Drogerie Schilling, Kaarster Str. 32
Salon Schmitz, Further Str. 48
Drogerie Walge, Niederstr. 17
Drogerie Weyer, Krefelder Str. 34
Drogerie Wolfen, Neustr. 12

Grevenbroich:
Seifen-Herlitz, Breite Str. 3
Haushaltwaren Rütten jun., Breite Str. 17
Drogerie Kamper, Breite Str. 22
Drogerie Sommer, Rheydter Straße 32

Glehn:
Salon Knuppertz, Kirchstr. 23
Salon Sandkaulen, an der Kirche



Pünktlich zur Stelle

Weihnachtsverkauf ist eröffnet. Auswahl ist auf der Höhe. Schaufenster sind festlich hergerichtet. Preise sind echte, rechte Weihnachtspreise

HEINEMANN
NEUSS-BÜCHEL 26-32 &Co

Sonntag ist unser Geschäft von 14 bis 18 Uhr geöffnet

STÄDT. BÜHNEN, DÜSSELDORF
Spielplan des Opernhauses
Sa., d. 1. 12., 19.30—22.00 Uhr: **Rigoletto.** Oper von Verdi. So., d. 2. 12., 15.30—18.00 Uhr: **Gräfin Mariza.** Operette von Kalman. 20.00—23.00 Uhr: **Zar und Zimmermann.** Oper von Lortzing. Mo., d. 3. 12., 19.30 bis 22.45 Uhr: **Don Giovanni.** Oper von Mozart (Abonn.-Reihe 9). Di., d. 4. 12., 19.30—22.30 Uhr: **Geschichte eines Wüstlings.** Oper von Strawinsky (Abonn.-Reihe 10). Mi., d. 5. 12., 19.30—22.45 Uhr: **Die Hochzeit des Figaro.** Oper von Mozart (Abonn.-Reihe 11). Do., d. 6. 12., 19.30 bis 22.00 Uhr: Neueinstudierung: **Der letzte Walzer.** Operette von Oscar Straus (Abonn.-Reihe 8). Fr., d. 7. 12., 19.30—22.00 Uhr: **Der letzte Walzer.** Sa., d. 8. 12., 19.30—22.00 Uhr: **La Traviata.** Oper von Verdi. So., d. 9. 12., 11.00—13.00 Uhr: **Tanzmatinee,** 15.00—18.00 Uhr: **Zar und Zimmermann** (geschl. Vorstellg.), 20.00—23.00 Uhr: **Die lustige Witwe.** Operette von Lehár. Mo., d. 10. 12., 19.30—22.00 Uhr Ballettabend: **Carmina Burana** (Orff). **Les Animaux modeles** (Poulenc). Abonn.-Reihe 13). Vorbestellte Karten (17952/26441) werden bis 12 Uhr des betr. Vorstellungstages reserviert. Fernsprech-Ansagedienst: 813.

DÜSSELDORFER SCHAUSPIELHAUS
Wochenspielplan
Sa., 1. 12., 20.00 Uhr zum 1. Male: **Venus im Licht.** (Freier Verkauf). So., 2. 12., 19.00 Uhr: **Die Räuber.** (Freier Verkauf). Mo., 3. 12., 20.00 Uhr: **Wie es euch gefällt.** (Theatergemeinde). Di., 4. 12., 20.00 Uhr: **Venus im Licht.** (Abonn.-Serie 13). Mi., 5. 12., 19.00 Uhr: **Die Räuber.** (Abonn.-Serie 14). Do., 6. 12., 20.00 Uhr: **Der Engel vom Montparnasse.** (Abonn.-Serie 15). Fr., 7. 12., 20.00 Uhr: **Der Engel vom Montparnasse.** (Abonn.-Serie 16). Sa., 8. 12., 19.00 Uhr: **Die Räuber.** (Freier Verkauf). So., 9. 12., 20.00 Uhr: **Venus im Licht.** (Freier Verkauf). Mo., 10. 12., 20.00 Uhr: **Dr. med. Hiob Prätorius.** (Volksbühne).
Vorverkauf ab Sonntag täglich für die ganze Woche von 10.00 bis 13.30 Uhr.

STADTTHEATER M.GLADBACH
Sonntag: **Gräfin Mariza** und **Das heiße Herz.**

STADTTHEATER RHEYDT
Samstag nachmittag: **Der gestiefelte Kater,** Samstag abend: **Der Schinderhannes.** Sonntag nachmittag: **Der gestiefelte Kater,** Sonntag abend: **Wo die Lerche singt.**

Die Neusser Kinos zeigen heute:

LATERNE
Das Theater der Nordstadt
Ruf 2745

Sonntag, den 2. Dezember 1951, 11 Uhr, auf der Bühne ein großes Weihnachtsmärchen in 4 Akten m. Musik
„Hänsel und Gretel"
Eintrittspreis DM -,60, alle Plätze numeriert. Vorverkauf: Telefon 2745 und Theaterkasse 10—13 und ab 15 Uhr.

APOLLO
Tel. 34 81

14.00, 16.00, 18.00, 20.15 Uhr
Jugendliche nicht zugelassen
heute und Sonntag auch 22.15 Spätvorst.
Rita Hayworth in dem Farbfilm:
Liebesnächte in Sevilla

GLORIA
Telefon 2419

Ilse Werner — Paul Klinger
in „MUTTER SEIN DAGEGEN SEHR"
Dagmar Jansen, der kleine Filmstar, ist in allen **Vorstellungen persönl.** anwesend.
Heute und morgen 14, 16, 18.30 21 Uhr.
Sonntag 11 Uhr Frühvorstellung
„Kaspers Reise um die Welt"

Kammer-Spiele
Tel. 3023

GENTLEMAN COWBOY
täglich 14.00 und 16.30 u. Sonnt. 11 Uhr.
Täglich 19.30 und 21.15 Uhr:
DIE BLAUE LAMPE

ADLER
Das Haus der guten Filme
Telefon 3023

Wild-West in Oberbayern
täglich 14.00, 16.00, 18.00 und 20.00 Uhr.
Gentleman Cowboy
Samstag und Sonntag 11 Uhr

Pelzmäntel, Pelzbesätze
in großer Auswahl
Schollerer-Merkes
Kürschnermeister
Oberstraße 97 NEUSS Telefon 13 76
Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

ROBERT-SCHUMANN-SAAL

Auf vielseitigen Wunsch mit neuem Programm

Bitte vergessen Sie nicht: heute 20 Uhr

AKKORDEON-KONZERT

Das Orchester des Hauses HOHNER, Trossingen
DAS BESTE AKKORDEON-ORCHESTER DER WELT
Neu: HOHNER-AKKORDEON-QUINTETT
soeben von erfolgreicher England-Tournee zurück

Gesamtleitung: RUDOLF WÜRTHNER
Solisten: RUDOLF WÜRTHNER, Akkordeon
ROLF GLASS, Chromonica
KARL PERENTHALER, Akkordeonbegleitung

Veranstalter:
Musikhaus Jörgensen
Düsseldorf, Hüttenstraße 8
Ruf 2 27 62

Karten zu DM 1.-, 2.-, 3.- 4.- u. Vorverkaufsgebühr

Abendkasse ab 18 Uhr geöffnet

SCHUHVERTRIEBS-GESELLSCHAFT
W. Johnen & Co.
Neuß, Schwannstr. 15, Telefon 1119
Auf Wunsch Zahlungserleichterung
Schuhwaren aller Art

Größer denn je ...
Die Leistung
Die Auswahl
Die Preiswürdigkeit
Diese Vorteile finden Sie im Spezialgeschäft
Adolf Damen- u. Herrenhüte Herrenartikel
Neuß, Niederstraße 31 - Telefon 2014
Sonntag geöffnet!



ALLEINVERKAUF:
SCHUH **Toll**
Neuß, Krefelder Straße 62
Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

GRUNDIG *Radio*
FÜR *Anspruchsvolle*
z. B. **UKW-Edel-Super 3003**
mit Drucktasten
Ihr Fachgeschäft gibt Ihnen Auskunft



Der Henner
macht sich seine Liköre u. Schnäpse jetzt wieder i. Hause selbst aber nur mit echten **REICHEL-ESSENZEN** den natürlichen Likörgrundstoffen aus Kräutern u. Früchten. Einfach wie Kaffeekochen! 56 Sorten in Drog. u. Apoth. erhältlich. Verlg. Sie umsonst und portofrei einen Probeschluck sowie das Büchlein ABC der guten Schnäpse von der Fabrik OTTO REICHEL, Berlin-Neukölln d 31



Radiogeräte
bewährter Systeme
Radio-Müller
Das alte Fachgeschäft NEUSS, Further Straße 25 Tel. 1633
Sonderangebot: Te-Ka-De 065, UKW - 5l . . . **298,- DM**
Anzahlung DM 30,— Sonntag geöffnet! 15 Monatsraten à DM 20,—
Bestgepflegter Kundendienst

SPORT

Englands Härte genügte nicht

Von unserem Londoner Mitarbeiter Dr. Paul Schneeberger

London. Den Österreichern ist es also nicht gelungen, die Engländer auf deren Boden zu schlagen. Nach den letzten mäßigen Ergebnissen der Wiener, die ja nur gegen Belgien voll befriedigen konnten, war auch nichts anderes zu erwarten. Aber hier in England hatte man aus diesem Treffen eine Riesensache gemacht, um sich für den Fall einer Niederlage schon im voraus zu decken oder im Fall eines Sieges Jubelhymnen anstimmen zu können. Zum Glück wurden all diese Absichten vereitelt. Das Resultat von 2:2 gibt vielleicht nicht das richtige Bild der Kräfteverteilung wieder, aber ist im großen und ganzen als gerecht anzusehen. Die Engländer waren vor der Pause bedeutend besser als die Wiener, die von Glück sagen konnten, mit einem 0:0 die Seiten zu wechseln. Dann freilich kamen die vier Tore, schön gleichmäßig auf beide Parteien verteilt. Gegen Schluß konnte man zu seinem Erstaunen sehen, daß die Österreicher, die doch vorher so deutlich die langsamen, ja allzu langsamen Spieler gewesen waren, immer mehr aufkamen und damit bewiesen, daß ihr so gemächliches und „bequem" aussehendes Spiel den großen Vorteil der Kräfteschonung für sich hat. Dabei zeigten die Wiener die von ihnen erwartete ausgereifte Ballbehandlung und gescheite taktische Züge. Die Engländer blieben bei ihrem Stil, wobei sie diesmal doch etwas mehr Genauigkeit in das Zuspiel brachten und ihre Aktionen nicht immer im Schnellzugtempo durchführten. Trotzdem aber brachten sie sich noch immer durch überhastete Durchführung um eine Reihe von ausgezeichneten Torgelegenheiten, wobei allerdings nicht außer acht gelassen werden darf, daß der Wiener Tormann Zeman zumindest zwei Schüsse abwehrte, die man schon als sichere Tore gesehen hatte.

Das Spiel war hier als eine Art Kampf um die Vorherrschaft im Fußball aufgezäumt worden. Manche Zeitungen verstiegen sich sogar zu der Behauptung, daß man in Wembley um die Weltmeisterschaft spielen werde. Das war natürlich auf jeden Fall stark übertrieben. Für die Heimischen handelte es sich darum, auf eigenem Boden (zum ersten Male) gegen eine kontinentale Mannschaft nicht zu verlieren, sondern diese Herausforderer entschieden zu schlagen. Hier also gelang nur ein Teil der Absichten. Die Österreicher mochten wohl nach ihrem Doppelsieg über Schottland auch von einem Erfolg in Wembley geträumt haben — aber sie sind sicherlich auch mit einem Unentschieden zu frieden und hoffen wohl auch, im kommenden Frühjahr in Wien sich einen deutlichen Sieg zu holen.

Leider muß hinzugefügt werden, daß sich in der zweiten Spielhälfte einige Verstöße gegen das Fair Play ereigneten, die man bei solchen Anlässen eigentlich nicht erwartete. Schuld daran trug teils jene Presse, die die Engländer zu schärfstem Angehen ermutigt hatte, dann aber auch der schottische Schiedsrichter Mowatt, der keine sehr glückliche Hand hatte, wohl auch überhaupt einen schlechten Tag, denn von diesem Mann haben wir schon ganz ausgezeichnete und klaglose Leistungen gesehen.

Es bleibt bei 14.30 Uhr

Auch im Dezember Spielbeginn 14.30 Uhr

Die Spiele der Vertragsfußballmannschaften im WFV-Gebiet beginnen im Dezember und Januar um 14.30 Uhr. Meldungen, die den Spielbeginn mit 14.00 Uhr angaben, beruhten auf einem Irrtum.

Mülheimer Wiebel gegen Horst Bröker

Fortunas schwere Aufgabe in Rheinhausen — Neuer Bergheimer Sieg?

Nach TuS Lintfort und Grün-Weiß Wuppertal beschließen am Sonntag sechs weitere Mannschaften in der Handball-Oberliga Niederrhein die erste Serie. Unter ihnen befindet sich auch der Westdeutsche Meister RSV Mülheim, der nach der Lintorfer Niederlage nun in Hochheide alles dran setzen wird, durch einen Sieg über den Neuling die Herbstmeisterschaft zu holen. Das Programm:

SpVg Hochheide — RSV Mülheim
Tus Rheinhausen — Fortuna Düsseldorf
Phönix Essen — Solingen 98
TV Rumeln — Hamborn 07
Etuf Osterfeld — Tura Bergheim.

Die SpVg Hochheide hat sich als Neuling bisher ausgezeichnet geschlagen. Dennoch darf man der Mannschaft gegen RSV Mülheim wohl kaum mehr als eine ehrenhafte Niederlage zutrauen. Kommt der Mülheimer Angriff in Schwung, dann wird Horst Bröker Gelegenheit haben, sein großes Können unter Beweis zu stellen.

In Rheinhausen wird es Fortuna Düsseldorf sehr schwer haben. Die Düsseldorfer Deckung ist nicht sattelfest. Das könnte entscheidend sein, wenn Günther Ortmann seinen Angriff in Schwung bringen kann. Vielleicht hat man bei Fortuna aus dem Unentschieden von Hamborn gelernt, daß man den Spielmacher des Gegners ausschalten muß.

Solingen 98 ist aus dem Tritt geraten. Das könnte in Essen an der „Eigenen Scholle" zu einer neuen Niederlage führen, zumal Phönix im Angriff (Lortz, Gustav Oberscheidt!) sehr gefährlich geworden ist. Der Solinger Angriff hat es in der Hand, das Spiel zu entscheiden, da Phönix in der Deckung zu schwerfällig ist.

Ohne den gesperrten Torwart Lohbeck sollte TV Rumeln gegen Hamborn 07 kaum eine Siegeschance haben. Die Hamborner zeigten durch das Unentschieden gegen Fortuna, daß man mit ihnen wieder rechnen muß.

Es sieht ganz so aus, als ob Tura Bergheim trotz der schwachen Starts die erste Serie doch noch einigermaßen überstehen würde. In der Form der beiden letzten Spiele müßten die Männer um Hans Nellen und den ausgezeichneten Mittelläufer Hüsken bei Etus Osterfeld den dritten Sieg hintereinander holen.

Wieder ein „Tag des Kleinrings"

Mit Beginn der Hallen-Saison nehmen die Kleinring-Veranstaltungen im deutschen Berufs-Boxsport wieder einen breiteren Raum ein. So kommt es am Wochenende zu drei Kampftagen, die zwar keine großen Reißer auf der Karte haben, trotzdem aber sportlich durchaus von Wert sind.

In München steht der Kampf des Deutschen Leichtgewichtsmeisters Hans Häfner gegen den Wiener Titelanwärter Kochmanowitsch im Mittelpunkt. Kommt Häfner in guter Kondition in den Ring, dann müßte er den Mann von der Donau einwandfrei schlagen können. Mit Simek und Balkowitsch erhalten Exmeister Schömig (Schweinfurt) im Federgewicht und der junge Karlsruher Mittelgewichtler Teuscher ebenfalls Wiener Gegner.

Essens Lokalmatador Leo Starosch startet am Samstag im Zirkus Büdler als Favorit gegen den zuletzt von Franz Szüzina ausgeknockten Holländer Snuky de Bruin. Dennoch hat Starosch keinen Grund, seinen technisch guten Gegner zu unterschätzen.

Göppingen hat seine Attraktion in Max Schmeling, der als Ringrichter für die erste Profi-Veranstaltung seit langer Zeit verpflichtet wurde. Als Hauptkampf wird Santella (Italien) — Piosik (Hannover) angekündigt, aber die Halbschwergewichtspaarung Elandou (Belgien) — Motzelt (Schweinfurt) erscheint doch wertvoller. Abele (Mannheim) — Roger Behm (Luxemburg) ist der dritte internationale Kampf des Programms.

Sport-Glossen der Woche

„Jetzt aber Schluß", erklärte Europameister der Amateurboxer Schilling (BC Zeilsheim), als er nach den verschiedenen Länderkämpfen und anstrengenden Auslandsreisen kürzlich aus Stockholm wieder in Frankfurt eintraf. Der „arbeitslose" Amateur, wie man Schilling genannt hat, mußte aber erneut wieder in den Ring. In Düsseldorf hatte er „leihweise" für den Boxring Düsseldorf gegen die Auswahl von Rom zu kämpfen und 24 Stunden später mußte er bereits wieder die Farben seines Klubs Zeilsheim vertreten.

Ob das die richtige Olympiavorbereitung ist?

*

1:15 verlor die deutsche Eishockeymannschaft in dem neuhergerichteten Berliner Sportpalast im Länderspiel gegen Schweden. Das war die erste Pleite. Einige Tage darauf folgte die zweite. Der Geldgeber für den Neuaufbau, ein junger Berliner Bankier, mußte seine Zahlungen einstellen.

In der wechselvollen Geschichte des Berliner Sportpalastes hat sich — ob Sport oder Politik — eines immer wiederholt. Am Ende stand jeweils ein Bankrott!

*

In England wurde bei einer Veranstaltung des Boxmanagers Jack Solomons in London die Begegnung des als „große Hoffnung" angekündigten Ray Wilding gegen den französischen Exeuropameister Stefan Olek vom Ringrichter abgebrochen, weil beide Boxer nicht kämpften. Dieser „Flaschenkampf" hatte ein Nachspiel und führte zu einer Untersuchung durch die britische Boxsportbehörde. Ray Wilding erhielt jedoch die Freigabe der gesperrten Börse in Höhe von 1000 Pfund (etwa 12 000 DM) und dazu noch 500 Pfund „Unkosten" zugesprochen.

Ein Anfänger im Boxring verdiente mit diesem „Kampf" mehr als die besten Fußballspieler in einem Jahr bekommen, heißt es dazu in der englischen Presse. Und wie ist es in Deutschland?

*

„Teuer, teuer und nochmals teuer", so lauten die Berichte aller Korrespondenten, die nach Finnland reisten, um sich über die Vorbereitungen für die Olympischen Spiele 1952 in Helsinki zu unterrichten. Das Haarschneiden kostet beispielsweise 250 Finnmark, gleich 5 DM.

Ratschlag für deutsche Helsinki-Fahrer: Vor der Abreise noch zum Haarschneiden gehen und Rasierapparat nicht vergessen!

*

Österreichs Fußball-Bund wollte zuerst die Nationalmannschaft zur Teilnahme an dem olympischen Fußballturnier in Helsinki entsenden. Das ging nicht, weil die österreichischen Spieler Prämien bekommen, so daß sie nicht als Amateure gelten können. „Dann fahren wir nicht nach Helsinki", hieß es. Keine Mannschaft nach Helsinki, das bedeutete, daß auch keine Funktionäre nach Helsinki reisen. Der Österreichische Fußball-Bund änderte daraufhin wieder seine Entscheidung und beschloß, eine aus Amateurspielern bestehende Mannschaft nach Finnland zu entsenden. „Sollten andere Nationen mit Staatsamateuren oder Prämienspielern antreten, dann werden wir dagegen Einspruch erheben", lautet eine neue Erklärung.

Bei dem Fußballturnier der Olympischen Spiele 1948 war Österreich in London mit einer aus „Prämien-Amateuren" bestehenden Mannschaft vertreten. Ob das schon ganz in Vergessenheit geraten ist?

Nur sechs Spiele in Gruppe II

Schließt Vohwinkel 80 in Düren zum spielfreien Duisburger SV auf?

Der Duisburger SV darf auch am Sonntag noch einmal zusehen, wie sich die Lage hinter ihm entwickelt. Besonders aufmerksam wird er dabei das Spiel in Düren zwischen den 99ern und Vohwinkel 80 beobachten, würden doch die Bergischen im Gewinnfalle die Führung übernehmen. In Gruppe I dürfte Herne-Sodingen seinem ersten Ziel, bei Halbzeit noch an der Spitze zu liegen, ein gutes Stück näher kommen.

Gruppe I: Essen-West 81 — VfB Bottrop, Duisburg 08 — SpV Herten, Wanne-Eickel — Hombruch 09, VfB Bielefeld — RW Oberhausen, Wattenscheid — Arminia Bielefeld, VfL Bochum — Röhlinghausen, Sodingen — Eintracht Gelsenkirchen, SSV Hagen — TSV Detmold.

Wenn die unerwartete Niederlage in Detmold den Tabellenführer Sodingen nicht aus dem Konzept gebracht hat, müßte er daheim Eintracht Gelsenkirchen schlagen und damit seine Spitzenstellung befestigen. Die hinter den Herner Vorstädtern liegenden Mannschaften sind vor Punktverlusten viel weniger sicher, was wiederum die Gruppensieg-Aussichten der Herner Vorstädter stärkt. Duisburg 08 muß nun ernstlich daran denken, aus der unangenehmen Nähe des Tabellenendes wegzukommen, wozu auf eigenem Platz gegen Herten Gelegenheit geboten ist.

Gruppe II: SSV Wuppertal — SC 99 Köln, Borussia M.-Gladbach — Union Krefeld, B.-Gladbach gegen Würselen, Preußen Krefeld — Union Ohligs, Turu Düsseldorf — Marathon Remscheid, Düren 99 gegen Vohwinkel 80.

Nur sechs Spiele, aber eins so wichtig wie das andere. Das gilt besonders für das Dürener Treffen. Überwindet Vohwinkel, was aber längst nicht sicher ist, auch diese Klippe, würde der spielfreie Tabellenführer Duisburger SV von den Bergischen abgelöst werden. Die ebenfalls noch gut im Rennen liegenden Würselener Rhenanen werden aus B.-Gladbach kaum ungerupft davonkommen. Dagegen muß man Borussia M.-Gladbach auf eigenem Platz als Sieger gegen Union Krefeld erwarten. Wie schnell man aus dem Spitzenfeld verschwinden und in Abstiegsgefahr geraten kann, hat Preußen Krefeld erfahren, das allerdings am Sonntag mit seinem Gegner Union Ohligs den Platz tauschen kann. Glückt es dem SSV Wupppertal, daheim den stärker gewordenen SC 99 Köln zu schlagen, wird er sich näher an die Spitze heranschieben. Turu Düsseldorf hat daheim gegen Remscheid Gelegenheit, sich zu erholen.

Hockeyspieler auf Punktejagd

Falls die Platzverhältnisse es zulassen, gibt es in der Westdeutschen Hockey-Verbandsliga wieder ein volles Meisterschaftsprogramm: Oberhausener THC — HC Solingen, Preußen Duisburg — Uhlenhorst Mülheim, Crefeld 10 — THC Münster (Gr. I) DSD Düsseldorf — Raffelberg, Duisburger SpV — RC Hamm, SSV Hagen — ETB SW Essen (Gr. II) und RHC Rheine — DSC 99 Düsseldorf, SV 04 Düsseldorf — MT Kahlenberg, Gold-Weiß Wuppertal — TC Gelsenkirchen (Gruppe III).

In Gruppe I sollte der OTHC seine führende Stellung verteidigen können, während die Begegnung Preußen Duisburg — Uhlenhorst vorerst über die Besetzung des zweiten Platzes entscheidet. In Gruppe II wird wohl der Deutsche Meister Raffelberg zur Spitze vorstoßen, da kaum anzunehmen ist, daß der RC Hamm beim Duisburger SpV ungerupft davonkommt. Eine gute Chance hat auch SSV Hagen gegen ETB SW Essen. Unverändert dürfte dagegen die Spitze der Gruppe III bleiben, da sowohl SV 04 Düsseldorf als auch DSC 99 Düsseldorf ihre Gegner schlagen müßten.

In Freundschaftsspielen trifft u. a. Rot-Weiß Köln in Hamburg auf die Klipper und auf Uhlenhorst Feuerspielen; SW Neuß — Etuf, Marxenburger SC — Düsseldorfer HC, GW Mettmann — Forsthausstr. Frankfurt (Sa.), Crefelder THC — Forsthausstr. Frankfurt, Bayer Leverkusen — Gladbacher HTC, SW Köln — Bonner THV.

Eishockey-Titelrunde beginnt

VfL Nauheim — Preußen-Krefeld eröffnen — KEV empfängt „Eisvögel"

Wie die RP bereits vor acht Tagen ankündigte, hat der Deutsche Eissport-Verband alle Vorrundenspiele der Deutschen Meisterschaft 1951/52 annulliert. Er startet heute die Titel-Endrunde mit dem ersten Treffen. Den Anfang macht der Deutsche Meister Preußen Krefeld, der in Bad Nauheim beim dortigen VfL antritt. Auf eigener Bahn sind die Nauheimer mit dem ehemaligen Preußenspieler Ulrich nicht zu unterschätzen, und so kann es gleich zu Beginn eine kleine Sensation geben. Allerdings darf der Schwede Johansson, trotz aller Proteste, für die Preußen spielen, und so gelten diese doch als Favorit. Weitere Spiele der Deutschen Meisterschaft, an der außer den obengenannten Vereinen die Exmeister SC Rießer See und EV Füssen sowie der Krefelder EV und noch ein sechster Verein (Bad Tölz oder EV Rosenheim, da sich Düsseldorf überraschenderweise desinteressiert zeigte) teilnehmen werden, finden im Dezember, hauptsächlich in Krefeld, statt, wo sich u. a. die süddeutschen Asse einfinden werden.

Da in Düsseldorf am Wochenende die Wiener Eisrevue eine Gastrolle gibt, findet ein weiterer Eishockeykampf noch in Krefeld statt, wo die „Eisvögel" aus Amsterdam gegen den KEV spielen. Dieser ist vor allem daheim stärker einzuschätzen und müßte sich übrigens mit dem wiederhergestellten Bierschell klar durchsetzen. Allerdings dürfen die KEVer ihren Gegner, der mit zwei Kanadiern kommt und vor 14 Tagen Düsseldorf 3:2 schlug, nicht unterschätzen. — Der bekannte Davoser HC, mehrfacher Schweizer Meister, spielt zweimal beim EV Füssen.

Winterrennen in Raffelberg

Auftakt mit 95 Startern

Der westdeutsche Turf spielt sich im Dezember 2., 9., 16., 23., 26. und 30) ausschließlich auf der volkstümlichen Bahn am Raffelberg ab. Wie sehr die Rennställe des Bundesgebietes die willkommene Gelegenheit begrüßen, noch etwas für den Winterhafer zu verdienen, geht am besten daraus hervor, daß für den ersten Tag in sieben Prüfungen 95 Pferde unter Order stehen. Eine interessante Entscheidung stellt das Advent-Jagd-Rennen (2800 DM, 3200 m) in Aussicht, in dem u. a. Treiber (H. Eggens), Glockenton (A. Deschner) und Ausreißer (H. Cohn) die Klingen kreuzen werden.

Mit 14 Bewerbern ausgezeichnet besetzt ist der Adventslicht-Ausgleich (3000 DM, 2000 m), in dem wir uns für Lenzwind (A. Broda) entscheiden. Der Charlottenhofer erlag in Krefeld nur gegen Treiber und sollte hier trotz 63,5 Kilo mit Heliotrop, dem zu hoch belasteten Feuerblick und Jurist fertig werden. Für die Überraschung kommen am ehesten Maigraf, Minnewonne (O. Langner) und Aquavit (J. Starosta) in Frage.

Voraussagen: 1. R.: Buntspecht — Teutoburgerin — Blaupeter. 2. R.: Reiterliebe — Alpenveilchen — Ina. 3. R.: Treiber — Glockenton — Ausreißer. 4. R.: I. Abt.: Jasmin — Mesino — Maduro. II. Abt.: Maiprinz — Force — Telemark. 5. R.: Rothaar — Linus — Polarwind. 6. R.: Lenzwind — Maigraf — Aquavit. 7. R.: Caspet — Eddalein — Förster.

Neuauflage des Weber-Prozesses

Der Prozeß gegen den seinerzeitigen ehrenamtlichen Geschäftsführer der Westdeutschen Fußball-Toto-Gesellschaft, Arthur Weber (Solingen), wird am 6. Februar 1952 in einer Revisionsverhandlung eine Neuauflage erleben. Die vom Staatsanwalt gegen das freisprechende Urteil eingelegte Revision war erfolgreich. In der neuen Verhandlung vor der Strafkammer des Landgerichtes Köln soll Weber wegen Untreue belangt werden.

Meidericher SpV prüft Alemannia Aachen

Leverkusen gegen Rheydt erholt? — 1. FC Köln beim Westmeister

Spitzenreiter Rot-Weiß Essen ist in der I. Liga spielfrei und benutzt den Sonntag zu einem Freundschaftstreffen beim Gruppenführer der II. Liga, Duisburger SV. In Meiderich wird Alemannia Aachen versuchen, die Essener in der Punktwertung einzuholen. Das Spitzenspiel des Tages ist zweifellos die Begegnung Schalke — 1. FC Köln. Das Programm lautet:

Schalke — 1. FC Köln (3:2, 0:2. Faist)
Meiderich — Alem. Aachen (—. Kormannshaus)
Dellbrück — SW Essen (—. Schneider)
Leverkusen — Rheydter SpV (—. Drögemöller)
Erkenschwick — Hamborn 07 (0:0, 2:2. Schlee)
Bor. Dortm. — Fortuna Düsseld. (4:1, 0:1. Schüller)
Katernberg — Horst (1:5, 3:3. Nettekoven)

Schalkes Deckung hat in Münster recht leichtsinnig operiert. Die sechs Tore, die dem Westmeister von Preußen aufgebrummt wurden, sind für ihn ebenso eine Warnung wie das 3:1, das der 1. FC Köln gegen RW Essen erzielte. Die Kölner werden daher in der Glückauf-Kampfbahn nicht wie gegen Rot-Weiß aus der durch einen Stürmer verstärkten Abwehr heraus mit langen Paßbällen und Durchbrüchen eines Vier-Männer-Angriffs zum Ziele kommen. Die Spielweise des 1. FC liegt indes dem Westmeister wenig, die Form beider Mannschaften ist nicht beständig, und so muß man den Ausgang als offen bezeichnen.

Meiderichs große Chance

Der Meidericher Spielverein hat Schalke, Köln und Münster sicher schlagen können; ein Sieg über den Tabellenzweiten liegt daher sehr nahe. In Rheydt haben die Meidericher am letzten Sonntag zwar beide Punkte abgeben müssen; aber sie sind als bessere Mannschaft unterlegen. Alemannia Aachen wird wahrscheinlich auf Gärtner und Gawell verzichten müssen, und besonders der Ausfall des bewährten Stoppers wäre für die Aachener ein kaum aufzuholendes Handikap, ist doch ein Mittelstürmer vom Range Hetzels nur durch einen Bewacher von der Routine eines Gärtner zu halten. Aber auch in stärkster Besetzung dürften die Alemannen in Meiderich kaum zu einem Siege kommen.

Kampf wird die Parole bei der Begegnung von Preußen Dellbrück und Schwarz-Weiß Essen lauten. Die Dellbrücker haben in den letzten Wochen auch im Sturm an Stoßkraft gewonnen; es erscheint daher zweifelhaft, ob die starke Torsicherung der Schwarz-Weißen mit Gomanns eine Niederlage wird verhindern können.

Rheydt empfindlich geschwächt

Die beiden letzten Niederlagen dürften Leverkusen kaum völlig aus dem Konzept gebracht haben. Die Mannschaft will den Anschluß nach oben nicht verlieren, und da kommt ihr das Mißgeschick entgegen, das den Rheydter SpV durch die Verletzung von Camphausen und Islacker betroffen hat. Mit dem Einsatz dieser beiden Spieler ist nicht zu rechnen, und dieser Ausfall wird sich für den Spielverein vermutlich empfindlicher bemerkbar machen, als der Verzicht auf Papenhoff für die Bayer-Elf. Der gute Angriff von Rheydt könnte aber immerhin ein Unentschieden herausholen.

Bei 17 Verlustpunkten ist die Lage für Hamborn 07 bereits recht kritisch geworden. Eine Niederlage in Erkenschwick würde der Mannschaft viel an Selbstvertrauen nehmen. Die stabile Abwehr der Hamborner müßte mit dem nicht allzu starken Erkenschwicker Angriff fertig werden, in dem Ludorf nicht mehr der Mann zu sein scheint, der durch kluge Übersicht Erfolge vorbereitet. Unentschieden?

Harte Probe auf Fortunas Formanstieg

Im vergangenen Jahr war Borussia Dortmund — Fortuna Düsseldorf noch ein Spiel der Spitzengruppe. Heute stehen beide im letzten Tabellenviertel. Fortuna Formanstieg war an den letzten beiden Sonntagen unverkennbar, und so erscheint, da die verletzten Spieler wieder zur Verfügung stehen, die Fahrt nach Dortmund keineswegs so aussichtslos, wie sie es vor einigen Wochen noch gewesen wäre. In ihrer Läuferreihe hat Borussia allerdings ein starkes Übergewicht, das schwer zu brechen sein wird. Der Gewinn eines Punktes würde für Fortuna schon viel bedeuten.

Gegen Katernbergs kämpferische Energie wird Horst in Essen wenig ausrichten können.

Vorentscheidung in Cronenberg?

Spitzenkämpfe in Gruppe 1 der Amateurliga

Eine Anzahl Vereine der Gruppe I in der Amateurliga hat morgen die erste Spielserie hinter sich, unter ihnen auch Spitzenreiter SV Neukirchen, der zum SC Cronenberg reisen muß. Hier fällt wahrscheinlich eine Vorentscheidung. Ob Hoffmann und seine Nebenleute das bergische Bollwerk um Stopper Jäger durchdringen — recht ungewiß, denn Cronenberg ist zu Hause denkbar stabil. Eine ähnlich harte Prüfung wird VfB Kleve als Gast von VfB Hilden durchmachen, wo ein Remis schon ein Erfolg wäre. Spannend wird es gewiß auch in Gräfrath hergehen. Viersen will Anschluß halten, Gräfrath aber „höher hinaus". Der 1. FC M.-Gladbach wird vor dem Sturm der wiedererstarkten Elleraner auf der Hut sein müssen, um eine Niederlage zu vermeiden. Die übrigen Begegnungen: SpVg Hochheide — Schwarz-Weiß Barmen, SC Kleve 63 — VfR Neuß, BV 04 Düsseldorf — SpVg Barmen, Grün-Weiß Wuppertal gegen Homberger SpVg.

In der Gruppe II stehen die Spitzenvereine Sterkrade (bei TuS Helene), VfL Lohberg (beim SC Osterfeld) und Karnap 07 zu Hause gegen FC Bocholt vor lösbaren Aufgaben.

Schwimmer vor neuen Taten?

Westdeutsche Prüfungskämpfe in Neuß versprechen gute Leistungen

Zwar ist dieses Schwimmfest, das am Samstag und Sonntag in Neuß durchgeführt wird, nicht offiziell als vorolympische Prüfung ausgeschrieben, dennoch aber hat diese Veranstaltung im Hinblick auf die olympischen Spiele in Helsinki ihren besonderen Akzent. Bisher weniger bekannte Talente müssen sich bereits in Neuß in den Vordergrund schieben, wenn sie ernstlich an eine Reise nach Finnland denken. Neben so bekannten Sportlern wie Europameister Heinz-Günter Lehmann (Aachen 06) und Walter Klinge (Ohligs 88/04), deren Teilnahme an der nächsten Olympiade so gut wie sicher ist, haben vor allem Jugendliche die Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen, derartig, daß sie nunmehr noch rechtzeitig zur Vorbereitung für größere Aufgaben herangezogen werden können. Bei den Kraulschwimmern sind das vor allem Hirsch (Sparta Hürth), August (Poseidon Köln), Kirstein (Waspo Herringen) und Voell (SSV Rheydt), die alle schon auf 50-m-Bahnen 1:04 Min. und besser geschwommen haben.

Ähnlich ist auch die Situation bei den Schwimmerinnen. Elisabeth Rechlin (Blau-Weiß Bochum) gilt vor Vera Schäferkördt (Düsseldorf 98) als Favoritin über 100 und 400 m Kraul. Kathi Jansen (Aqua Kempen) und Irmi Urban (Olympia Gladbeck) sind fähige Jugendliche, die bislang den Abstand zu den schnellsten Schwimmerinnen von Mal zu Mal verringern konnten. Vermutlich wird es in Neuß nicht anders sein. Mit Spannung darf man auch die Begegnung über 200 m Brust zwischen der Deutschen Meisterin Ria Loerper-Lingen (Aqua Kempen) und Ursel Happe-Krey (Westfalen Dortmund) erwarten. Die Dortmunderin hatte während des Sommers 1949 und in der anschließenden Wintersaison Höhepunkte, die im Hinblick auch auf internationale Kämpfe zu den schönsten Hoffnungen berechtigten, war jedoch durch Krankheiten seitdem immer wieder behindert, so daß sie ihre wahren Fähigkeiten so recht nicht noch einmal unter Beweis stellen konnte.

Das Neußer Stadtbad am Niedertor-Platz ist die zur Zeit modernste deutsche Schwimmhalle. Sie verfügt bei einer selbstverständlichen Länge von 25 m über eine Breite von 12,5 m und eine Wassertiefe von 1,00 bis 3,10 m. Überlaufrinnen und eine im voraus garantierte Mindesttemperatur des Wassers von 23 Grad lassen selbst schon in den Vorläufen respektable Zeiten erwarten, da jeweils nur die fünf Zeitschnellsten in die Entscheidung kommen. Die Pflichtzeiten, die relativ hoch angesetzt waren, ergaben eine qualitative und quantitative Beschränkung auf 128 Meldungen, so daß alles in allem die Voraussetzungen für gute sportliche Leistungen die denkbar besten sind.

Drei Tischtennis-Länderkämpfe

Ein ungewöhnlich umfangreiches Länderkampf-Programm wickelt der Deutsche Tischtennis-Bund am Wochenende ab. In einem Dreifronten-Kampf werden die deutschen Spitzenspieler versuchen, die bisher so erfolgreiche Nachkriegs-Bilanz des DTB weiter zu verbessern. Die Vorzeichen sind durchaus günstig. In Basel ist die Schweiz der Gegner, Neumünster bringt den ersten Nachkriegs-Länderkampf gegen Dänemark und Hannover ist an diesem ersten Dezember-Wochenende Austragungsort der Begegnung mit Portugal.

Die wohl schwierigste Aufgabe steht der deutschen Mannschaft mit Vizemeister Seifert, Westmeister Vossebein und dem einarmigen Piffl in Basel bevor. Dabei gilt es, für die im Frühjahr 1951 in Neustadt gegen die Eidgenossen erlittene 4:5-Niederlage Revanche zu nehmen, die — wenn auch knapp — gelingen müßte. Die beiden restlichen Länderkämpfe lassen eine Voraussage schwer erscheinen. Sowohl die Dänen als auch die Portugiesen sind rein vergleichsmäßig schwer einzustufen.

Sport aus aller Welt

Für die Olympischen Winterspiele in Oslo haben nunmehr auch Polen, Ungarn und die Tschechoslowakei ihre Teilnahme zugesagt, so daß insgesamt die Meldungen von 26 Nationen vorliegen.

Weltergewichts-Weltmeister Kid Gavilan (Kuba) kam in Chikago nur zu einem Unentschieden gegen Johnny Bratton, gegen den er sich nach der Abwanderung Ray Robinsons ins Mittelgewicht mit einem denkbar knappen Punktsieg den Titel geholt hatte.

Der Jones-Bezwinger Omelio Agramonte trifft im Rahmen zu Don Cockell — Jim Slade am 4. Dezember in London auf den Engländer Johnny Williams, der im Oktober in Dortmund gegen Heinz Neuhaus einen glänzenden Eindruck hinterließ.

Mit der Begründung, daß Rowdies auf Sportfeldern im Interesse des Sportes streng bestraft werden müßten, verurteilte das Amtsgericht Wöllstein einen auf das Spielfeld gestürmten Fanatiker mit vier Wochen Gefängnis, während der Staatsanwalt nur eine Geldstrafe beantragt hattte.

Im dritten Spiel um den West-Europa-Cup im Eishockey besiegte der Krefelder EV den gastgebenden HHYC den Haag mit 6:4 (4:0, 0:0, 2:4) bei Toren durch Pescher, Guttowski (je 2), Pelzer und Eckstein bzw. Hebenton (2), van der Baumen und Schwenck. Die Krefelder hinterließen einen guten Eindruck. Den Haag mußte auf den Kanadier Carrey verzichten.

Dem am Dienstag von seinem Amt als Vizepräsident des DEV zurückgetretenen Heinz Henschel wurde auf einer Tagung des Berliner Eissport-Verbandes mit 4:1 Stimmen, bei zwei Enthaltungen das Vertrauen ausgesprochen.

Jaroslaw Drobny, der frühere tschechoslowakische Tennis- und Eishockeystar und jetzige Ägypter, wird in diesem Winter mit der Eishockeymannschaft von Gstaad (Schweiz) trainieren und spielen.

PSV Borussia — BC Steele 12:10

Düsseldorf. (Eigenbericht) Die Boxstaffel des PSV Borussia darf sich über den vor knapp 2000 Zuschauern erzielten 12:10-Erfolg gegen den BC Steele besonders freuen, weil den Düsseldorfern damit die Revanche für die damalige Niederlage in Essen gelang. Sie präsentierten sich in guter Kondition. Der Sieg der Düsseldorfer wurde durch das Unentschieden von Vügt gegen Landschof sichergestellt. Besonders gefielen Bergsch und Kissel, die beide klar nach Punkten gewannen. Die übrigen Ergebnisse (Düsseldorf zuerst): Gilbert unterliegt Druvecees, Wolf unterliegt Weißhaupt I, Boysen — Weißhaupt unentschieden, Thoams PS über Schucht, Beer Sieger durch Aufgabe über Grunewald, Flader PS über Thomas, Lücke unterliegt Reppin durch Abbruch, Schmidt unterliegt Bücher n. P.

Fußball-Toto am 8./9. Dezember

1 M Schalke 04 — Rot-Weiß Essen
2 M 1. FC Nürnberg — VfB Stuttgart
3 M TuS Neuendorf — 1. FC Kaiserslautern
4 M Rheydter SpV — Alemannia Aachen
5 M Kickers Stuttgart — SpVg Fürth
6 M Fortuna Düsseldorf — Hamborn 07
7 M Bayern München — VfR Mannheim
8 M Schwarz-Weiß Essen — STV Horst
9 M FSV Frankfurt — Kickers Offenbach
10 M SpVg Erkenschwick — Borussia Dortmund

11 M Viktoria Aschaffenburg — VfB Mühlburg
12 M VfR Frankenthal — Tura Ludwigshafen

13 M Werder Bremen — FC St. Pauli
14 M Hamburger SV — Vfl. Osnabrück

SÖHNLEIN
RHEINGOLD TROCKEN
1945er BRUT EXPORT-CUVÉE
STAATSWEINGÜTER SAAR-RIESLING
Der Sekt mit dem ROTEN RING der Sekt mit dem GÜTEZEICHEN

Neußer Amateurligist schon wieder auswärts

VfR 06 reist zum zweiten Male in dieser Saison nach Kleve, und zwar diesmal zum SC 63

Wenn man nur dem Tabellenstand der beiden Mannschaften nachginge, müßte der Draht Sonntag abend unbedingt einen Neußer Sieg melden. Gewiß stehen die Neußer mit einem Punktverhältnis von 13:15 im Mittelfeld der Tabelle, wogegen der Klassenneuling SC Kleve 63 an drittletzter Stelle rangiert, und doch gibt dieser Tabellenstand im Falle Kleve keinesfalls das wirkliche Können der Mannschaft wieder. Vor allem auf eigenem Platz ist die Elf äußerst stark, schlug hier z. B. Gr.-W. Wuppertal 3:0, Gräfrath 4:1, und verlor nur knapp 1:2 gegen den im Spitzenfeld liegenden Lokalgegner VfB.

Da Köberich anscheinend wieder voll einsatzfähig ist (hoffentlich zeigt er auch endlich etwas), wurde die vorsonntägliche Mannschaft umgeändert und spielt nun in folgender Besetzung:

Hellingrath; Weyerstraß, Kremer; Ippers, Funkel, Dr. Petry; Forre, Behr, Hoffmann, Köberich, Bongartz.

Man hat also für Köberich KH. Hellingrath herausgenommen, und der morgige Spielsonntag wird beweisen, ob man dadurch eine Verstärkung erreichte.

Im übrigen erscheint uns die Elf auf allen Posten stabil genug, auch auf des Gegners Platz zu überzeugen. Nur wäre bei den zur Zeit schlechten Platzverhältnissen zu empfehlen, das „Kleinklein"-Spiel nicht zu übertreiben (geht vor allem Dr. Petry und Ippers an), vielmehr das Geschehen auf die Flügel zu verlegen, die bei nassen Platzverhältnissen immer im Vorteil sind, da dort der Boden meist besser ist. Dies soll nun für die beiden Außenläufer nicht heißen, daß sie den Spielaufbau vernachlässigen sollen, nein, keinesfalls, denn die spielerische Überlegenheit in der Läuferreihe ist ja gerade die Stärke unserer Mannschaft.

Wie alle bisherigen Gegner werden es auch die Neußer in Kleve schwer haben, und trotzdem sind wir jedoch der Überzeugung, daß sich die Mannschaft gut aus der Affäre ziehen wird. Sollte, was wohl der größte Wunsch aller Neußer ist, ein Sieg herausspringen, dann hätten die Rasensportler nicht nur zwei Punkte gewonnen, nein, auch das neunte Auswärtsspiel hinter sich gebracht, was im Hinblick auf die Rückspiele äußerst wertvoll erscheint.

Schwarzgelb oder Weinrot im Neußer Stadion?

Wieder Lokalkampf in der Bezirksklasse — TuS Grevenbroich beim Tabellenletzten

VfL Rheinkraft — SC Grimlinghausen

Es bedarf nicht erst eines besonderen Hinweises, daß beide Mannschaften dringend Punkte benötigen und daß ihr derzeitiger Tabellenstand alles andere als rosig ist. Unter diesen Gesichtspunkten darf erwartet werden, daß dieses Lokalderby eine besondere kämpferische Note erhalten wird. Was es heißt, die Rothemden zu schlagen, haben an den letzten Sonntagen sowohl Weißenberg wie Dormagen erfahren müssen. Nichtsdestoweniger wäre es verfehlt, dem VfL gegen die Elf der Grimlinghausener keine Chancen einzuräumen. Denn daß man auch hier mit neuem Mut zu Werke geht, beweisen die letzten schönen Erfolge. Man wird den Ausgang dieser lokalen Auseinandersetzung wohl oder übel offen halten müssen. Unserer Ansicht nach werden diesmal kaum viele Tore fallen, da im Augenblick die Stärke beider Einheiten in den hinteren Reihen liegt. Vielleicht kann man den VfL-Angriff als etwas schneller dahinstellen, was möglicherweise einen knappen Sieg der Schwarzgelben zur Folge haben könnte. Es bleibt nur zu hoffen, daß sich das Hauptfeld des Neußer Stadions trotz des voraufgegangenen schlechten Wetters in einigermaßen guter Verfassung präsentiert.

Moers ein heißes Pflaster

Grafschafter Moers — SV Dormagen

Die Moerser Grafschafter sind eine typische Heimmannschaft und werden auch dem Tabellendritten SV Dormagen das Leben so sauer als möglich machen. Das müßte den Gelbhemden genügen, in Moers alles zu tun, was man in den letzten Spielen etwas vermißte: vollsten Einsatz eines jeden Spielers bis zur letzten Minute. In technischer Hinsicht ist Moers nicht die Mannschaft, die unserem Ex-Ligisten das Wasser reichen könnte, aber in puncto Kampffreudigkeit und Einsatz kann diese Elf auf ihrem eigenen Gelände und vor eigenem Publikum gefährlich werden. Die dritte Tabellenstelle des SV wäre zwar auch nach einem etwaigen Punkteverlust noch nicht gefährdet, aber der Abstand zur Spitze, an der TuS Meerbeck immer noch ohne Verlustpunkt dominiert, würde noch größer. Deshalb darf die Parole für die Kraus, Helm, Arbesmann und ihre Nebenspieler am Sonntag nur „Sieg" heißen.

Vorsicht TuS — sonst . . .

Viktoria Rheydt — TuS Grevenbroich

Aus den letzten drei Spielen, die zwar alle auf eigenen Platz stattfanden, holte der TuS fünf Punkte. Zweifellos eine kleine, stolze Zwischenbilanz, die den Anschluß an das Mittelfeld wieder herstellte.

Nunmehr gilt es für die Kreisstädter, weiteren Boden aufzuholen, und das müßte durchaus möglich sein, wenn man auch diesmal wieder mit dem nötigen Schneid ans Werk geht. Vorsicht ist jedoch zu empfehlen, denn, am vergangenen Sonntag mußten sich die Geistenbecker Germanen noch an derselben Stelle mit einem mageren 0:1 zufrieden geben. Ein knapper TuS-Sieg bei dem sich zwar mächtig wehrenden Tabellenletzten wäre keine Überraschung.

Für beide nicht einfach

VfB Korschenbroich — SC Kapellen

Der Neuling aus der Kapellener Radrennbahn wird heute überall besorgt „beäugt". Während (mit einer Ausnahme) zu Hause alle Gegner unliebsam überrascht wurden, brachte man von „draußen" noch nicht viel Positives mit.

Der VfB hat dagegen eine bessere Bilanz aufzuweisen. Das darf die Platzherren jedoch nicht dazu verleiten, dieses Spiel auf die leichte Schulter zu nehmen. Gute Torhüter und starke Abwehrreihen auf beiden Seiten werden ohnehin schon für ein knappes Ende sorgen. Korschenbroichs größere Routine und das Plus in der Fünferreihe sollten das Spiel knapp für den VfB entscheiden.

Wußten Sie schon...

. . . daß bei dem humoristischen Blitzturnier, das vom Neußer Schachverein am Mittwoch, dem 5. 12., im Lokale Duve, Niederstraße, durchgeführt wird, anstatt der Bauernfiguren „Doppelkörner" auf den Feldern stehen? Im gleichen Moment, wo ein solcher „Doppelkornbauer" geschlagen wird, muß das betr. Glas geleert werden. Ob als König eine ganze Flasche „Gedankenwasser" auf dem Feld steht, war nicht zu erfahren.

. . . daß auch in diesem Jahre die fairsten Jugendmannschaften ermittelt und geehrt werden?

. . . daß der Club der Billardfreunde Neuß bestrebt ist, die nächsten Deutschen Billardmeisterschaften nach Neuß zu holen?

. . . daß dem Neußer Schwimmverein allergrößte Unterstützung und Hochachtung gebührt, denn hat er doch ein Risiko von DM 3000,— Unkosten auf sich genommen, nur, um mit den vorolympischen Wettkämpfen dem schwimmsportfreudigen Neußer Publikum etwas Besonderes zu bieten?

. . . daß bei den letzten drei Handballmeisterschaftsspielen im Neußer Stadion die Düsseldorfer Schiedsrichter am Ende der Spiele falsche Endergebnisse zuungunsten der Neußer Vereine bekanntgaben?

. . . daß der Fußballverband Niederrhein in Düsseldorf-Bilk (An der Flora), ein eigenes Verwaltungsgebäude errichtet, das eine Million DM kostet und demnächst fertiggestellt wird?

. . . daß die Fußballspiele in allen Klassen ab 1. Dezember bereits um 14.15 Uhr beginnen?

. . . daß A. Pick, der seit langem an einer Fußverletzung leidet, das Training wieder aufgenommen hat und mit Lothar Ernst und Heinz Ell (beide noch verletzt) bald neben dem noch gesperrten Hans Prümmer der TuS-Mannschaft bald wieder zur Verfügung steht?

. . . daß in der Neußer Gruppe sogar zehnjährige Knaben in Meisterschafts- bzw. Diplomspielen tätig sind? (Ja, früh übt sich . . .)

Kaum Ueberraschungen in der „Zweiten"

Gruppe 1 ohne Tabellenführer Kaarst — In Gruppe 2 Gustorf diesmal ungefährdet

Rasensport Horrem — TuS Straberg. Wenn sich die Rasensportler auf ihre frühere Stärke besinnen, dürfte es für den TuS schwer sein, aus Horrem die Punkte zu entführen. Auf Grund ihres besseren Angriffs sehen wir die Platzbesitzer in Front.

Germania Hackenbroich — SSV Delrath. Wie gefährlich die Hackenbroicher auf eigenem Platz sein können, bewies ihre knappe Niederlage gegen den Spitzenreiter Kaarst. Der SSV wird aufpassen müssen, wenn er über ein Unentschieden hinauskommen will.

VfL Neuß Res. — SV Dormagen Res. Beide Mannschaften haben bisher noch keinen Sieg zu verzeichnen. Ob die Neußer gegen die in letzter Zeit etwas besser gewordenen Dormagener die ersten Punkte holen werden, muß erst abgewartet werden. Es wird ein ausgeglichenes Treffen geben.

SC Grimlinghausen — VdSpfr. Nievenheim. Die Grünweißen aus Nievenheim haben es verstanden, sich die zweite Tabellenstelle zu erkämpfen. Auch in Grimlinghausen gehen sie mit den besten Aussichten in den Kampf. Immerhin bedarf es des vollsten Einsatzes, wenn man in Grimlinghausen gewinnen will.

BV Gustorf — FC Frimmersdorf

Ein Lokalkampf, der eigentlich von den Gustorfern glatt gewonnen werden müßte. Wollten die Platzherren jedoch mit Erfolg die Tabellenführung verteidigen und keine neue Überraschung erleben, dann dürfen sie den Gast keinesfalls unterschätzen.

VfB Allrath — SVg Gierath Res.

Diesmal spricht wieder alles für einen Allrather Sieg. Da Gieraths Reservisten nicht gerade zu den Stärksten gehören, dürfte sich der VfB den Platzvorteil kaum entgehen lassen.

Jucunda Jüchen — V. Spfr. Ramrath-Widdeshoven

Der erste Sieg der DJK-Sportler wird ihnen sicherlich weiteren Auftrieb geben. Ein Sieg über die Vereinigten Sportfreunde sollte daher nicht sehr wundern, doch glauben wir eher an einen Sieg der Gäste.

Beide Tabellenführer vor schwerer Hürde

In Gruppe 1 kann Orken der Anschluß gelingen — In Gruppe 2 wird es Holzheim sehr schwer haben

BV Wevelinghoven — VfL Garzweiler

Tabellenführer Garzweiler unternimmt auch diesmal wieder einen nicht zu unterschätzenden Gang. An der Erftbrücke hängen die Trauben immer noch sehr hoch, auch, wenn es in der Gartenstadt noch nicht immer so klappt, wie man es eigentlich erwartet hatte. Garzweiler ist jedoch Favorit und sollte auch hauchdünn diese schwere Hürde nehmen können.

FC Orken — Viktoria Jüchen

Eine weitere Vorentscheidung zur Herbstmeisterschaft bahnt sich im Schloßstadion für die nur noch mit einem Spiel im Rückstand liegenden Orkener an. Voraussetzung ist jedoch, daß Garzweiler verliert und Orken den morgigen schweren Kampf gegen Jüchen gewinnt. Na, warten wir ab, wem das Glück hold ist.

SV Neukirchen — BC Noithausen

Die große Beständigkeit und der gute Kampfgeist des Neulings Neukirchen hat nicht nur allgemein überrascht, sondern brachte auch einen guten Platz in der Spitzengruppe. Noithausen dürfte sich auch diesmal vergebens bemühen, vom Tabellenende wegzukommen.

TuS Stessen-Bedburdyck — SVg Neurath

Wohl die letzte Chance für die „Brikettmänner", den Anschluß an die Spitzenmannschaften zu halten. Und das ist auf dem Platz des kampffreudigen Gegners nicht einmal so leicht. Nur von einem wirklich besseren Gegner lassen sich die Stessener bezwingen.

SV Rommerskirchen — FC Neuenhausen

Auch für Rommerskirchen werden die letzten Meisterhoffnungen noch tiefer absinken, wenn beim Schlußpfiff nicht beide Punkte gesichert sind. Dagegen sind die Gäste schon in einiger Abstiegsgefahr, wenn sie geschlagen heimkehren. Es wird also zu einer kampfbetonten Auseinandersetzung kommen.

Gruppe 2

Tus Reuschenberg — SG Holzheim

In den letzten Spielen haben sich die Reuschenberger mächtig nach vorne gearbeitet. Wenn auch der besuchende Tabellenführer eine Favoritenstellung einnimmt, so darf doch nicht außer acht gelassen werden, daß die meisten Begegnungen zwischen diesen Mannschaften doch recht knappe Ergebnisse brachten.

SV Rosellen — FC Hülchrath

Nach dem letzten bösen Reinfall der Hülchrather ist es auch in diesem Treffen durchaus nicht sicher, ob sich der ehrgeizige Neuling zu Hause schlagen lassen wird. Jedenfalls sollte die Kampfkraft der Rosellener ausreichen, den Gästen eine nahezu gleichwertige Partie zu liefern.

Büttgen-Vorst — Sportfr. Delhoven

Nach der schwachen Vorstellung der Vorster in Neuß ist wohl kaum anzunehmen, daß der Bezwinger der Hülchrather sich die Punkte fortnehmen lassen wird. Die Besucher brauchen dringend Punkte und sie sollten nach Kampf für einen knappen Erfolg gut genug sein.

Siegfried Norf — BV Weckhoven

Die zähen Norfer sind vor heimischem Publikum zweifellos Favorit. Nach der Weckovener Schlappe in Vorst ist erst recht nicht damit zu rechnen, daß es ihnen in Norf besser ergehen wird. Wir erwarten daher den Platzverein sicher in Front.

Grefrath — VfR Büttgen

In Grefrath ist es wohl für jeden Verein schwer, zu den Punkten zu kommen. Die Büttgener sind zwar technisch nicht schlecht, doch fehlt der Mannschaft ein spritziger Angriff und die erforderliche Durchschlagskraft.

SV Glehn — VfR Neuß Res.

Die Neußer stellen eine der technisch besten Mannschaften der Gruppe, und normalerweise sollten die Rasensportler auch beim Tabellenletzten die Punkte für sich behalten. Die Besucher werden wohl am Ende um zwei Punkte reicher sein.

Neuß grüßt Westdeutschlands Schwimmerelite

Vorolympische Hallenprüfungswettkämpfe eine repräsentative Veranstaltung des Westdeutschen Schwimmverbandes — U. a. Europameister Lehmann am Start

Nachdem in den vergangenen Monaten schon die verschiedensten Sportarten dem Neußer Publikum westdeutsche bzw. deutsche Extraklasse vorstellten, kommen nun, man kann es ohne Übertreibung sagen, Festtage des Schwimmsports. Wenn auch keine Meisterschaften ausgetragen werden, so handelt es sich doch immerhin um Prüfungswettkämpfe, wo als höchstes Ziel die Teilnahme an der Olympiade in Helsinki winkt. So wie vom olympischen Komitee, wurden auch vom Schwimmverband nur die Fähigsten zu dieser ersten Prüfung eingeladen, was wiederum der beste Beweis dafür sein dürfte, daß erstklassiger Sport die Wettkämpfe bestimmen wird. Nicht vergessen wollen wir, daß durch das hohe Ziel allen Kämpfen nicht das Prickelnde, das gewisse Etwas, was nun einmal über einer jeden entscheidenden und wichtigen Sportveranstaltung liegen muß, fehlen wird.

Kaum einer der heutigen Teilnehmer wird sich noch der Neußer schwimmsportlichen Veranstaltungen der Vorkriegszeit entsinnen. Und doch zählte Neuß um diese Zeit zu den linksrheinischen Schwimmhochburgen, erlitt jedoch durch den Verlust des Hallenschwimmbades 1944 einen bösen Sturz. So war es früher, und heute, ein Jahr nach dem gefeierten 50jährigen Jubiläum, hat der NSV im herrlichen Neußer Stadtbad wieder eine Heimstätte, die ihresgleichen in Westdeutschland sucht. Hier wird sich nun Samstag und Sonntag die Elite der westdeutschen Schwimmer treffen, die dadurch die erste große Veranstaltung nach dem Kriege zu einem repräsentativen Sportereignis macht, und das schwimmsportfreudige Publikum aus Stadt und Land wird gewiß sehr zahlreich zur Stelle sein, um sich ein Bild von den alten und jungen Meistern zu machen.



Die Deutsche Doppelmeisterin (100 und 200 m Brust) Ria Lingen-Lörper ist auch in Neuß kaum gefährdet.

Gewiß gebührt dem Neußer Schwimmverein mit seinem rührigen 1. Vorsitzenden Reinhart und techn. Leiter Kuhs Anerkennung und Dank für die Übernahme des großen Unkostenapparates (kein geringes Risiko bei 3000,- DM) und dem Westdeutschen Schwimmverband, an der Spitze der 1. Vors. W. Isenberg aus Wuppertal, und dem Landesschwimmwart Dr. Hülser, Krefeld, für die Namhaftmachung von Neuß als Austragungsstätte, aber die herzlichen Worte des Grußes gelten neben den bekannten verantwortlichen Männern des Verbandes, vor allem allen aktiven Schwimmern, die Samstag und Sonntag in unserer schönen, alten Quirinusstadt zu Gast sind. Wir haben nur den einen Wunsch, daß alle Teilnehmer dafür sorgen, daß es wirkliche Festtage des Kampfes und der Fairneß werden, und daß alle Gäste unsere Vaterstadt Neuß mit den Worten im Munde verlassen: „Es war schön, und wir kommen gerne wieder."

Und nun allen Aktiven und Passiven, sowie allen verantwortlichen Männern des Schwimmsports ein herzliches Willkommen in Neuß. (Die Besprechung der einzelnen Kämpfe finden die Leser auf unserer Hauptsportseite.)

BC Fischenich mit Irlandfahrer Krümmel

Arminius Fischenich mit namhaften Könnern — Dormagens Boxer vor einer schweren Aufgabe

Am morgigen Sonntag boxt in der Langemarckschule in Dormagen, um 10.30 Uhr vormittags, die Staffel des TuS Dormagen mit stärkster Besetzung gegen Arminius Fischenich eine „Karte", die auch das verwöhnteste Publikum befriedigen wird, zumal Fischenich weit über die Grenzen des MABV bekannt ist.

In den Hauptkämpfen steht im Fliegengewicht der noch junge Brückmann/Do., der eine gute Linke boxt, dem vorjährige Verbandsmeister Krümmel II gegenüber. Krümmel boxte zu Anfang des Jahres in der deutschen Mannschaft in Irland. B. wird in diesem Kampf nichts geschenkt bekommen, jedoch ist eine Ueberraschung möglich. Koch I/Do. trifft auf den Federgewichtler Krümmel I/Fischenich. Koch müßte hier nach seinen hervorragenden Kämpfen Sieger bleiben. Herb wird versuchen, seine Niederlage gegen Hüsch/Do. (Weltergewicht) wettzumachen. Hüsch, der in den letzten Kämpfen etwas abfiel, jedoch heute wieder seine alte Form erreicht hat, muß alles daransetzen, um die Punkte nach Haus zu holen. Hüby/Fischenich muß in guter Verfassung sein, um gegen Debcik/Do. zum Siege zu kommen. Im Mittelgewicht boxt Hammes /Do. gegen Lörsch/Fischenich (Hinkampf unentschieden). Hammes müßte mit seinem jetzigen Kampfeifer den Kampf für sich entscheiden. In den übrigen Kämpfen stehen noch Heckhausen /Do. gegen Kett/Fischenich, Wichmann/Do. gegen Eichner/Fischenich, Pütz/Do. gegen Schmitz I/Fischenich und König/Do. gegen Müller/Fischenich im Ring.

Es ist anzunehmen, daß mit diesem Programm der TuS sein Publikum in dieser seiner letzten diesjährigen Veranstaltung erfreuen wird.

Hockeyer zu Hause

Schwarz-Weiß Neuß — Etuf Essen

Die Neußer Schwarz-Weißen haben mit insgesamt sieben Mannschaften einen Klubkampf gegen den traditionsreichen Klub Etuf Essen abgeschlossen. Während die A. H. bereits Samstag antreten, sind die Spiele der Seniorenmannschaften für Sonntag angesetzt. Das Hauptspiel, der Kampf der beiderseitigen ersten Mannschaften, steigt um 10.45 Uhr im Stadion und sollte bei günstigen Bodenverhältnissen guten Sport bringen, denn sowohl Essen als auch Neuß treten in bester Besetzung an und dürften sich in keiner Weise viel nachstehen.

Neußer Sportkegler tagen

Der Verein „Neußer Kegler" hält Samstag im Keglerheim Karl Bonk, Neuß, Venloer Straße, morgens 10.00 Uhr, seine diesjährige Generalversammlung ab. Alle Kegelfreunde, die am Sportkegeln interessiert sind und sich dem Verein „Neußer Kegler" anschließen möchten, laden wir herzlich ein.

Handballer wieder um Punkte

Aber wieder fast alle Spiele auswärts

Jahn Oberkassel — TG Neuß

Trotz verbesserten Könnens stehen die Turner fast am Tabellenende. Die forsche Spielweise der Jahnmannschaft ist ein neuer Gefahrenpunkt für die Neußer, die sich schon mit allen Kräften einsetzen müssen, um erträglich abzuschneiden.

Agon 08 — Tura Büderich

Die Düsseldorfer DJK-Einheit hat sich zu einer der besten Mannschaften der Gruppe entwickelt, so daß Tura schon sein ganzes Können einsetzen muß, um erfolgreich zu bleiben.

TV Hetzerath — TV Jüchen

Die Jüchener sind als spielstärker anzusehen, so daß man auf des Gegners Platz einen Sieg erwarten darf. Jüchens Sieg über Odenkirchen dürfte der Elf zudem neuen Auftrieb gegeben haben.

VfL Neuß — Jugend Eller

Der Tabellenzweite liegt noch gut im Rennen und wird nicht leichtsinnig seine Chancen vergeben. Der wendige und wurfgewaltige Angriff der Rheinkraftler genießt unser Vertrauen, und wir erwarten einen neuen Sieg. (11 Uhr Stadion)

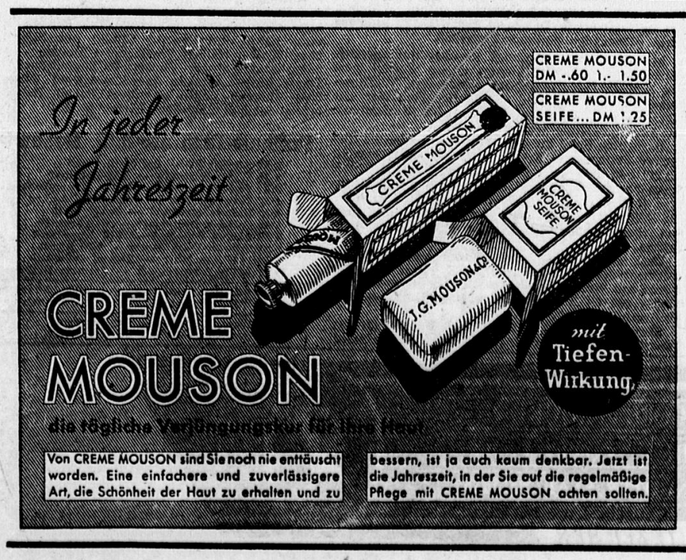
Sportring Eller — VfR Neuß

Treten die Neußer komplett an, so haben sie den Kampf noch nicht verloren, denn die Grünhemden haben sich in den letzten Kämpfen sehr herausgemacht.

TuS Grevenbroich — ATV Rheydt

Grevenbroichs Handballer sind mit Heimspielen geradezu gesegnet. Am Sonntagvormittag ist der ATV im Schloßstadion zu Gast. Sind die Platzverhältnisse gut, dann könnte es wieder ein hübsches Torsümmchen werden.





Den größten Vorteil haben Sie, wenn Sie Ihr
Rundfunkgerät
beim **Fachmann** kaufen.
Er bietet Ihnen bei kleinster Anzahlung u. kleinsten Raten reichhaltige Auswahl und richtige Beratung
Wolf
Neuß
Friedrichstr. 33 Tel. 3173

Lederwaren-Fachgeschäft
Paul Ollendorf, Neuß
Josefstr. 42, 5 Min. vom Bahnhof
Eigene Anfertigung. Qualität, große Auswahl. Äußerst günstige Preise. Lederwaren-Reparatur.

ÄRZTEVEREIN NEUSS
Ab 4. Dezember 1951
Praxis und Wohnung verlegt von Drususallee nach **Grünstraße 2**
an der Kanalstraße.
Sprechstunden: 8½—10, und 3—4½ Uhr.
Dr. med. Siepe

Geschäftsverlegung
Am Mittwoch, dem 5. 12. 51, eröffne ich mein Geschäft in dem neuen Geschäftsraum, **Kaarst**, Friedensstr. 11. In preiswerter guter Qualität empfehle ich
Textilien
Herren-, Damen-, Kinderwäsche, Aussteuer, Tisch- u. Bettwäsche, Babyausstattung, Strümpfe, Strickwolle, Strickwaren, Kurzwaren, Parfümerien.
Frau Maria Förkels.

Further Klause
Neuß, Kaarster Straße 20
Heute 20 Uhr
großer bunter
Tanzabend
mit Varieté-Einlagen. Es spielt erstmalig in Neuß das Tanzorchester CAPRI.

FÜR Anspruchsvolle
GRUNDIG Radio

Pappel- u. Nußbaum-Rundholz
von mindestens 45 cm Mittendurchmesser u. aufwärts gegen Kassa zu kaufen gesucht
Gegewerke GmbH.,
Möbel-, Sperrholz- u. Furnierfabriken
Weeze/Ndrh., Tel. 113, 213 und 214

Parkhaus Willich
Autostraße
Düsseldorf-Osterath-Willich-Kempen. Café, Konditorei. Bekannt gute Küche. Auch im Winter täglich geöffnet.

Polster-Möbel
gut und preiswert, Zahlungserleichterung. Polsterei
Jacob Alsfasser, Römerstr. 75.

1 steht fest: bei Hühneraugen hilft
LEBEWOHL
LEBEWOHL gegen Hühneraugen und Hornhaut. Blechdose (8 Pflaster) 85 Pfg. **LEBEWOHL**-Fußbad geg. empfindliche Füße und Fußschweiß. Schachtel (3 Bäder) 60 Pfg. in Apotheken u. Drogerien. Sicher zu haben: **Schwanen-Drogerie** W. Becker / **Drogerie** A. Buschhüter / **Drogerie** H. Kilbinger / **Drogerie** W. Klöcker / **Drogerie** Bernh. Walge.

PIANO-KAISER
altbekanntes Fachgeschäft. Flügel, Pianos, Kleinklaviere, größte Auswahl, preisgünstig. Teilzahlung. Mietinstrumente ab 15 DM mit teilweiser Kaufanrechnung.
Düsseldorf, Schadowstr. 70
(gegenüber C & A. Ruf 1 88 29)





man nimmt nicht 'irgendeine' man wählt die extrafeine die Rindfleisch-Suppe von Knorr

DOPPELBEUTEL = 4 TELLER = 50 PFG



Jung sein und jung bleiben

Solange man noch gern tanzt, ist man jung; da spielt die Anzahl der Jahre gar keine Rolle. Deshalb haben Lebenskünstler ein Phono-Gerät vom Funkberater zuhaus.

Dazu noch eine Auswahl flotter Tanzplatten . . . . Wollen Sie dieses Jugend-Elixier ausprobieren? Gern verhilft Ihnen dazu, natürlich auch mit bequemen Zahlungs-Bedingungen:



Radio Schneider
Krefelder Str. 44
Funkberater

Unsere

Mantelstoffe Kleiderstoffe Winterbordüren und Flanelle

sind schöne und nützliche

Weihnachts-Geschenke!



Zimmermann u. Kath
Neuss · Niederstr. 75
Beachten Sie unsere Schaufenster!

Geschäftsanzeigen

Elegante schwarze Anzüge und Fracks für alle Festlichkeiten leihweise von der Firma Karl Hintzen K.G., Korschenbroich, Telefon 22875 M.Gladbach.

Heiß- und Kaltwellen in höchster fachlicher Vollendung. Damenfriseur Logauer, Oberstr. 58, am Jesuitenhof, Ruf 3673.

Verchromen, Vernickeln, Versilbern, Verzinnen, Verzinken, Hartverchromen, Brünieren, Phosphatieren, Schleifarbeiten führt aus: **Metallisierwerk Peter Schreiber**, Düsseldorf, Kronprinzenstr. 122a, Tel. 1 26 23.

Uhren auf bequeme Teilzahlung. Uhrenfachgeschäft Hch. Kleinheidt, Neuß, Kaiser-Friedrich-Str. Nr. 122. Kein Laden.

Korb- u. Stuhlflechterei. Sämtl. Reparaturen. Michael Koch, Korbmachermeister, Further Str. 66.

Schrott u. Metalle kauft J. Clemen, Neuß, Geulenstr., Tel. 3739.

Fußpflege Reuen, Büttger Str. 1.

Brillanten u. alt. Goldschmuck kauft Abeler, Neuß, am Bahnhof.

Möbeltransporte u. Umzüge. F. Nohren Schwannstr. 20, Ruf 3374, und A. Surson, Eintrachtstr. 14.

Juwelier Bürkle kauft Brillanten, Gold und Silber. Werkstätte für Schmuck und Uhren. Neuß, Erftstraße 16.

Kugellager kauft Otto Becker, Düsseldorf 3, Grafenberger Allee 155, Tel. 6 22 18.

Stellenangebote

Wir suchen zum Antritt per 2. 1. 1952 **einige tücht. jüng. Stenotypistinnen.** Schriftliche Bewerbungen mit Angabe der Gehaltsansprüche an die D.E.G. West für Textilwaren e GmbH., Neuß erbeten.

Fleißiges Mädchen in landwirtschaftlichen Haushalt gesucht, bei Familienanschluß, Lohn nach Übereinkunft. 457 NGZ Grevenbroich, Steinweg 2.

Tüchtiger Herrenfriseur oder Friseuse zur Aushilfe für die Weihnachtswoche gesucht. Salon Scheurenberg, Neuß, Münsterplatz 4—6.

Friseuse, 1. Kraft, per 1. 1. 52 in Dauerstellung bei gutem Verdienst gesucht. 2724 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Lediger Kraftfahrer für Pkw-Volkswagen — Raum Wevelinghoven-Grevenbroich — gesucht. 453 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Tüchtiger Autoschlosser, mögl. VW-Spezialist, gesucht. AUTO-KRÜLL Neuß, Gielenstraße.

Selbständige, zuverlässige Hausangestellte, nicht u. 25, zu 3 Kindern ges. Putzhilfe vorhanden. Vorzustellen ab Montag. Schmolz, Neuß, Gladbacher Str. 466. Haltestelle Handweiser.

Nebenverdienst (Existenz) durch abfallverwertende Pelztierzucht! Gratisschrift sendet Pelztierfarm Berlin-Staaken 138.

Lehrkraft mit ausgezeichnetem Fachwissen für Warenkunde d. Lebens- u. Genußmittel für nebenber. Tätigkeit in Abendlehrgäng. sof. ges. Bewerb. erb. u. P. D. 671/12 Rhein. Post, Düsseldorf.

Tücht., kath. Fräulein zur Stütze im Haushalt einer ält. Dame gesucht. 2719a NGZ, Niederstr. 46.

Mehrere tüchtige **Schuhverkäuferinnen** u. Aushilfen für sof. gesucht. Es kommen nur erste Kräfte in Frage. **Hornscheidt-Schuhe.** Neuß, Niederstr. 33.

Stellengesuche

Alleinstehende Frau sucht Beschäftig. als Aushilfe bis Weihnachten. 2753 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Fahrer mit eigenem Pkw sucht entsprechenden Wirkungskreis. Tage- oder stundenweise. **Tel.-Nr. 8273.**

Junge Holländerin aus gutem Hause sucht zur Weiterbildung in der deutschen Sprache eine **Stelle** bei Kindern für ca. ½ Jahr. Näheres Telefon 2395.

Junge Frau mit Kind, fleißig, sauber und firm in allen Hausarbeiten **sucht Stellung** bei älterem Ehepaar. 2730 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Kaufmann mit eigenem Pkw sucht Beschäftigung gleich welcher Art. 2745 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Koch, sparsamer u. saub. Arbeiter, in gut. Häusern tätig gewesen, firm in kalter und warmer Küche, übernimmt Aushilfen in Gaststätten, in feiner u. bürgerl. Küche. Angeb. 2772 NGZ, Niederstr. 46.

Wohnungsangebote

2- und 3-Zimmerwohnungen, Stadtrand, für Flüchtl. A geboten. Vermittlungsdienst I. Schawohl, Rheydter Straße 51.

Möbliertes Zimmer sofort an alleinstehenden Herrn zu vermieten. Zu erfragen 2763 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

In Kürze freiwerdende **3—4-Zimmer-Wohnung**, Bad, Zentralheizung, Warmwasserversorgung, beste Wohnlage, an seriöse, ältere, ruhige Mieter zu vergeben. Zeitbedingter Reparaturbeitrag erforderlich. Ang. 2757 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gut möbl., heizbares **Doppelschlafzimmer an 2 berufst. Herren** per sof. abzugeben. Zu erfr. 2767 NGZ, Niederstr. 46.

GERÄTE, DIE Kenner EMPFEHLEN:



MIT DER NEUEN BEWÄHRTEN UKW-TRIPLEXSCHALTUNG, RATIODETEKTOR UND STABILISIERTER UKW.
F 51 W/U DM 468.—

Blaupunkt

ABSTIMMUNG, EINGEBAUTER UKW-ANTENNE, MAGISCHEM AUGE UND JEDEM ANDEREN KOMFORT
M 51 W DM 498.—



BLAUPUNKT

Die schönsten Weihnachtsgeschenke sind:

**elektr. Beleuchtungskörper
Hausgeräte
Herde
Kühlschränke
Waschmaschinen**

Sie finden diese in größter Auswahl u. besond. preiswert mit üblicher Zahlungserleichterung im Fachgeschäft

Wolf

**Neuß
Friedrichstr. 33 Tel. 3173**

2½-Zimmer-Wohnung geboten, weg. Wohnungsauflösung muß fast neues Schlafzimmer mitübernommen werden. 1500 DM erforderlich. Angeb 2744 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

1 teilmöbl. Zimmer, 2 Zimm. u. Kochnische, 4 Zimm., Küche, Diele, Bad **gegen Mietvorauszahlung frei!** Ferner: 1 kl. Einzelzimmer m. Heizg. f. Dame, 1 gr., schön. Zimm. f. Ehepaar u. gewerbl. Räume. Wohnraum-Eil-Vermittlg., Neumarkt 15

Möbl. Zimmer an berufst. Herrn ohne Anhang zu vermieten. 2749 NGZ, Niederstr. 46.

Wohnungsgesuche

Gut möbl. Zimmer, Leerzimmer, Wohnungen gesucht. Für Vermieter kostenfrei. Vermittlungsdienst I. Schawohl, Rheydter Straße 51.

Möbliertes Zimmer von zwei berufstätigen Herren (Brüder) ab sofort **gesucht**. 2754 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

2—3-Zimmer-Wohnung gesucht. 1000,- DM Mietvorauszahlung geboten. 2762 NGZ, Neuß, Niederstr.

Junges Ehepaar ohne Kinder sucht 2 kleine oder ein großes **Zimmer** in Grevenbroich oder Umgebung. 451 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Suche 1—3-Zimmer-Wohnung in Dormagen oder Umgebung, Baukostenzuschuß. Angebote unter 2718 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Seriöser Kaufmann sucht in Neuß **3½—4-Zimmer-Wohnung**, Miete ca. 100,- DM, möglichst mit Garage. 2719 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Beamter sucht möbliertes Zimmer zum 15. 12. 51, evtl. mit voller Pension. 2722 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Alleinstehende Dame sucht 1 bis 2 leere Zimmer, evtl. Tausch möglich. 2748 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Möbl. Zimmer u. Wohnungen ges. **Für Vermieter kostenlos!** Wohnraum-Eil-Vermittlung, Neumarkt 15

Suche **Zimmer** für 2 Pers., leer oder möbl., mit etwas Mietvorauszahlg. 2720a NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Berufstätige Dame, in ges. Stellung, sucht möbl. od. teilmöbl. Zimmer in gut. Hause. PD 5874 Rhein. Post, Düsseldorf.

2-Zimmer-Wohnung für einen unserer Angestellten gesucht. Größere Mietvorauszahlung geboten. Rhein. Papier-Zentrale, Neuß, Gielenstr. Nr. 65/69, Ruf 3955/57.

Teilmöbl. od. Leerzimmer von berufstätigem, kinderlosem Ehepaar ges. Mietvorauszahlung kann geleistet werden. Angebote u. 2736 NGZ, Niederstr. 46.

Wohnungstausch

Schöne **3-Zimmer-Wohnung** (Stadtmitte) zu tauschen gegen eine gleiche oder 2½ in Reuschenberg. 2765 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

2½ Zimmer, Stadtmitte, geboten, 3 Zimmer gesucht. 2764 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Abgeschlossene 1. Etage, 3 Zimmer, Küche, Bad und Mansarde, Stadtgartenviertel, gegen gleichwertige Stadtmitte gesucht. 2716 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Biete: abgeschloss. 2-Zimmer-Wohn. mit gr. Küche, Nähe Bahnhof Neuß, Miete 45 DM; suche: 3—4-Zimmer-Wohnung mit Küche in zentraler Geschäftslage. 2720 NGZ Neuß, Niederstraße 46.

Tausche 2 große Zimmer, parterre, abgeschlossen, gegen 2 kleinere. 2711a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Biete in Siegburg abgeschlossene Etage, 2 Zimmer, Küche und Bad. Suche das gleiche in Neuß. Angebote unter 2694 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

4½ Zimmer, Unterhaus, Stadtgartenviertel, gegen 3 Zimmer und 1 Mansarde zu tauschen gesucht. 2733 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Schönes Separatzimmer (12 DM Miete) geg. gleichwertiges od. Kniestockwohnung zu tauschen gesucht. 2755 NGZ, Niederstr. 46.

2—3räumige Wohnung, evtl. im Tausch geg. groß. Separatzimmer (12 DM Miete) gesucht. 2756 NGZ, Niederstr. 46.

Grundstücksmarkt

Einige Morgen Land zu pachten oder zu kaufen gesucht. 2760 NGZ, Neuß Niederstraße 46.

Ackerland, in Büderich gelegen, gegen bar zu kaufen gesucht. Zu erfragen 2709a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Neubau, Nähe Grimlinghausen (6 Zimmer mit Kochküche u. Bad) zu verkaufen. 2768 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Älteres, kinderloses Ehepaar, Geschäftsinhaber größerer Firma, sucht ein kleines Landhäuschen, mögl. älterer Bauart, mit schönem Garten, Vorort od. Nähe Düsseldorfs erwünscht. PD 2811/11 Rhein. Post, Düsseldorf.

Gewerbliche Räume

Lagerplatz, Bismarckstraße, mit Büroraum, etwa 700 qm, für Bau oder Handwerksbetrieb geeignet, zu vermieten. 2731 NGZ, Neuß, Niederstr.

Garagenplatz, Esso-Großtank, Krüll, Gielenstr., Ruf 2870.

Lagerraum, 50 qm, zu vermieten; daselbst Doppeltor zu verkaufen. Grevenbroich, Rheydter Str. 22.

Kapitalien

Wollen Sie eine Hypothek, Betriebs-, Bau- od. Kaufgelder aufnehmen? Näheres bei Meidling, Düsseldorf, Herzogstr. 32, Sprechz. 9—15 Uhr, außer samstags.

Kraftfahrzeuge

Kraftfahrzeuge! Opel P 4 (DKW), 2-Sitzer, Sport, und 3-Seiten-Kipper (Diesel), 3½ t, billig abzugeben. Gasthof „Zur Post", Hülchrath, Tel. 218 Kapellen.

Motorrad, 98 ccm, zu verk., fahrbereit, bis Juli 1952 zugelassen u. versteuert. Anzusehen Samstag, ab 17 Uhr, Sonntag, 8—10 Uhr. Vronoverhof, Post Widdeshoven.

DKW-Personenwagen verkauft preiswert: Tel. Neuß 6294.

Ohne sof. Anzahlung Motorr. f. 1952 ab 3,73 Wochenr. Bed. u. neuest. Bildkatal. Häßler, Hamb.-Stell. 918

Olympia 1951 mit Werksgarantie, Volkswagen, Hansa 1500, Lloyd, Champion, Gutbrod, DKW, Adler, BMW, Opel-Motorräder, Ford, Tempo, 50 Kleinwagen, neu u. gebr. Eintausch u. günst. Zahlung. Leppkes & Co., Krefeld, Uerdinger Str. Nr. 279 (Schweizerhaus), Tel. Nr. 2 54 27. Off. Sonntag geöffnet.

Wir bieten im Auftrage unserer Kundschaft an:

Opel-Kapitän, Limousine, schwarz, 55 PS, Baujahr 1950, 50 000 km gelaufen, allerbester Zustand.

Borgward-Limousine, grün, Baujahr 1951, ca. 8000 km gelaufen, mit Schonbezügen u. vielen Extras, erstkl. Verfassung.

Hanomag-Record, 1400 ccm, Limousine, schwarz, sehr gut erhalten, gut bereift.

Sowie mehrere Opel-Olympia-Limousinen, Baujahr 1949/50 in sehr gepflegtem Zustand.

Mercedes-170-Va und -170-da. 10 000 km gelaufen, allerbester Zustand, aus erster Hand laufend zu verkauf. durch die Daimler-Benz-AG, Niederlassung Düsseldorf.

Besichtigung nach vorheriger telefonischer Vereinbarung unter Düsseldorf 4 33 41.

Daimler-Benz-Aktiengesellschaft
Niederlassung Düsseldorf.

Mercedes 170 S/51 m. Radio, 20 000 km gelaufen.

Mercedes 170 V/49, neuw., verk. preisgünstig: Math. Czinzoll, Düsseldorf, Luisenstr. 57, Tel. 1 51 05.

V.W.-Kabriolett, Baujahr Ende 50, m. Öldr.-Bremse, Lederpolster, 12 000 km gel., neuw., verk. Math. Czinzoll, Düsseldorf, Luisenstr. 57, Tel. 1 51 05.

Opel-Olympia-Lim./51, fabrikneu, **Opel-Olympia-Lim./50**, neuw., verk. Math. Czinzoll, Düsseldorf, Luisenstraße 57, Tel. 1 51 05.

¾-t-Opel-Kastenwagen mit Gasanlage in allerbestem Zustand zu verkaufen. Bäckerei Wilhelm Schütte, Düsseldorf, Winkelsfelderstraße 1, Tel. 4 64 09.

DKW-Vorführwagen (Baujahr 51) preisgünstig abzugeben. DKW-Vertretung Autohaus PETER KLUTH, Neuß, Stephanstr. 2/10. Ruf Sammelnummer 3751.

Hanomag-Zugmaschine, 19,8 PS, 4-Zylinder, 5fach bereift, mit 5-t-Zwickauer-Anhänger, 6fach bereift, und IHC-Traktor, alle Fahrzeuge in bester Verfassung, preisw. zu verk. AUTO-KRÜLL, Neuß, Gielenstr.

VW-Export-Limousine, Baujahr 51, 8000 km gelaufen, sof. zu verkauf. AUTO-KRÜLL, Neuß, Gielenstr.

OPEL-1,5-Lim. zu verk. Barzahlung 1500 DM. Düsseldorf, Talstr. 44a, Tel. 1 38 67.

Zahle Höchstpreis für sämtl. Schrottautos, Kühler u. auch Eisenkühler. Karte genügt. Ph. Bauer, Köln-Zollstock, Höninger Weg 168a.

Neuer Matador-Kasten mit Werksgarantie, noch nicht zugelassen, Festpreis 6600 DM, abzugeben. Ein Drittel Anzahlung u. 12 monatig. Finanzierung mögl. PD 508/12 Rhein. Post, Düsseldorf.

Verkäufe

Gebrauchte **Schreibmaschine** zu verkaufen. Leostraße 37.

Nähmaschine, gut erhalten, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen 2766 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Vollständige **Puppenküche und Schlafzimmer** preiswert abzugeben. Further Straße 49, II. Etg.

2 **Steinmarder**, neu, für 200,- DM aus Privathand zu verkaufen. Zu erfrag. 2759 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Neuwertiger **Pelzmantel**, 44/46, grau, für 200,- DM abzugeben. Anfragen ab Montag, Erftstraße 2, II.

Klavier, Klavierstuhl, Notenständer und Couch zu verkaufen. H. L. Schillings, Dentist, Neuß, Erftstr. 2b

Brauner **Mädchen-Wintermantel** und verschiedene Kleider (für 14 Jahre) und schwarzer D.-Wintermantel, Gr. 44, zu verkaufen. Mühlenstraße 56 I.

Herren-Schaftstiefel, Gr. 43, Jagdschuhe, Gr. 42, Herren-Halbschuhe, Gr. 42, zu verkaufen. Zu erfragen 2761 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gelegenheitskauf! Prachtvolles Schlafzimmer, Wohnzimmer, Couch, Sess., Schlafzimmer 190,- Küche 85.- DM, Teppich, 2×3, neu, zu verkaufen. Düsseldorf-Heerdt, Vogesenstr. 15. Haltestelle Handweiser, Sackgasse, Telefon 51675.

Weihnachtsangebot! Bestecke 100 Silberauflage, 84teilig, 190,- DM. Angebote unt. 158 Rheinische Post, Solingen.

Diamant-Sportrad, Modell 67 gut erhalten, verkauft Busch Allerheiligen 124.

Kreissägen für Brennholz sowie Kreis- und Bandsägen für Schreinereien billig abzugeben ab Montag, d. 3. 12 Telefon 401 Kapellen/Erft.

Radio billig zu verkaufen. Weberstraße 12 II.

Guterhaltener **Kinder-Sportwagen** mit Fußsack für 45,- DM zu verkaufen. Schiffer, Neuß, Lörickstraße 12.

Guterhaltene Küche billig abzugeben. Neuß, Saarbrückener Straße 13, parterre links.

Echter Damen-Kamelhaarmantel, Gr. 40—42, preiswert zu verkaufen. Zu erfragen NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Gut erhaltene **Gas-Heißmangel** zu verkaufen. Büderich bei Düsseldorf, Grünstraße 95, Telefon 466.

Küchenschrank, 1,60 m, sehr gut erhalten, und Briefmarken-Album preiswert zu verkaufen. Rasch, Neuß, Schillerstraße 57.

Gas-Badeofen mit beweglicher Brause und emaillierte **Badewanne** preiswert zu verkaufen. Breite Straße 81, 1. Etage.

1 Herren-Ulster, Gr. 52, fast neu, 1 Herren-Wettermantel, Gr. 52, fast neu, 1 **Paar Arbeitsschuhe**, Gr. 42/43, 1 Herren-Pullover, 1 neue **Fahrradbereifung**, 1 **Paar Damenschuhe**, Gr. 39, 1 getr. Pelzmantel, Gr. 44 (Fohlen), 1 Kinder-Kaufladen mit Theke billig zu verkaufen. Neuß, Kolpingstraße 17, part.

Kohlenherd mit Aufsatz 40,-, Korbkinderwagen 30,- DM, beides gut erhalten, zu verkaufen. Bongartz, Delrath, Rheinstraße 43.

Radio, Telefunken, 5 Röhren, gut erhalten, gegen bar billig abzugeben. Jahnstraße 37, part.

Guter **Korbsportwagen** zu verkaufen. Pütz, Neuß, Marienstraße 8.

Bisamrückenfell-Jacke, Gr. 42, modern gearbeitet, neuwertig, zu verkaufen. Angeb. 2776 NGZ, Niederstraße 46.

Tadelloses Plumeau mit gut. **Inlett** preiswert zu verkaufen. Angebote 2777 NGZ, Niederstr. 46.

Kleiderschrank, Kommode, Bett (hell Eiche), Tisch, Stühle u. Küchenschrank zu verk. Esser, Grevenbroich, Kölner Str. 9.

Gut erhaltener, weißer **Herd** zu verk. Im Brühl 10, I. Etg.

Holzbett mit Sprungrahmen preisw. zu verk. Zu erfr. NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Kleiderschrank, kl. Ofen (Allesbrenn.), Eisenbettstelle mit Matratze und elektr. Ofen zu verk. Pieper, Grevenbroich, Wöhlerstr. 3.

1 **Schülerpult** (Naether), gut erhalten, u. 3fl. Gaskocher (ält. Modell), zu verkaufen. Elisenstr. 10, I.

Klavier zu verk. 2771 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Gebrauchter Kinderwagen billig abzugeben. Grevenbroich, Gartenstraße 16

Pelzmantel, Antilope, sehr gut erhalt., zu verk. 459 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Hello-Lux-Heilapparat zu verk. Ippers Buschhausen 86

Weihnachtsgeschenk! Neuer, großer Silberfuchs preisw. zu verk. Sternstraße 74.

Gut erhaltenes **Klavier** preisw. zu verk. Tittgen, Weckhoven, Hoistener Straße 59.

1 Nähmaschine (75 DM), 1 D.- u. H.-Fahrrad zu verk. Hafenstr. 27.

Klavier, guterhalten, für 400,- DM zu verkaufen. Ingerfeld, Neuß, Nordkanalallee 20.

Herrenstiefel, Gr. 42, fast neu, und Kinderbettchen, gut erhalten, zu verkaufen. Neuß, Römerstraße 64.

Akkordeon (Hohner), 8 Bässe, zu verkaufen. Zu erfragen NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Agfa-Isolette, neu, mit Tasche zu verkaufen. 458 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Gute **Schülergeige** mit Notenständer DM 35,-, verkauft Küppers, Sternstraße 94.

Herrenstiefel, Größe 40, Damen-Winterkostüm, Gr. 38/40, schwarz. Anzug, 48/50, Damenschuhe, 35/36½ Gr. 37 hohe gefütterte Schuhe billig zu verkaufen. Neuß, Lörickstraße 11, obere Schelle.

Küchenherd und Gasbackofen billig zu verkaufen. Neuß, Veilchenstr. 46.

Lorenzgerät, 5 Röhren, im besten Zustand, für DM 85,- zu verkaufen, auf Wunsch bis Weihnachten zurückgestellt. Zu erfragen 2734 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

1 **Zimmerofen**, 2 Holzbetten mit Sprungrahmen zu verkaufen. 2712a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Neuwertige **Eisstiefel**, beige Wildleder, Größe 37½, 1 Herren-Ulster, Gr. 48, neuwertig, zu verkaufen. 2714a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Miele-Herrenrad, verchromt, ½ Jahr gelaufen, aller Zubehör, gegen bar zu verkaufen. Zu erfragen 2703 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Korbsportwagen mit Schlupfsack für DM 20,- zu verkaufen. 2728 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Beschädigtes Doppelschlafzimmer zu verkaufen. Zu erfragen 2743 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Guterhaltener Herren-Stutzer und Burschenmantel und 1 Paar Dam.-Sportschuhe, Gr. 40, zu verkaufen. Zu erfragen 2742 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Akkordeon, 32 Bässe, gut erhalten, zu verkaufen. Zu erfragen 2732 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Modernes **Damenrad**, wenig gebraucht, für DM 95,- zu verkaufen. Angebote 2739 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Sehr gut erhaltener Herren-Wintermantel, mittlere Größe, neue braune Herrenschuhe Gr. 39, preiswert zu verkaufen. 2735 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gut erhaltene Waschmaschine und 2flammiger Gaskocher billig zu verkaufen. Reuschenberg, Lilienstr. 17.

Laufställchen und 3 Knaben-Wollstoffhosen (5 bis 6 Jahre) zu verkaufen. Zu erfragen 2729 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

8 **Betonmischer**, 150 l, Motor- u. Handkabelwinden, 600—3000 kg, zu verkaufen oder zu vermieten. C. Kreutzer Düsseldorf-Hafen, Tel. 1 61 60.

Gebr. Küche (2 Schränke Tisch und 4 Stühle), sehr gut erhalten, preisw. zu verk. Alemannenstr. 5, part. links

Mehrere gebrauchte Nähmaschinen billig abzugeben. 3 Schneidermasch. m. Motor, 8 Haushaltmaschinen, Schlafzimmer, 2- u. 3tür., Chaiselongue, Liegen, Sessel, Couches, Schmitz, Düsseldorf-Heerdt, Alt-Heerdt 45.

Kaufgesuche

Modernes Doppel-Schlafzimmer aus Privathand von Privat gegen bar zu kaufen gesucht. Angebote 2758 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Guterhaltenes **Gartenhäuschen** zu kaufen gesucht. 2696 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gut erhaltener **Puppenwagen** zu kaufen gesucht. Viktoriastr. 29, I.

Puppen- oder Sportwagen, Kinderauto zu kaufen gesucht. Zu erfragen 452, NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Gut erhaltener Anhänger für Leichtmotorrad gesucht. 455 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Gebrauchte **Nähmaschine und Teppich** gegen bar zu kaufen gesucht. 2712 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Fernglas 6 oder 8 sowie Mädchenkleiderschrank, gebraucht, zu kauf. gesucht. 2717a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gut erhaltener moderner **Puppenwag.** zu kaufen gesucht. Angebote mit Preisangabe unter 2716a NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gebrauchte **Badewanne** zu kaufen gesucht. Zu erfragen 2741 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Handwagen zu kaufen gesucht. Zu erfragen 2747 NGZ, Neuß, Niederstr.

Gut erhaltener **Puppenwagen und Dreirädchen zu kaufen gesucht.** Zu erfr. 2746 NGZ, Neuß, Niederstr. 46

Bett m. Matratze od. sonst. Liege zu kaufen ges. 2751 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Gut erhaltener **Kinderkorbwagen** zu kaufen gesucht. Zu erfr. NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Zu kaufen gesucht: 1 Wohnzimmerschrank, 1 Wohnzimmertisch, 4—6 Stühle, 1 kl. Zimmerofen, 1 Bett m. Auflage. Preisangeb. u. 2750 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Kinderdreirädchen zu kaufen ges. Neuß, Kettelerstr. 20.

Heirat

Weihnachtswunsch! Alleinstehender Mann, etwas Vermögen, sucht Wirtschafterin zwecks späterer **Heirat**, Mädel oder Kriegerwitwe ohne Anhang, Alter bis 38 Jahre. 454 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Verw.-Beamter (Inspektor), ledig, 41/180, wünscht sich als Lebensgefährtin eine sportliche, schlanke, kath. **Dame** (etwa 27 bis 32 Jahre alt), von ausgegl. Wesen und aus nur guten Familienverhältnissen. Ausf. Zuschriften mit Bild (zurück) unter 2717 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Dame, scharmante Erscheinung, Industriellentochter, Vermögen, Besitz, möchte Ehe eingehen mit seriöser Persönlichkeit bis zu 50 Jahren, durch die vornehme Eheanbahnung **Frau Derendorff, Düsseldorf**, Fürstenwall 55, am Polizeipräsidium, Ruf 2 44 11.

D A M E,
33 J., biet. Einh. in größ. Baugeschäft durch Eheanbahnungsinstitut

FRAU DOROTHEA ROMBA

Düsseldorf, Lindenstr. 183, Ruf 6 46 86. **Montags geschlossen.** Sprechzeit tägl., auch sonntags.

Jg. Handwerker, 24/175, kath., gut. Äußeres, möchte mit nettem, solid. u. häusl. Mädel, auch v. Lande, zw. spät. Heirat bekannt werden. Ernstgemeinte Zuschriften u. PD 6054 an Rhein. Post, Düsseldorf.

Diplom-Ingenieur, seriöse Erscheing., in best. Position, möchte sich glücklich verheiraten mit Dame bis zu 30 Jahren durch die vornehme Eheanbahnung Frau Derendorff, Düsseldorf, Fürstenwall 55, am Polizeipräsidium, Ruf 2 44 11.

Verloren/Gefunden

Ponny entlaufen, Wiederbringer erhält Belohnung. Nixhütterweg 24.

Goldene Brosche mit Brillanten Freitag vormittag Stadtmitte verloren. Gegen hohe Belohnung abzugeben. Schlösser, Bergheimer Str. 263.

Braungefleckter **Jagdhund zugelaufen.** Abzuholen Ückerath, Waldstr. 56.

Pelzkoller am 24. 11. von Feldhaus bis Fontanestr. verloren. Gegen Belohnung abzugeben. Fahrenbrach, Fontanestr. 8.

Unterricht

Institut Büchler (seit 1887)
Töchterpensionat-Haushaltungsschule
Tel. 60888 Baden-Baden

Verschiedenes

Heimarbeit für Beinamputierten gesucht. 456 NGZ, Grevenbroich, Steinweg 2.

Fahre wöchentlich über Münster, Osnabrück u. Provinz Oldenburg. Kann bis 700 Kilo beiladen. Näher. unter Telefon 3530.

LEIHHAUS SCHMITZ, NEUSS
Donnerstag, 6. Dezember, 9 Uhr
PFÄNDER-VERSTEIGERUNG
Nr. 14 738 bis 16 330.

Autoverleih

Autoverleih an Selbstfahrer. 100 km 18,- DM. Willi Roosenboom, Neuß, Holzheimer Weg 36, Telefon 2228.

Volkswagen-, Taunus-Verleih. Lorenz, Rheydter Straße 142, Telefon 2694, Zubringerdienst.

Autoverleih an Selbstfahrer, 1951er Modelle, Volkswagen, Opel-Olympia-Kabriolett, Mercedes 170 D, Opel-Kapitän, km ab DM 0,20. Hans Schmitz, Venloer Str. 68, Tel. 2688.

Autoverleih H. Tilmes. Uhlandstr. 5, Tel. 1687. Neue Mercedes 170 V mit Radio preiswert.

VolkswagenVerleih Sonderkamp, Fontanestraße 10, Telefon 1150. 1951er Wagen mit Radio und Heizung, 100 km DM 20,—.

Selbstfahrer leihen sich neue Volkswagen bei Autoverleih Jagusch, Grünstraße, Tel. 3783.

Autoverleih an Selbstfahrer. Neue Fahrzeuge. Autovermietung Prati, Neuß Jülicher Landstraße 160, Telefon 1328, Zubringerdienst.



Tabakmischung und Format bestimmen den Geschmack der Cigarette. Aus gutem Grund — Juno lang und rund. Josetti Hamburg



Die Abführ-Schokolade
Wer dies und jenes ausprobierte, spürt bald den Unterschied und verlangt nicht „ein Abführmittel", sondern DARMOL, die gute Abführ-Schokolade. So angenehm und einfach im Gebrauch, unschädlich, mild und sicher in der Wirkung. In Apotheken u. Drogerien DM 1.25.
DARMOL

100 Jahre
Beerdigungen
Erledigung aller Bestattungsangelegenheiten



HEINR. HAHN · NEUSS
KREFELDERSTR. 60 · RUF 2881

Tiermarkt

6jähriger Wallach wegen Aufgabe der Landwirtschaft zu verkaufen. Neuß-Uedesheim, Macherscheider Str. 95.

6 Wochen alte Schweine abzugeben. Straberg 42.

Schöne junge Schweine, 6 Wochen alt, abzugeben. Grüßem Nr. 4.

Gutes Rassepferd, 4jährige Stute, zu verkaufen. Neukirchen 64.

Schöne, junge Schäferhunde zu verkaufen. Heymich, Otzenrath, Tel. Nr. 385.

Wachsamer Schäferhund billig zu verkaufen. Holzheim, Bahnhofstr. 69.

Schöner, junger Schäferhund, 4 Monate alt (Rüde), billig zu verkaufen. Wolf, Orken, Goethestr. 45.

Schäferhündin mit Stammbaum, 7 Monate alt, zu verkaufen. Sieger, Grünwegsiedlung, Weißdornweg 7.

Bestes **Karrenpferd** abzugeben. Gubberath 43.

Schwere 8jährige Stute, durchaus zuverlässig und zugfest, zu verkaufen Wilh. Robertz, Holzbüttgen.

Schöne Läuferschweine (Schnellmäster) laufend abzugeben. Schloßmachers Geflügelhof, Neuß, Morgensternsheide, Tel. 1622.

Vermietungen

Garage zu vermieten. Kaarster Str. 104

Bekanntmachung

Der Herr Innenminister und der Herr Finanzminister des Landes Nordrhein-Westfalen geben durch Erlaß bekannt, daß es notwendig ist, die laufenden Veränderungen in den Nutzungsarten und natürlichen Ertragsbedingungen der Bodenflächen, die nach der Bodenschätzung eingetreten sind, zu erfassen. Etwaige Veränderungen sind dem Statistischen Amt, Rathaus, Zimmer 148, bis zum 15. Dezember 1951 bekanntzugeben.
Die näheren Einzelheiten sind im Aushang des Rathauses Neuß bekanntgegeben.

N e u ß, den 28. November 1951

Der Oberstadtdirektor Dr. N a g e

Bekanntmachung

Aus Anlaß der verkaufsoffenen Sonntage am 2., 9., 16. und 23. 12. 1951 werden von der Kraftpost nachstehende zusätzliche Fahrten ausgeführt:

1. **Kraftpost-Linie Düsseldorf—Rheydt**
13.00 Uhr ab Rheydt, 14.00 Uhr an Düsseldorf 19.00 Uhr ab Rheydt 19.45 Uhr an Neuß.
2. **Kraftpost-Linie Düsseldorf—Köln—Worringen**
11.55 Uhr ab Neuß, 12.35 Uhr an Dormagen, Postamt, 12.45 Uhr ab Köln-Worringen, 13.50 Uhr an Düsseldorf, 18.45 Uhr ab Düsseldorf, 19.00 Uhr an Neuß, 19.00 Uhr ab Neuß, 19.50 Uhr an Köln-Worringen.
3. **Kraftpost-Linie Neuß—Neukirchen—Dormagen**
13.30 Uhr ab Neuß, 14.00 Uhr an Neukirchen, 19.00 Uhr ab Neuß, 19.30 Uhr an Neukirchen.
4. **Kraftpost-Linie Neuß—(Allerheiligen)—Gohr—Rommerskirchen**
13.20 Uhr an Neuß, 13.50 Uhr an Gohr, 19.00 Uhr ab Neuß, 19.55 Uhr an Gohr.

Bekanntmachung

In Abänderung der Bekanntmachung vom 27. 11. 1951 wird auf Antrag des Einzelhandelsverbandes der 2. Dezember 1951 für den erweiterten Geschäftsverkehr für alle offenen Verkaufsstellen für die Zeit von 14 bis 18 Uhr zugelassen.
Am 9. Dezember 1951 ist somit nach der Anordnung des Herrn Regierungspräsidenten in Düsseldorf vom 12. 11. 1951 in Neuß k e i n erweiterter Geschäftsverkehr.
N e u ß den 30. November 1951

Der Oberstadtdirektor — Ordnungsamt

Wir kleiden SIE und Ihre ganze Familie!

Sonntag geöffnet

modern, gut und sehr preiswert!

Weisheit & Sohn · Neuß im neuen Rathaus

Stahlbetonfirma

mit einer Belegschaft von 600 Mann, sucht energischen

Bauführer

der Erfahrung in der Ausführung von Industrie- und Brückenbauten nachweisen kann, zum sofortigen Eintritt. Bewerber wollen sich mit ausführlichen Bewerbungsunterlagen richten an

Z 1163 Annoncen-Expedition Martin Kirschner, Troisdorf/Rhld.

Anfänger(in)

mit buchhalterischen Vorkenntnissen (Handelsschule) zum 1. 1. oder 1. 4. 1952 gesucht. Angeb. unter PD 2856/11 Rhein. Post Düsseldorf.

Für baldige Ausreise nach **PAKISTAN**

Walzwerks-Ingenieur

gesucht. — Bewerber muß befähigt sein, die Montage eines Profil-Walzwerkes (bis ca. NP 100) verantwortlich zu leiten, die Anlage in Betrieb zu setzen und die Produktion den Markterfordernissen anzupassen. —

Mehrjährige praktische Erfahrung im Walzen von Profileisen ist daher notwendig, und englische Sprachkenntnisse erforderlich. — Bewerbungen befördert unter ZK 3518 WILLIAM-WILKENS-WERBUNG, Hamburg 36, Jungfernstieg 7.

Wir stellen ein:

Dreher – Horizontalbohrer

Bewerber mit hinreichender Erfahrung in der Einzelfertigung können sich vorstellen bei der DEMAG-AKTIENGESELLSCHAFT, Werk Benrath, Düsseldorf-Benrath.

Führendes Unternehmen der

Präzisionswerkzeug-Branche

sucht für die Abteilung **Gewindebohrer und Schneideisen** für selbständige u. aussichtsreiche Dauerstellung **energischen u. erfahrenen**

Betriebsingenieur

Ausführliche Angebote erbeten u. PD 2448/11 Rhein. Post, D'dorf.

Namhafte Importeure von Kammgarnstoffen

(England, Italien, Belgien, Schweiz und Holland) suchen

gut eingeführten, seriösen

Vertreter

möglichst mit PKW. für den Besuch von Großhandels- und Versandgeschäften in Rheinland und Westfalen. Angebote u. H 2409 an REINR. EISLER, Annoncen-Expedition, Hamburg 1, Presschaus.

Leistungsfähige Nährmittelfabrik sucht für ihre **Abt. Backhilfsmittel**

erfolggewohnte Mitarbeiter

Wir bieten:

Erstklassige Qualitätserzeugnisse, gewissenhafte Einarbeitung und individuelle Unterstützung in jeder Beziehung.

Wir suchen:

Herren, die sich für einen guten Artikel begeistern können und gewillt sind, sich durch eisernen Fleiß eine gute Existenz aufzubauen.

Bewerbungen unter SP 6844 befördert WEFRA, Frankfurt/M., Untermainkai 12.

Schokoladen-Süßwaren-Großhandlung

alteingeführtes Unternehmen, sucht tüchtigen REISENDEN aus der Branche. PD 6063 Rhein. Post, Düsseldorf.

Chemotechniker

der kaufmännisch versiert ist und bereits tätig war, von einem Unternehmen der chemischen Großindustrie für den Innen- u. Außendienst

gesucht!

Spezialkenntnisse auf dem Lack- und Farbensektor erwünscht, aber nicht Bedingung.

Ausführliche Bewerbungen unter Beifügung von Lichtbild, handgeschriebenem Lebenslauf, Zeugnisabschriften usw. sind zu richten u. Z 8776 an SCHATZANNONCEN, DUISBURG, Hindenburgstraße 28.

Großes norddeutsches Industrieunternehmen sucht einen erfahrenen, gewandten

Verkaufs-Korrespondenten

Sprachkenntnisse erwünscht. Bewerb. m. all. üblich. Unterlagen u. Lichtbild u. Angabe d. frühest. Antrittstermins u. d. Gehaltswünsche erb. u. 3396 durch William-Wilkens-Werbung, Hamburg 36.

Bedeutendes Handelsunternehmen

mit dem Sitz in Duisburg

sucht für sofort

eine perfekte

Stenotypistin

(180—200 Silben).

Ausführliche Angebote unter Beifügung von Zeugnissen erbeten unter D 3629 Rheinische Post, Duisburg.

Bedeutende Maschinenfabrik

des Walzwerkbaues sucht

Offertingenieure

mit umfassenden Kenntnissen in Konstruktion, Planung und Kalkulation und mit gewandter Ausdrucksweise. Englische und französische Sprachkenntnisse erforderlich.

Ausführliche Bewerbungen mit Nachweis der bisherigen Tätigkeit Angabe der Gehaltsansprüche und des frühesten Eintrittstermines erbeten unter PD 2799/11 Rheinische Post, Düsseldorf.

Platzvertreter

bestens eingeführt bei Industrie- oder Gewerbe, Handel, Behörden zwecks Verkauf von Bindfaden, Hanferzeugnissen, Kleberollen gegen hohe Provision gesucht. Angebote mit Referenzen erbeten an

WAGENER KÖLN HANF-ERZEUGNISSE VON QUALITÄT

Carl Wagener, Köln

Aachener Straße 514

Perfekte

Buchhalterin

für Durchschreibebuchhaltung per 1. Januar 1952 und

flotte

Stenotypistin

per sofort oder 1. Januar 1952 gesucht. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Lebenslauf und Gehaltsansprüchen erbeten an

KAUFHAUS HEKA SOLINGEN-OHLIGS

Wir such. z. Ausbau uns. Bezirks- u. Stadtgeschäftes in mehreren rheinischen Großstädten erstkl.

Groß-Lebensfachleute

m. langj. Praxis u. besten Beziehungen entwicklungsf. Stellung mit Org.-Auftrag. Bevorzugt werden Kräfte mit nachweisb. Erfolgen in Firmengruppengesch. Außer Leben Betätigungsmöglichkeit i. U., Kfz, F. u. ED. Es wird ernsthaft damit gerechnet, daß diese Positionen zu Oberinspektoraten ausgebaut werden. Direktionsvertrag mit festen Bezügen u. Altersversorgung d. Außendienstes Ausführl. Bewerbungen an Nürnberger Lebensversicherung AG., Bez.-Dir. Köln, Hansaring 21.

Selbständiger

Vertreter

wird für beste, geruchfreie Kohlenanzünder vom Hersteller geg. gute Vergütung gesucht. Zuschr. erb. u. S 355 durch **Annoncenbüro Gerstmann, Berlin-Lichterfelde,** Kyllmannstraße 5.

Kohlen-knappheit?

Wer jetzt viel verdienen will leichtverkäuflichem Massenkonsumartikel zur Brennstoffersparnis, welcher bereits mit gutem Erfolg im Ausland eingeführt ist (keine Sparplatten), der schreibt unter „CHEMO", Kassel, Postfach 414.

Guter Nebenverdienst

Groß. Textilwerk sucht **Damen u. Herren,** welche üb. Kund.- od. Bekanntenkreis verfüg., f. d. Verk. v. handgedruckt. Stoff. an Priv. Ang. u. K.W. 7495 beförd. WESTDEUTSCHE ANZEIGENGES., Köln, Schildergasse 32—34.

Anzeigen-Vertreter

für gute Verlagsobjekte bei hohen Provisionen für sofort gesucht. Ang. u. D 3621 Rh. Post, Duisburg

---

Zuverlässiger, erfahrener ruhiger

Kraftfahrer

für Pkw, möglichst gelernter Autoschlosser, wohnhaft im Stadtgebiet, v. Industrieunternehmen gesucht. Bewerbungen möglichst mit Lichtbild und Zeugnisabschriften erbet. u. 2769 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Unabhängige Position

(Verdienstchance 1000.- DM und mehr pro Monat) bietet Fabr.-Untern. organisationsbef. Person, welche sich durch Errichtung einer Abfüll- u. Vertriebsstelle mit Postversand auf solider Grundlage selbständ. mach. will. Erforderl. Barkapital ca. 900 DM. Anfrag. u. F. S 12 sind zu richten an: **Kosmet. Erzg., Industriehof, Rinteln-Weser**

Für ein neu zu errichtendes

Ingenieurbüro

sucht Elektrotechnische Spezialfabrik eine bei Industrie und Behörden bestens eingeführte

Persönlichkeit

Ausführliche Angebote mit handgeschr. Lebenslauf erbeten unter PD 679/12 Rheinische Post, Düsseldorf.

Welche Drogisten-Vertreter mit Klein-Lkw. (evtl. Pkw.) übernehmen

Fabrikauslieferungslager

für bekanntes Markenartikel-Unternehmen gutgängiger Dauerartikel für folgende voneinander unabhängige Bezirke:

1. Kreise Duisburg, Mülheim, Oberhausen, Dinslaken u. evtl. Wesel;
2. Kreise Solingen, Remscheid und Rhein-Wupper-Kreis

zu günstigen Provisionsbedingungen?

Es wollen sich nur gut eingeführte Herren melden, welche regelmäßig in kurzen Abständen die Kundschaft besuchen. Ausführliche Bewerbungen unter PD 2991/11 Rhein. Post, Düsseldorf.

Lebensmittelgroßhandlung sucht

Verkaufsreisenden

für Süßwaren. Bei der Bewerbung ist der Nachweis längerer erfolgreicher Tätigkeit als Vertreter in ds. Branche zu erbringen. Angeb. 2752 NGZ, Neuß, Niederstr. 46.

Zum Ausbau der Kleinlebensorganisation sucht altangesehene Versich.-Gesellschaft einige

Generalvertreter

in entwicklungsfähige Dauerstellg. mit entsprechenden Bezügen. PD 5729 Rheinische Post, Düsseldorf.

Achtung

Markenartikelfirmen

Kaufmann

repräsentat. 24er, eingef. im ges. linksrhein. Gebiet, Düsseldorf u. Umgeb., sucht erstklass. Vertretg. in Friseur- u. Drog.-Bedarf, evtl. Auslieferungsl. in Gladb. u. Düsseldorf vorh., ähnl. Firmen angen. PD 6281 Rhein. Post, Düsseldorf.

Wegen Heirat der jetzigen Hausangestellten suche ich sofort fleißig,

ehrliches Mädchen

bei Familienanschluß u. gutem Lohn für Gaststättenhaushalt. PD 725/12 Rhein. Post, D'dorf.

Wir suchen einen versierten

Anzeigen-Vertreter

welcher bei Industrie und Handel gut eingeführt ist. Zuschriften erb. u. 4116 Annoncen-Wankum, Düsseldorf, Graf-Adolf-Platz 1.

Sofort Geld

erhält. seriöse Herren beim Verk. von Berufsmänteln direkt v. Herstell. an Verbraucher. Ang. u. PD 368/11 Rheinische Post, Düsseldorf.

Vertrauenswürdige Dame

zum Besuch d. Priv.-Kundsch. i. Magnieder ges. Angenehme, gutbezahlte Dauerstellg. PD 2865/11 Rhein. Post, Düsseldorf.

Junger Kaufmann

f. Büro- u. Lagerverwaltg. v. Spedition in Düsseldorf ges. Ang. u. PD 693/12 Rhein. Post, Düsseldorf.

Vertreter (innen)

v. bek. Textilfbk. z. Priv.-Verk. ges. Ausgewählte Kollektion. Höchstprovisionen. Kaution erforderlich. Peters, Köln 10, Postfach 15.

Tüchtiger

Küchenmetzger

gesucht. Vossen, am Karlplatz Düsseldorf.

Gesellschaft f. Marktforschung sucht in allen Teilen Nordrhein-Westfalens als nebenberufliche

INTERVIEWER

Damen und Herren mit guter Allgemeinbildung. Bewerbungen unt. PD 682/12 Rhein. Post, D'dorf.

Junger Mann

22 J., gel. Mechan., Führ.-sch. 1 u. 3, einige engl. Sprachk., sucht pass. Stellung gleich wo. Ang. an H. Tegeler, Rottorf 58, Kreis Harburg.

Ehemals selbständiger

Kaufmann

der **Lebensmittelbranche** (Ostzone) gutes Äußere, gewandter Verhandler, 37 Jahre alt, Führerschein, sucht ausbaufähige sich. Position. Angebote unter PD 700/12 Rhein. Post, Düsseldorf.

Geschäftsführer

langjähriger Spez. für **Herren- u. Damen-Oberbekleidung,** mit best. Referenzen, 34 Jahre alt, sucht ähnliche Stellung. Reichliche Erfahrung im Einkauf, Kalkulation, Personal-Angelegenheiten, tücht. Verkäufer, auch als Vertreter. PD 3956 Rhein. Post, Düsseldorf.

Industriekaufmann-Rechnungsrevisor

mit sämtl. vork. Arbeiten vertraut, größte Erfahrung auf dem Gebiete d. Frachtenabrechnung nach SVP., EGT., AKT., Abrechng. v. Armaturen, Guß, Maschinen etc. in ungek. Stellung, bei großer Masch.-Fabr. tätig, wünscht sich zu verändern. K 9732 Rheinische Post, Duisburg.

Förster

zur Zeit außer Dienst, sucht Tätigkeit in Holzgeschäft oder anderer Branche. Führerschein aller Klassen, gute techn. Kenntn. (Rennfahrer). Verbindung zu Waldbesitzungen u. Forstämtern. PD 5458 Rhein. Post, Düsseldorf.

Schöne

3-Zimmer-Wohnung

mit Küche, Diele, Bad, 2500,- Zuschuß, 2500,- DM Vorauszahlung. 100,- DM Miete, gute Lage, zu vergeben. Vermittlungsdienst I. Schawohl, Rheydter Straße, Geschäftszeit: 9—11 Uhr; 15—18 Uhr.

Einf. 3-Zimmer-Wohng.

in Neuß gegen hohe Mietvorauszahlung oder hohen Baukostenzuschuß sofort zu mieten gesucht. 2770 NGZ, Neuß, Niederstraße 46.

Möbliertes Zimmer

f. Angestellte ges. Dyckerhoff & Widmann, Bauunternehmung Betonwerke, Neuß.

---

1 Leerzimmer

für ruhigen, älteren Ingenieur gesucht. Angebote an Maschinenfabrik **Buckau R. Wolf,** Aktiengesellschaft, **Neuß,** Königstraße 1.

Schneidereibetrieb

in Neuß mit gut eingerichteter Werkstatt wegen Zurruhesetzen des Inhabers zu vermieten oder die Einrichtungsgegenstände zu verkaufen. 2721 NGZ, Niederstr.

---

2 Liter Opel-Limousine

mit

Anhänger-Kupplung

in bester Verfassung günstig zu verkaufen.

Wäscherei-Betriebe

Carl Heynen, Neuß

Telefon 2512

Gelegenheitskauf. Aus Privathand abzugeben:

1 Mercedes-Diesel

5 t, 120 PS, Pritschenwagen mit Plane u. Spriegel, Baujahr 1950 in sehr gutem Zustand, wenig gelaufen, evtl. mit Reymakers-Hänger, 12 t, Baujahr 1950, große Ladefläche, geteilte Wände, Zwillingsbereifung. Angebote unter PD 684/12 Rhein. Post, Düsseldorf

---

Aus Privathand abzugeben:

1 Mercedes Diesel

3 t, Pritschenwagen mit Plane u. Spriegel, 70 PS, großes Fahrerhaus Bereifung 8,25-20. Ang. unt. PD 686/12 an Rhein. Post, Düsseldorf.

Aus Privathand abzugeben:

1 Reymaker-Anhänger

mit neuer Plane, 13 t, wenig gelaufen, mit guter Bereifung 7.50—20. Ang. unt. PD 688/12 an Rhein. Post, Düsseldorf.

Aus Privathand abzugeben:

1 motorhydraulischer

Dreiseiten-Kipper

105 PS, Büssing, in sehr guter Verfassung, Umstände halber abzugeben. Preis DM 7500.-. Angeb. u. PD 690/12 an Rhein. Post, D'dorf.

Echte Perser-Teppiche und Brücken

weg. Auswanderung gegen bar schnellstens zu verkaufen. Eilanfr. PD 5597 Rh. Post, D'dorf

---

BIOHUM-Humusdünger

für Mistbeeterde, 60% Torfanteil, Spezialdünger für Rasenanlagen, alleiniger Hersteller: **Biohumwerk Bonn,** Römerstr. 320.

Sichern Sie sich Ihr Weihnachtsgeschenk durch Kauf einer

PFAFF-Nähmaschine

Wir stellen Ihnen das Gewünschte bei kleiner Anzahlg. gerne zurück.

A. Kass, Neuß

Rheintorstraße 22.

Schuppenflechte

heilbar. (Knie, Ellenbg., Kopfh. usw.) Kostenl. Auskunft erteilt: Inst. f. Haut- u. Körperpfl., Göbel, (13a) Burgkunstadt, Schließfach.

DM 28,-

eine komplette elektr.

EISENBAHN

mit Trafo. Jederzeit zu erweitern, schönes Zubehör

Spielwaren aller Art.

Bitte

Katalog 1951

anfordern vom

SPIELWARENVERTRIEB

BRAUN

Waiblingen 7 · Württemberg

Neueröffnung!

Reformküchen

mit eingebautem elektr. Kühlschrank sehen Sie in der **größten** durchgehend. Möbelpassage Westdeutschlands ausgestellt.

25 Schaufenster

Einrichtungshaus

Breidenbroich & Bührmann

M. GLADBACH

Hindenburgstr. 57-59

70-Gelder als unverzinsliche Tilgungsdarlehen (Beträge von 1000 DM an aufwärts) von gut fundiertem gemeinnützigen Wohnungsunternehmen (Kapitalgesellschaft in Großstadt — Reg.-Bez. Düsseldorf) zu günst. Bedingungen gesucht. Da nur noch der Monat Dezember die Abschreibung für das Steuerjahr 1951 zuläßt, wird um baldmöglichste Anfrage mit Angabe des ungefähren Darlehensbetrages u. PD 2938/11 Rh. Post, D'dorf, gebet.

Gaststätte

brauereifrei sofort zu kaufen gesucht. Ausreichendes Barkapital nachweislich vorhanden. Angebote 1429 Annoncen-Bungardt M.Gladbach.

DAS AMERIKANISCHSTE FLUGZEUG BIETET IHNEN MEHR FÜR IHR GELD!

EIN DURCHGEHENDER FLUGSCHEIN von Deutschland nach 802 STÄDTEN IN U.S.A.



Pan American fliegt mehr Passagiere nach Übersee als jede andere Fluggesellschaft

● Große viermotorige Clipper* fliegen täglich nach London. Von dort geht es weiter mit Zweideck-„Strato"-Clippern nach den U.S.A.

In New York sorgt Pan American für den günstigsten Anschluß an inneramerikanische Luftlinien, sodaß Sie auf dem schnellsten Wege nach jeder von 802 Städten in Amerika kommen. Sie benötigen dazu nur einen Flugschein!

„Strato"-Clipper sind die größten, schnellsten und luxuriösesten Flugzeuge der Welt! Im Unterdeck ist ein geräumiger Salon. Auch Betten stehen für einen geringen Zuschlag zur Verfügung. Getränke und Mahlzeiten werden kostenlos gereicht; die ausgezeichnete Küche ist von Maxim in Paris.

Auskunft und Buchungen durch Ihr *Reisebüro* oder Pan American

Telefon 10012

Düsseldorf • Königsallee 88

PAN AMERICAN

DIE ERFAHRENSTE FLUGGESELLSCHAFT DER WELT

* Schutzmarke Pan American World Airways, Inc.

Wir beehren uns mitzuteilen, daß wir am 24. November 1951 in GLEHN BEI NEUSS ein

Baugeschäft

für Hoch-, Tief-, Stahlbeton- und Straßenbau

errichtet haben. — Bei dieser Gründung handelt es sich um die Erweiterung einer seit 30 Jahren bestehenden Baufirma Lips in Dormagen. — Es wird unsere vornehmste Aufgabe sein, die verehrte Kundschaft in jeder Weise zufriedenstellend zu bedienen und bitten um Ihr Vertrauen.

Lenders & Lips KG.

Baugesellschaft für Hoch- und Tiefbau, Glehn bei Neuß

Forst

Mainzer Käse

allerfeinste Qualität ohne jeglichen Zusatz

Wilhelm Forst, Neuß

Kölner Straße 31 — Ruf 3253/54

Klangschön-trennscharf-preiswert: NORA RADIO

Töchterschule

LA CHATELAINIE – ST. BLAISE

(Neuenburgersee, Schweiz)

Sprachen (bes. Französisch, Englisch), allg. Bildung, Handelsfächer, Haushaltungsschule, Diplome. Vorbereitg. Matura, Sport. Studienabteilung für üb. 18jährige. Winteraufenthalt in d. Bergen. Trimesterbeginn anfangs Januar und Mitte April. Direktion: Dr. A. Jobin.



Schmerzhaftes Rheuma Ischias, Neuralgien, Gicht

Kreuzschmerzen, heftige Muskel- u. Gelenkschmerzen werden seit Jahren durch das hochwertige Spezialmittel **Romigal** selbst in hartnäckigen Fällen mit bestem Erfolg bekämpft. 1600 schriftl. Ärztedankerkennungen! Harnsäurelösend, unschädlich.

Romigal ist ein polyvalentes (= mehrwertiges) Heilmittel und greift daher Ihre quälenden Beschwerden gleichzeitig von verschiedenen Richtungen her wirksam an. Romigal wirkt rasch. 20 Tabletten M 1.25, Großpackung M 3.20. In allen Apotheken

---



ARMBANDUHR DM. 34.--

15 Steine Vollanker
48 Stunden Gangdauer
Antimagnetisch
Leuchtziffern
Edelstahlboden
Massives Gehäuse

EINER DER WEIHNACHTSSCHLAGER DES GESCHÄFTS FÜR ERFÜLLBARE WÜNSCHE

Uhren · Schmuck · Bestecke

BUSSE

Graf-Adolf-Straße 70

KLEPPER

Leder- u. Popeline-Mäntel

ERDWEG & Co.
M.-Gladbach
Bismarckstraße 39

LUTZ rasiert besser

FRAGEN SIE IHREN FACHHÄNDLER

Rindfleisch-Suppe

mit Faden-Nudeln und feinstem Fleischextrakt

in der neuen Silberdoppelpackung



Die Suppe ist richtig!

- Sie ist wirklich gut.
- Der 2-Teller-Silberbeutel kostet nur 25 Pfg. und die 4-Teller-Silberdoppelpackung nur 45 Pfg. Sie ist wirklich preiswert.
- Neu und besonders zweckmäßig ist die Silberdoppelpackung mit dem praktischen 2x2 Teller Inhalt.

Alles in allem:

Ein Spitzenprodukt von MAGGI

Alfons Müller GMBH
HERRENKLEIDERFABRIK
WIPPERFÜRTH · RHLD

Verkaufsstelle: NEUSS
Oberstraße 18
am Obusbahnhof

Ihr Vorteil:
Niedrigste Preise
beste Qualitäten
größte Auswahl

Kommen Sie u. überzeugen Sie sich, der Weg nach Neuß lohnt sich!

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Das ganze Jahr
Spielwarenschau
und zu
Weihnachten
natürlich besonders reichhaltig im
SPEZIALHAUS
Kochs
NEUSS A.RH. OBERSTR. 109

Morgen, Sonntag, 1. Dezember 1951
sind unsere Geschäftsräume
von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Martha Piel
WÄSCHE UND AUSSTATTUNGEN
NEUSS AM RHEIN - MÜNSTERPLATZ 19

Fahrräder, Motorräder, Lederbekleidung und Nähmaschinen
sind als Geschenke hochwillkommen
große Auswahl - Bequeme Teilzahlung im Spezialgeschäft

Jos. Glasmacher
Klarissenstr. 19 und Oberstr. 100

Uhren - Küsters
Das FACHGESCHÄFT für UHREN SCHMUCK BESTECK
Trauringe
Neuß, Büchel 29 Tel. 36 39
Gold- und Silberwaren
Angezahlte Waren werden bis zum Fest gern zurückgelegt

Die große Auswahl Uhren · Schmuck Bestecke · Optik
in den Sie im Fachgeschäft

gegr. 1858
Grevenbroich am Markt 5
Ruf 930
Edmund Kaffill
Uhrmachermeister u. Optikermeister

Gesch fts-Eröffnung!
Heute eröffne ich in **Grevenbroich/Orken, Richard-Wagner-Straße 70 72** mein Geschäft für
MÖBEL und Inneneinrichtungen
Gute und preiswerte Bedienung wird zugesichert.
Wilhelm Corsten

Möbel
BODEWIG
GREVENBROICH
billig und gut

Wir bringen etwas Neues!
Die Kinder-Foto-Serie
Sechs oder mehr Aufnahmen aus verschiedenen Positionen in kleinen Alben
Wickrath
Atelier für moderne Fotografie
Neuß, Niederstraße 4
Telefon 1020
Kameras und Heimkinos in reicher Auswahl
Sonntag geöffnet!

PIANOS
Neue und neuwertige Pianos u. Flügel, moderne Kleinpianos, Mietpianos. — Günst. Zahlungsbedingungen — Vertreter der Firmen: Bechstein, Blüthner Steinway & Sons, Feurich.
JORDANS
DÜSSELDORF Blumenstr. 21
Gegr. 1849 Telefon 1 07 41

Sonntag geöffnet!
Möbelkäufer
1 Posten
Schlafzimmer
Kleiderschrank, 180 cm br., gewellte Mitteltür n. **575,- DM**
Schweres, echt eichenes
Schlafzimmer
4türig. Kleiderschrank, 2 m breit, mit Schnitzerei
nur **625,- DM**
Küchen, Wohnzimmer, Bettcouches, Couches, Sessel, sowie Einzelmöbel in großer Auswahl.
Krückels
Möbelwerkstatt und -handel
Neuß, Erftstraße 20
Sonntag geöffnet!

Ein Weltbegriff:
Wagons-Lits-Cook-Gesellschaftsreisen
14 Tage St. Moritz oder Silvaplana **DM 342,—**
Voranzeige: **NIZZA-REISEN**
1. Reise (zum Karneval) 16. 2. bis 28. 2.
2. Nizza-Reise 15. 3. bis 27. 3.
Wagons-Lits-Cook, Düsseldorf, Königsallee 11,
im Hotel „Breidenbacher Hof", Telefon Nr. 2 96 57

DER **Wintersport**
Winterfreuden · Sonne · Erholung
Mit dem *Ferienexpreß* (Polsterzug) in die *deutschen, österreichischen, Schweizer* und *italienischen Alpen* und zum *Schwarzwald.*
Fordern Sie unsere Prospekte
Auskunft und Anmeldung:
Neußer Reisebüro, Neuß a. Rh.
Krefelder Straße 41 · Telefon 3333

Geschäftserweiterung!
Meinem langjährigen Unternehmen in
Bürobedarf und Papierwaren
habe ich eine Abteilung in
Büromöbel und Büromaschinen
angeschlossen. Ich zeige ab HEUTE SAMSTAG in meinen neuerrichteten Verkaufsräumen
Hammtorwall
all das, was zu einer **modernen, neuzeitlichen** Büro-Einrichtung gehört.
Heinrich Jöhren
Büromöbel — Büromaschinen — Bürobedarf
Neuß-Rhein
Erftstraße 13 Telefon 2186 Hammtorwall

Herde-Oefen
aus dem Fachgeschäft
SCHOOR JR.
NIEDERSTRASSE 35/37

Waschmaschinen
aus dem Fachgeschäft
SCHOOR JR.
NIEDERSTRASSE 35/37

GROSSER
Weihnachts-Verkauf

Schlafzimmer — Küchen — Wohnzimmer
Einzelmöbel sowie eine große Auswahl in Couches, Sesseln usw. Besichtigen Sie bitte unsere großen Läger u. Ausstellungen
200 Zimmereinrichtungen
Der Name Möbelhaus Wilhelm Lemm
bürgt für gute Qualität und billige Preise

Möbelhaus Wilhelm Lemm
NEUSS, Zollstraße 32
Sonntag geöffnet



Die Mode schreibt für Nachmittags- und Abendkleider vor: Velourchiffon, Rips, Ottomane, Faille, Duchesse, Taft und Spitzen . . alles Gewebe, die Schmitz von jeher besonders gepflegt hat. Auch jetzt wieder finden Sie darin bei Schmitz eine erlesene Auswahl in Farben und Qualitäten.

Schmitz Stoffe ein Begriff für:
Mode · Schönheit · Qualität

SEIDENHAUS Schmitz
KÖNIGSALLEE 64



DR. GREFFENIUS K.G.
WERK MEHLE
DER NIEDERSÄCHSISCHEN WAGGONFABRIK JOSEPH BRAAFF G.M.B.H. ELZE (HANN.)

LKW-Anhänger und Kipper bis 17 t
Thermoswagen
und Spezialaufbauten
Dr. Greffenius
Vertriebs-Gesellschaft
m. b. H.
Düsseldorf
Schmiedestraße 43
Telefon 21734

Elegante Blusen
Röcke, Pullover
Westen
Nylon- und Perlon-Strümpfe
Spitzenarbeiten

Kitzig
Ein kleines Laden, der sich große Mühe gibt!
Neuß, Neustr. 13 Tel. 1761
Sonntag geöffnet

Das Geschenk für die ganze Familie ist ein
Rundfunkgerät
Radio-Tillmanns
Neuß am Rhein
Kapitelstraße 14, Telefon 3814
Sonntag geöffnet!



Nur ein Waschpulver wäscht Suwa-weiß – und das ist Suwa mit Solium.

Wie in weichem Regenwasser waschen Sie, und dabei holt Suwa mit überschäumender Waschkraft jeden Schmutz aus dem Gewebe. Ihre Wäsche wird geschont und bekommt dieses strahlende Suwa-Weiß, das von vollkommener Sauberkeitzeugt. Sie brauchen auch kein extra Einweichmittel mehr. Einweichen, Kochen und Waschen — alles nur mit Suwa!

VON SUNLICHT — DARUM GUT!

Großer Weihnachts-Verkauf



Schenken Sie einen Hut-Schurz-Hut, er macht bestimmt Freude.

Echte Velourhüte in besten Qualitäten: 27.50 21.50 16.50

Prima Haarhüte: mit neuesten Garnituren 19.50 16.50 12.50

Moderne Wollfilzhüte: mit aparten Garnituren 12.50 10.50 8.50

Preiswerte modische Schals.

Hut-Schurz

Haus der 1000 schönen Hüte

Neuss – Krefelderstr. 64

Sonntag geöffnet

Der große

Möbel-Verkauf

Lieferung frei Haus — Teilzahlung

Couch	165,-
Liege	115,-
Sessel	58,-
Wohnküchen	195,-
Schlafzimmer	595,-
Wohnschränke	265,-

Kleiderschränke, Tische, Stühle

Trösser, Neuß, Oberstraße 108

Möbelfabrik und -handel

Handweiser, Alte Kirche

Sonntag geöffnet



In jedes Haus kommt Nikolaus

Bei Kaiser & Ganz ist er jetzt schon und sorgt dafür, daß alle — Große und Kleine — eine rechte Weihnachtsfreude haben. Darum Sonntag zu KAISER & GANZ. Eine schönere Sonntagsfreude gibt es nicht, als in diesem zeitgemäßen Kaufhaus die herrlichen Schätze der schönsten Geschenke zu sehen und zu bewundern.

Also morgen Sonntag zu

KAISER & GANZ

NEUSS A. RHEIN — NIEDERSTRASSE

Das gute Fachgeschäft

für

Schmuck – Uhren

Gold- und Silberwaren

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet

Ab 1. 12. 1951 durchgehend geöffnet

Abeler

FILIALE - NEUSS AM BAHNHOF

Radio-Böhm

Neuß

Büchel 7

D'dorf-Oberkassel

Luegallee 106

Das große Weihnachtsangebot!

Grundig 5005	11-Röhr./9 m. UKW 18 Kreise Superhet Anzahl. DM 98,—, Monatsr. DM 66,—	DM 698,—
Grundig 4004	9 Röhren/9 m. UKW 18 Kreise Anzahl. DM 50,—, Monatsr. DM 50,—	DM 498,—
Grundig 3003	8 Röhren 16 Kreise Super m. UKW Anzahl. DM 50,—, Monatsr. DM 42,—	DM 428,—
Grundig 2005	8-Kreis-Super m. zusätzl. Vorstufe und eingebautem Kurzwellen-Super Anzahl. DM 38,—, Monatsr. DM 37,80	DM 378,—
Grundig 2003	8-Kreis-UKW-Edelsuper Anzahl. DM 38,—, Monatsr. DM 30,80	DM 318,—
Grundig 1004	6 Kreise 5 Röhren UKW-Super Anzahl. DM 28,—, Monatsr. DM 24,—	DM 248,—
Grundig 1002	5 Röhren 6 Kreise m. UKW Anzahl. DM 20,—, Monatsr. DM 20,—	DM 199,50
Saba „Konstanz"	20 Kreise Spitzensuper (11 Fm u. 9 Am) 10 Röhren m. 15 Funktionen Anzahl. DM 60,—, Monatsr. DM 55,—	DM 560,—
Saba „Bodensee"	17 Kreise Chrom-Super m. 9 Röhr. 14 Funktionen Anzahl. DM 50,—, Monatsr. DM 41,10	DM 460,—
Loewe Atlas	Der Super m. 11 Röhren u. 9 Kreisen Anzahl. DM 40,—, Monatsr. DM 39,20	DM 398,—
Loewe Meteor	7-Röhren-Super m. UKW Anzahl. DM 35,—, Monatsr. DM 30,80	DM 315,—
Loewe Rheingold 52	9 Röhr. 8—9-Kreis-Sup. m. UKW Anzahl. DM 49,—, Monatsr. DM 43,—	DM 439,—
Telefunken Rhythmus	6 Röhren 6-Kreis-Super Anzahl. DM 38,—, Monatsr. DM 34,10	DM 348,—
Telefunken Operette 51/2	8-Röhren-UKW-Super Anzahl. DM 49,—, Monatsr. DM 44,—	DM 449,—
Blaupunkt 510 WA 7	Röhren 15-Kreis-Super m. allen Vorzügen Anzahl. DM 38,—, Monatsr. DM 37,40	DM 378,—
Blaupunkt F 511 UP 7	Röhren 15 Kreise Anzahl. DM 33,80 ,Monatsr. DM 33,40	DM 338,—

Mein Geschäft ist Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet



Aparte Sofakissen · Bettumrandungen

Bettwaren · Steppdecken

SCHUHHAUS

Aloys Huck

Neustraße 9 **Neuß am Rhein** Telefon 1031

Sonntag geöffnet!



Gardinenhaus

Neuss a/Rhein **PIEL** Münsterplatz 13

Sonntag geöffnet

MORGEN, SONNTAG

von 14 bis 18 Uhr

erwarten wir unsere verehrte Kundschaft

zum Weihnachtseinkauf

50 Schaufenster zeigen Ihnen eine Menge Festgeschenke aus 35 Abteilungen

Rud. van Endert

Neuß — gegr. 1804 — Markt

Münsterländer 1/1 Flasche . . . . . DM **3,65**

Jos. Spicker, Neuß

Oberstraße 103 am Durchbruch

Damen- und Mädchen-

MÄNTEL

für Herbst und Winter

ab DM **68,—**

F. O. Bludau

Neuß/Rh., Jülicher Straße 73

an der Dreikönigen-Straße

Sonntag geöffnet

Süßigkeiten zum Nikolaus

Das Schmitz Nächst

Otto **Mayser**

SEIT 1882

NEUSS

BÜCHEL 39

VALAN-LEITFADEN

«SO WÄSCHT MAN MIT VALAN»

Was wäscht man mit VALAN?

Alles was bisher in der Waschküche gekocht wurde, kann mit VALAN gewaschen werden. Auch ohne gekocht zu sein wird dabei jedes VALAN-gewaschene Wäschestück **hygienisch einwandfrei,** was bei Kranken- und Kinderwäsche besonders wichtig ist.

Ist VALAN ein Universal-Waschmittel?

Nein, **das** ist VALAN nicht! Wollsachen, Seidenartikel, kunstseidene Wäschestücke, alles was man allgemein mit Feinwäsche bezeichnet, gehören nicht in die VALAN-Wäsche. Fortsetzung folgt!

VALAN schont Sie und Ihre Wäsche

TIP-WERKE C. HARTUNG BISSINGEN-ENZ

Am offenen Sonntag zum

Hosen-König

mit der reichen Auswahl

Glockhammer 5 NEUSS Telefon 17 42

Schöne Geschenke

von bleibendem Wert

Leder Streppelhof

Neuß, Krefelder Straße 66

SONNTAG GEÖFFNET!

Fabrikneue Marken-Reise-**Schreibmaschinen** 25,-DM Anz. 25,-DM monatl.

Gesamtpreis DM 425,—

Wege, Neuß, postlagernd

Radio kauft man sehr bequem in Neuß und Oberkassel bei

Alle Geräte der besten Firmen am Lager

Radio-Böhm

Neuß, Büchel 7 — Oberkassel, Luegallee 106

Und die Hauptsache! 10% Anzahlung 10 Monatsraten

Sonntag von 14 bis 18 Uhr geöffnet!